INHALTSVERZEICHNIS

Begrüßung 4

Seniorenstudium an der LMU 6

1 Organisation des *Zentrum Seniorenstudium* 8

2 Allgemeine Hinweise zum Seniorenstudium 10

2.1 Voraussetzung für die Teilnahme 10

2.2 Gebühren 10

2.3 Erwerb des Vorlesungsverzeichnisses 11

2.4 Spenden 11

3 Einschreibung 12

3.1 Erstimmatrikulation 12

3.2 Rückmeldung und Wiederimmatrikulation 13

4 Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen 14

4.1 Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen aus dem speziellen Programm des *Zentrum Seniorenstudium* 14

4.2 Anmeldung zu Führungen und limitierten Lehrveranstaltungen des allgemeinen Lehrbetriebs 14

5 Allgemeine Hinweise zu Veranstaltungen, Nutzung der Bibliothek und Online-Angeboten 15

5.1 Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot 15

5.2 Beantragung eines Bibliotheksausweises und der LMU-Benutzerkennung (Campus-Kennung) 16

5.3 Vorlesungszeit 16

6 VERANSTALTUNGEN DES *ZENTRUM SENIORENSTUDIUM* 17

6.1 Vortragszyklen (frei) 17

6.2 Vorlesungen 21

6.3 Seminare 27

6.4 Arbeits- und Gesprächskreise 36

6.5 Führungen, Kunst- und Musikpraxis 36

6.6 Kriminalprävention 43

6.7 Sonderveranstaltungen des *Zentrum Seniorenstudium* 43

7 FÜR SENIOREN GEÖFFNETE VERANSTALTUNGEN DES ALLGEMEINEN LEHRBETRIEBS DER LMU 48

7.1 Ringvorlesungen (frei) 48

7.2 Reguläre Vorlesungen und Seminare des allgemeinen Lehrbetriebs der LMU 49
Katholisch-Theologische Fakultät (Fak. 01) 49
Evangelisch-Theologische Fakultät (Fak. 02) 58
Juristische Fakultät (Fak. 03) 59
Fakultät für Betriebswirtschaft (Fak. 04) 61
Medizinische Fakultät (Fak. 07) 62
Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften (Fak. 09) 64
Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft (Fak. 10) 71
Fakultät für Psychologie und Pädagogik (Fak. 11) 73
Fakultät für Kulturwissenschaften (Fak. 12) 75
Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften (Fak. 13) 82
Sozialwissenschaftliche Fakultät (Fak. 15) 93
Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik (Fak. 16) 96
Fakultät für Physik (Fak. 17) 97
Fakultät für Chemie, Biochemie und Pharmazie (Fak. 18) 101
Fakultät für Biologie (Fak. 19) 102
Fakultät für Geowissenschaften (Fak. 20) 104
8 AKADEMISCHE GOTTESDIENSTE 106
9 Eugen Biser 107
10 Lagepläne 109
11 Glossar 115
12 Abkürzungsverzeichnis 116
13 Lehrpersonenverzeichnis 117

Zum Titelbild: Das Mosaik findet sich im Haupteingang der Universität. Es stammt aus der Zeit der Erweiterung des Hauptgebäudes 1908 und zeigt die Wappen der drei Städte Ingolstadt, Landshut und München, in denen die Universität beheimatet war und ist. Die Abbildung verdanken wir Herrn Dr. Wolfgang J. Smolka, M.A. vom Universitätsarchiv, die Vorlage für den Druck Herrn Josef Öttl vom Institut für Allgemeine Psychologie.

Gesamtherstellung: Georg Leitenstorfer GmbH Offsetdruckerei, Karlsfeld
ISSN 1619-2265
Gedruckt auf umweltbewusst gefertigtem, chlorfrei gebleichtem Papier.
Redaktionsschluss: 17.02.2017

Begrüßung

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seniorenstudiums,

Zu den Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2017 möchte ich Sie herzlich begrüßen. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm aus Veranstaltungen des *Zentrum Seniorenstudium* und dem allgemeinen Lehrbetrieb.

Ein kurzer Rückblick auf das Wintersemester sei mir vergönnt. Ihre rege Teilnahme an unserem Programm hat uns sehr gefreut. Für Ihre Mitarbeit, Vorschläge und aktive Unterstützung des *Zentrum Seniorenstudium* danke ich Ihnen herzlich. Besonders hervorheben möchte ich das Projekt des Wandkalenders 2017 mit kolorierten Zeichnungen aus dem Zeichenkurs von Frau Sibylle Schardey, der von den Beteiligten selbst gestaltet wurde – mein herzlicher Dank an die Gruppe. Vielleicht haben Sie eine Idee für ein neues Projekt?

Wiederum haben wir neue Themen in unser Programm aufgenommen, haben neue Dozentinnen und Dozenten gewinnen können und hoffen, damit das Angebot in Ihrem Sinne zu erweitern. Bitte nutzen Sie diese vergrößerte Auswahl, auf die unten hingewiesen wird.

Für das Donnerstagskolleg, das wir jeweils im Sommersemester zusammen mit der Münchner Volkshochschule/Senioren Volkshochschule anbieten, wurde ein unterhaltsames Programm mit vier Vorträgen zum Thema „Der Mörder ist nicht immer der Gärtner. Der Kriminalroman zwischen Realität und Fiktion“ zusammengestellt. Die Teilnahme ist für Seniorenstudierende frei und die Veranstaltung muss nicht belegt werden.

Die öffentlichen Angebote umfassen drei Vortragszyklen zu aktuellen Themen, eine Sonderveranstaltung zur Eröffnung der Ausstellung „Die Rufe der Farben – Chinesische Malerei aus drei Jahrtausenden“ im Zentrum Seniorenstudium, den Abschluss der Veranstaltungsreihe „500 Jahre Reformation – Wo steht die Ökumene?“ und das Semesterabschlusskonzert. Auch zu diesen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen.

In eigener Sache möchte ich Ihnen mitteilen, dass unsere Geschäftsstelle sofort über die Internetseite auf aktuelle Änderungen im Lehrbetrieb, z. B. krankheitsbedingten Ausfall von Lehrveranstaltungen des *Zentrum Seniorenstudium*, hinweist. Wir informieren auch per Email, wenn uns die Adressen zur Verfügung stehen. Falls Sie an einer Benachrichtigung per

Email interessiert sind, schicken Sie bitte eine Mitteilung an: seniorenstudium@lmu.de

Das Lehrangebot des *Zentrum Seniorenstudium* sowie die reibungslose Durchführung der Lehrveranstaltungen werden durch die umfassende Unterstützung unserer Universität ermöglicht. Auch dafür möchten wir uns bei allen bedanken.

Für dieses Semester wünsche ich Ihnen viel Freude am Programm des Seniorenstudiums und intensive Erlebnisse.

Neu im Angebot

Anthropologie und Künste – Der Mensch im Fokus kreativen Schaffens (**ENTFÄLLT)**
Nastasja S. Dresler

München I – von der Gründung 1158 bis zum Aussterben der altbayerischen Wittelsbacher 1777
Dr. Gabriele Greindl

Führung durch die Kunstsammlung des *Herzoglichen Georgianums*
Dr. Claudius Stein

Kunst am Bau, Heldenverehrung oder politisches Programm: die Denkmäler im Hauptgebäude der LMU
Dr. Katharina Weigand

Seniorenstudium an der LMU

Die Ludwig-Maximilians-Universität bietet allen akademisch Interessierten, die über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügen, ein umfangreiches, breit gefächertes Studienangebot. Es kommt den Wünschen nach wissenschaftlicher Information, geistiger Orientierung und Zusammenführung der Generationen entgegen und möchte so einen Beitrag zur sinnvollen Gestaltung des Lebens nach der Zeit aktiver Berufstätigkeit und Familienphase leisten. Das Seniorenstudium an unserer Universität wurde 1987 von dem Theologen und Philosophen Eugen Biser begründet und zwanzig Jahre lang von ihm selbst geleitet. Seit dem Jahr 2000 liegt die Planung und Organisation in den Händen einer fakultätsübergreifenden Einrichtung der LMU, dem *Zentrum Seniorenstudium*.

Das Angebot besteht aus drei Segmenten: (1) Vortragszyklen (Ringvorlesungen) zu den Bereichen „Kunst, Kultur, Gesellschaft", „Spektrum der Wissenschaften" und „Religion und Philosophie" bieten Beiträge von Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland zu aktuellen Themen. (2) Vorlesungen, Seminare, Arbeits- und Gesprächskreise, die vom *Zentrum Seniorenstudium* organisiert und durchgeführt werden, sind auf die besonderen Interessen und Belange der älteren Generation abgestimmt. (3) Lehrveranstaltungen des allgemeinen Studienbetriebs aus allen Fakultäten und vielen Fachgebieten, die von den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten für Seniorenstudierende geöffnet sind.

Der Besuch der Vortragszyklen ist frei; eine Einschreibung ist nicht erforderlich. Der Besuch der eigenen Lehrveranstaltungen des *Zentrum Seniorenstudium* sowie der für Seniorenstudierende geöffneten Lehrveranstaltungen des allgemeinen Studienbetriebs bedarf einer Einschreibung. Der Besuch dieser Veranstaltungen ohne gültigen, ausgefüllten Immatrikulationsausweis ist Seniorenstudierenden nicht gestattet. Die Teilnehmenden des Seniorenstudiums sollen zu allen Lehrveranstaltungen ihren Studierendenausweis mitführen, damit sie sich bei Aufforderung durch Dozentinnen und Dozenten und bei Zugangskontrollen ausweisen können. Bitte beachten Sie: Lehrveranstaltungen des allgemeinen Studienbetriebs, die für Seniorenstudierende nicht geöffnet sind, dürfen auch nicht besucht werden!

Das Programm ergänzen Studientage, die oft in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen organisiert werden, sowie im Wintersemester die „Eugen Biser-Lectures", die den Ideen Eugen Bisers besonders verpflichtet sind und in Zusammenarbeit mit der Eugen-Biser-Stiftung durchgeführt werden. Hinzu kommen Exkursionen, Sonderveranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen und Gottesdienste.
Im Rahmen des Seniorenstudiums können keine Hochschulabschlüsse erworben und keine Prüfungen abgelegt

werden. Hierfür ist eine Vollimmatrikulation erforderlich. Diese berechtigt selbstverständlich auch zum Besuch aller Veranstaltungen des *Zentrum Seniorenstudium*. Die Studierenden des Seniorenstudiums sind Gäste der Universität. Die Hauptaufgabe der Universität in der Lehre ist die Ausbildung der jungen Generation. Sie hat deshalb in allen Lehrveranstaltungen den Vortritt. Besondere Rücksicht gebührt den Behinderten unter den Studierenden.

Das *Zentrum Seniorenstudium* appelliert an alle seine Studierenden, sich ordnungsgemäß einzuschreiben. Nur so kann das Seniorenstudium in der seit Jahrzehnten bewährten Form gesichert und die Öffnung der Universität für die ältere Generation auch künftig gewährleistet werden.

Vom *Zentrum Seniorenstudium* geförderte Publikationen:

Neuerscheinung:
Gerettete Erinnerung – Kindheiten in Kriegs- und Nachkriegszeit. Eine Anthologie *des Zentrum Seniorenstudium* der LMU. Hg. v. Edda Ziegler, Roswitha Goslich, Arwed Vogel, München 2016

Weisheit und Wissenschaft – Festschrift zum 25-jährigen Bestehen des Seniorenstudiums an der LMU. Hg. v. Ernst Hellgardt und Lorenz Welker, München 2013

Generation Konzil - Zeitzeugen berichten. Hg. v. Konrad Hilpert, Freiburg 2013

„Ieglicher sang sein eigen ticht". Germanistische und musikwissenschaftliche Beiträge zum deutschen Lied im Mittelalter. Hg. v. Christoph März †, Lorenz Welker und Nicola Zotz, Wiesbaden 2011 (= ELEMENTA MUSICAE 4)

Die Mitte des Christentums. Einführung in die Theologie Eugen Bisers. Hg. v. Richard Heinzmann und Martin Thurner, Darmstadt 2011

Großstadt. Motor der Künste in der Moderne. Hg. v. Burcu Dogramaci, Berlin 2010

Eine lebendige Pfarrgemeinde St. Ludwig in München. Helmut Hempfer zum achtzigsten Geburtstag. Hg. v. Ulrich Babinsky, München 2008

1 Organisation des *Zentrum Seniorenstudium*

Ehrenmitglieder:
Bundesminister a.D. Dr. Hans-Jochen Vogel
Bundesminister a.D. Dr. Theo Waigel

Direktorin:
Prof. Dr. Elisabeth Weiss

Stellvertretender Direktor:
Prof. Dr. Rudolf Tippelt

Mitglieder der Konferenz:

Fakultät 1	Prof. Dr. Peter Neuner
Fakultät 2	Prof. Dr. Martin Arneth
Fakultät 3	Prof. Dr. Hermann Nehlsen
Fakultät 4	Prof. Dr. Susanne Weber
Fakultät 5	Prof. Dr. Andreas Haufler
Fakultät 7	Prof. Dr. Heinrich Holzgreve
Fakultät 8	Prof. Dr. Thomas Göbel
Fakultät 9	Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker
Fakultät 10	Prof. Dr. Dr. Hannes Leitgeb
Fakultät 11	Prof. Dr. Rudolf Tippelt
Fakultät 12	Prof. Dr. Peter Pörtner
Fakultät 13	Prof. Dr. Ernst Hellgardt
Fakultät 15	Prof. Dr. Armin Nassehi
Fakultät 16	Prof. Dr. Thomas Augustin
Fakultät 17	Prof. Dr. Stefan Hofmann
Fakultät 18	Prof. Dr. Herbert Mayr
Fakultät 19	Prof. Dr. Elisabeth Weiss
Fakultät 20	Prof. Dr. Heinrich Soffel

Ehrenmitglieder der Konferenz:
Dr. Gerhard Apfelauer
Referatsleiter a.D. Bernd Aust
Prof. Dr. Josef Eisenburg
Prof. Dr. Ernst Hellgardt
Stephan Heuberger
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Georg Liebich
Kanzler a.D. Dr. Hendrik Rust
Prof. Dr. Heinrich Soffel
Akademiedirektor a.D. Dr. Franz X. Spengler
Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stierstadt
Ministerialrat a.D. Dr. Friedrich Völkl
Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker

Geschäftsstelle

Sekretariat:
Elisabeth Jünger

Wissenschaftliche Mitarbeit:
Dr. Franz Fuchs
Dipl.-Theol. Jutta Larisch
Dr. Bettina Lörcher
Dr. Edda Ziegler

Sprechstunde der Direktorin jeweils am ersten Montag im Monat während der Vorlesungszeit von 12.30 – 14.00 Uhr in der Geschäftsstelle (um telefonische Anmeldung wird gebeten).

Sprechzeiten:
08.05.17 / 12.06.17 / 03.07.17

Sprechstunden der MitarbeiterInnen des *Zentrum Seniorenstudium* außerhalb der Geschäftszeiten nach vorheriger Vereinbarung.

Adresse: Zentrum Seniorenstudium
Hohenstaufenstraße 1
80801 München

Erreichbar mit U3/U6, Haltestelle Giselastraße oder
Tram 27 und 28, Haltestelle Nordendstraße oder
Elisabethplatz

Geschäftszeiten: Di. und Do. 10.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 089 / 2180-72072
Fax 089 / 2180-72071 und
089 / 2180-99-72072
E-Mail: seniorenstudium@lmu.de

Internetseite *Zentrum Seniorenstudium*

Informationen über das Seniorenstudium, über Hörsaaländerungen, Terminverschiebungen, Dozentenwechsel etc. finden Sie im Schaukasten (Erdgeschoss des Universitätshauptgebäudes gegenüber von HS E 006) und auf unserer Internetseite unter

www.seniorenstudium.lmu.de

2 Allgemeine Hinweise zum Seniorenstudium

Das Seniorenstudium bietet seinen Hörerinnen und Hörern ein **eigenes Veranstaltungsprogramm** mit Vorlesungen, Vortragsreihen, Seminaren und Übungen, die speziell auf die Interessen der älteren Generation abgestimmt sind. Diese sind **nicht** für **Gasthörer** geöffnet. **Zusätzlich** dazu haben Seniorenstudierende die Möglichkeit, an ausgewählten Vorlesungen, Seminaren und Übungen des **allgemeinen Lehrbetriebs** teilzunehmen.

2.1 Voraussetzung für die Teilnahme

1. Nachweis der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife. Für qualifizierte Berufstätige gelten spezielle Regelungen.
2. Einschreibung für das Seniorenstudium
3. Entrichtung der Semestergebühr

Altersgrenzen bestehen nicht.

Bitte beachten Sie, dass kein Anspruch auf den Besuch einer bestimmten Lehrveranstaltung besteht und eine **Rückerstattung der Studiengebühr nicht möglich** ist. Veranstaltungen mit weniger als fünf eingeschriebenen Seniorenstudierenden können nicht stattfinden.
Bei Änderungen (z.B. durch Terminverschiebungen), Ausfall von Lehrveranstaltungen (z.B. durch Krankheit des Dozenten) oder bei kurzfristiger Rücknahme der Öffnung von Lehrveranstaltungen des allgemeinen Lehrbetriebs für das Seniorenstudium können Sie andere Lehrveranstaltungen aus dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis des *Zentrum Seniorenstudium* besuchen.

2.2 Gebühren

Die Gebühr für das volle Studienprogramm des Seniorenstudiums beträgt 300,-- €. Wer sich für das volle Programm einschreibt, muss keine einzelnen Lehrveranstaltungen belegen.

Wer sich zu einer reduzierten Gebühr in Höhe von 200,-- € (5 – 8 SWS = Semesterwochenstunden) oder 100,-- € (weniger als 5 SWS) einschreiben möchte, muss einzelne Lehrveranstaltungen belegen.
Zum Belegen müssen die gewählten Lehrveranstaltungen mit den Belegnummern des Vorlesungsverzeichnisses für das Seniorenstudium und den Semesterwochenstunden in das Immatrikulationsformular eingetragen und zusätzlich auf dem Studierendenausweis für das Seniorenstudium vermerkt werden.

Die vierstellige Belegnummer (Nummer der Lehrveranstaltung) steht im Vorlesungsverzeichnis für das Seniorenstudium in Klammern neben dem Namen der Lehrperson zusammen mit der Angabe der Semesterwochenstunden, z. B. Prof. Dr. Peter Mustermann (0101 – 2 SWS). Die Angabe der SWS ist bereits umgerechnet, so wird z.B. eine 2-stündige Vorlesung, die im 14-tägigen Rhythmus angeboten wird, als 1 SWS (einstündig) geführt.

2.3 Erwerb des Vorlesungsverzeichnisses

Das **Vorlesungsverzeichnis** ist gegen eine Schutzgebühr von 2,-- € bei folgenden Buchhandlungen erhältlich:

- Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45 (U3/U6, Haltestelle Münchner Freiheit)
- Buchhandlung Lost Weekend, Schellingstraße 3 (U3/U6, Haltestelle Universität)
- Fachbuchhandlung Karl Rau, Theresienstraße 100 (U2, Haltestelle Theresienstraße).
- Buchhandlung Rupprecht, Schellingstraße 3 und Amalienstraße 79 (U3/U6, Haltestelle Universität)
- Words' Worth, Buchhandlung für englischsprachige Literatur, Schellingstraße 3 (U3/U6, Haltestelle Universität)

2.4 Spenden

Wer das Seniorenstudium durch eine Spende unterstützen möchte, kann dies auf folgendem Wege tun:
Überweisung eines Geldbetrages auf das Konto der Staatsoberkasse:

Bayerische Landesbank München
Staatsoberkasse Bayern
Konto-Nr. 24 868 (BLZ 700 500 00)
IBAN: DE53 7005 0000 0000 0248 68
BIC: BYLADEMM

Verwendungszweck, der unbedingt angegeben werden muss:
Spende Seniorenstudium 1507011 / 820036-2

Spendenquittung: Eine steuerwirksame Spendenquittung wird auf Wunsch ab einem Spendenbetrag über 100,-- € ausgestellt. Hierzu wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Ansonsten gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung.

Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt!

3 Einschreibung

Zur Immatrikulation für das Seniorenstudium gibt es folgende drei Möglichkeiten:

3.1 Erstimmatrikulation

Die Erstimmatrikulation können Personen beantragen, die sich **erstmals** für das Seniorenstudium an der LMU einschreiben möchten. Die Erstimmatrikulation ist grundsätzlich persönlich innerhalb der festgesetzten Frist zu beantragen.
Hinsichtlich einer Stellvertretung bei der Immatrikulation gelten die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Die stellvertretende Person muss sich durch einen amtlichen Lichtbildausweis und eine schriftliche **Vertretungsvollmacht** für die Antragstellung auf Immatrikulation an der LMU legitimieren. Bitte beachten Sie, dass diese Vollmacht zum Verbleib bei der Studentenkanzlei vorgesehen ist.

Die Erstimmatrikulation für das **Sommersemester 2017** findet vom **18. April bis 21. April 2017** in HS F 007 im Hauptgebäude der LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, statt und zwar von 8.30 bis 11.30 Uhr (bitte Wegweiser beachten).
Folgende Unterlagen sind für die Erstimmatrikulation notwendig:

- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Immatrikulations- und Ausweisformular, in dem die zu belegenden Lehrveranstaltungen eingetragen sind
- Hochschulzugangsberechtigung zur Vorlage im Original
- gültiger Personalausweis oder Reisepass

Das aktuelle Immatrikulations- und Ausweisformular erhalten Sie bei der persönlichen Immatrikulation vor Ort oder als PDF-Datei zum Herunterladen und Ausdrucken unter
http://www.uni-muenchen.de/studium/administratives/-formulare/Binder_Seniorenstudium.pdf

Nach Überprüfung der Unterlagen erhalten Sie einen vorläufigen Ausweis für Seniorenstudierende und eine Aufforderung zur Überweisung der fälligen Studiengebühr. Nach Zahlungseingang erhalten sie innerhalb von 4 Wochen den endgültigen Ausweis zusammen mit einem Schreiben der Studentenkanzlei, das die nötigen Informationen zur Rückmeldung und Wiederimmatrikulation für drei Folgesemester enthält und in dem Ihnen Ihre Matrikelnummer, die Überweisungsmodalitäten und die entsprechenden Zahlfristen mitgeteilt werden.

Ablauf der persönlichen Immatrikulation

1. **Prüfung der Zugangsberechtigung und Immatrikulation in HS F 007, Universitätshauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1**
2. **Ausstellung des vorläufigen Studierendenausweises**
3. **Überweisung der Studiengebühr**
4. **nach 4 Wochen Erhalt des endgültigen Ausweises mit Matrikelnummer, Information zur Rückmeldung und Wiederimmatrikulation, Überweisungsmodalitäten und Zahlfrist.**

3.2 Rückmeldung und Wiederimmatrikulation

Die **Rückmeldung** können Personen beantragen, die **im jeweils vorherigen Semester** bereits für das Seniorenstudium immatrikuliert waren.

Das **Wiederimmatrikulationsverfahren** gilt für Personen, die ab Wintersemester 2010/11 mit Unterbrechung als Seniorenstudierende an der LMU eingeschrieben waren und somit eine Matrikelnummer besitzen.

Für beides gilt ein automatisiertes Rückmeldeverfahren. Sie müssen lediglich einen form- und fristgerechten **Antrag auf Rückmeldung** durch **Überweisung der gestaffelten Semestergebühr** unter Angabe des Verwendungszwecks mit persönlicher Matrikelnummer stellen. Der Ausweis für das Seniorenstudium wird bei fristgerechter Rückmeldung rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn per Post zugesandt.

Wichtiger Hinweis zur Rückmeldung und Wiederimmatrikulation:
Die Überweisungsmodalitäten, die Zahlungsfrist und ihre Matrikelnummer haben Seniorenstudierende, für die das Rückmelde- und Wiederimmatrikulationsverfahren gilt,
bereits mit einem Schreiben der Studentenkanzlei erhalten. Dieses Schreiben wurde zusammen mit dem Studienausweis für das zuletzt belegte Semester versandt.

Auskünfte zur Rückmeldung, Wiederimmatrikulation, Überweisung und zu Ihrer persönlichen Matrikelnummer erhalten Sie über den **Studien-Informations-Service SIS (089/2180-9000).**

Zur Rückmeldung bzw. Wiederimmatrikulation für das Sommersemester 2017 überweisen Sie bitte die Gebühr für das Seniorenstudium bis spätestens 04. April 2017.
Bitte geben Sie dazu unbedingt folgenden Verwendungszweck an:
IHRE PERSÖNLICHE MATRIKELNUMMER/20171/Senioren

z.B. 1234567890/20171/Senioren.

Das Rückmelde- bzw. Wiederimmatrikulationsverfahren gilt **nicht** für Seniorenstudierende, die letztmals vor dem Wintersemester 2010/11 im Seniorenstudium **immatrikuliert waren**.
Diese am Seniorenstudium Interessierten können sich weiterhin persönlich für das Seniorenstudium immatrikulieren. Die Termine zur persönlichen Immatrikulation, die dazu notwendigen Unterlagen sowie Ablauf und Orte der Immatrikulation finden Sie unter 3.1. Erstimmatrikulation.

4 Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen

Grundsätzlich ist eine Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen per Email, postalisch oder persönlich möglich.

Die Anmeldefrist für das Sommersemester endet am Freitag, den 21. April 2017 um 13.00 Uhr.

Eine **persönliche Anmeldung** ist vom **18. bis 21. April, von 9.00 bis 13.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des *Zentrum Seniorenstudium*, Hohenstaufenstraße 1 möglich.

Es sind nur **vollständige Anmeldungen gültig** (ausgefülltes Formular und aktueller Studierendenausweis).

Zur Anmeldung anderer berechtigter Personen (Freunde, Ehepartner etc.) ist eine schriftliche Vertretungsvollmacht erforderlich, die in der Geschäftsstelle verbleibt.

4.1 Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen aus dem speziellen Programm des *Zentrum Seniorenstudium*

Sie melden sich per Email unter seniorenstudium@lmu.de unter Nennung ihres **Namens und mit Kopie des aktuellen Studierendenausweises, der Belegnummer und dem Titel** der Veranstaltung an. Eine persönliche Anmeldung/Anmeldung per Fax ist ebenfalls möglich.

4.2 Anmeldung zu Führungen und limitierten Lehrveranstaltungen des allgemeinen Lehrbetriebs

Die entsprechenden **Formulare zur Anmeldung** sind in der Geschäftsstelle des *Zentrum Seniorenstudium* erhältlich oder auf www.seniorenstudium.lmu.de
zu finden unter: FAQ „Fragen zur Veranstaltungsbelegung", „Wie melde ich mich für Veranstaltungen mit limitierter Teilnehmendenzahl an?".

Auf diesem Formular geben Sie Ihre Wunschveranstaltung und max. zwei Alternativen an.
Bei Überschreitung der verfügbaren Plätze erfolgt die Auswahl über das **Losverfahren**, wobei Personen, die im vorherigen Semester keinen Platz in der Lehrveranstaltung bzw.

einer Kunstführung erhalten haben, vorrangig berücksichtigt werden. Das Formular gilt als Los.

Wichtige Hinweise:

1. **Nur komplett mit Adresse und Kontaktdaten ausgefüllte und ggf. auf der Rückseite unterschriebene Formulare sind gültig**. Auf dem Formular können die Kurse nach Priorität durchnummeriert werden, d. h.:
   1 = gewünschter Kurs, 2 = Alternative 1, 3 = Alternative 2.
2. Die Mitteilung über das Ergebnis der Auslosung erfolgt **rechtzeitig vor Beginn** der limitierten Veranstaltung, **spätestens** bis **Dienstag, 2. Mai 2017**, **nachmittags bis 17.00 Uhr per E-Mail**, in Ausnahmefällen auch telefonisch. Dazu muss gewährleistet sein, dass Sie über einen Anrufbeantworter erreichbar sind.

5 Allgemeine Hinweise zu Veranstaltungen, Nutzung der Bibliothek und Online-Angeboten

1. Alle Veranstaltungen beginnen, sofern nicht anders vermerkt, in der ersten Semesterwoche zu der im Vorlesungsverzeichnis genau angegebenen Uhrzeit.
2. Alle Ortsangaben, z.B. HS (Hörsaal) B 201, beziehen sich auf das Universitätshauptgebäude (Hgb.), Geschwister-Scholl-Platz 1, soweit nicht eine andere Ortsangabe beigefügt ist.
3. Das *Zentrum Seniorenstudium* ist nur für die von ihm selbst eingerichteten Veranstaltungen verantwortlich, nicht jedoch für die Veranstaltungen des allgemeinen Lehrbetriebs der LMU. Zu solchen Veranstaltungen können im Fall von kurzfristigen Änderungen nur die zuständigen Fakultäten, Institute oder Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer Auskunft geben, die über die **Telefonzentrale (089/2180-0)** zu erreichen sind.
4. Materialien zu ausgewählten Lehrveranstaltungen können eingeschriebene Seniorenstudierende im Onlinevorlesungsverzeichnis LSF herunterladen.

   Materialien zu den öffentlichen Vortragszyklen finden Sie passwortgeschützt unter www.seniorenstudium.lmu.de/fuer-seniorenstudierende/veranstaltungsmaterial/index.html.
   Das Passwort wird **ausschließlich** in den Vorträgen mitgeteilt.

5.1 Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot

Die Lehrveranstaltungen des allgemeinen Lehrbetriebs werden ausschließlich über das Online-Vorlesungsverzeichnis LSF – Lehre Studium Forschung angekündigt. Dadurch kann es jederzeit zu **Änderungen** (Lehrende/r, Veranstaltungsort und -zeit, Titel etc.) kommen.

Bitte informieren Sie sich über diese Änderungen bei den zuständigen Instituten bzw. Lehrstühlen, über die **Internetseite** des Zentrum Seniorenstudium (www.seniorenstudium.lmu.de) oder über unseren **Schaukasten**. Der **Schaukasten** des Seniorenstudiums befindet sich im Erdgeschoss des Universitätshauptgebäudes gegenüber von Hörsaal E 006.

Auf unserer Internetseite finden Sie eine ständig **aktualisierte Version des Vorlesungsverzeichnisses als PDF-Datei**.

5.2 Beantragung eines Bibliotheksausweises und der LMU-Benutzerkennung (Campus-Kennung)

Bibliotheksnutzung: Seniorenstudierende können gegen Vorlage ihres aktuellen Studierendenausweises eine Benutzerkarte der Universitätsbibliothek erhalten. Diese Benutzerkarte muss jedes Semester verlängert werden. Sie ist auch auf die Bayerische Staatsbibliothek erweiterbar. Nähere Informationen erhalten Sie an der Auskunftstheke im Ausleihbereich der Zentralbibliothek, Geschwister-Scholl-Platz 1,
unter information@ub.uni-muenchen.de
oder Tel.: 089/2180-2429.

Mit der **LMU-Benutzerkennung (Campus-Kennung)** können Sie auf die verschiedenen Funktionen des *LMU-Portals* und die Materialien zu Lehrveranstaltungen und Vorträgen in *LSF* zugreifen.
Jeder eingeschriebene Seniorenstudierende kann unter Vorlage des aktuellen Seniorenstudierendenausweises und eines amtlichen Lichtbildausweises eine LMU-Benutzerkennung beim *IT-Servicedesk* beantragen. Informationen zur Beantragung direkt beim Servicedesk, Raum F009, Geschwister-Scholl-Platz 1, Tel: 089/ 2180-3555 oder:
http://www.it-servicedesk.uni-muenchen.de/index.html

5.3 Vorlesungszeit

Die Vorlesungszeit des Sommersemesters 2017 beginnt am Montag, dem 24.04.2017 und endet am Samstag, dem 29.07.2017.

Vorlesungsfrei: Mo. 01.05.2017 (Tag der Arbeit)
Do. 25.05.2017 (Christi Himmelfahrt)
Mo. 05.06. – Di. 06.06.2017 (Pfingsten)
Do. 15.06.2017 (Fronleichnam)

Hinweis für das Wintersemester 2017/18:
Das Wintersemester 2017/18 beginnt am Montag, dem 16.10.2017 und endet am Samstag, dem 10.02.2018.

6 VERANSTALTUNGEN DES *ZENTRUM SENIORENSTUDIUM*

6.1 Vortragszyklen (frei)

KUNST, KULTUR, GESELLSCHAFT
Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Schellingstr. 3, HS S 003

25.04.2017 **Was verstehen wir heute unter Kultur?**
Prof. Dr. Philipp Stockhammer (München)

02.05.2017 **Geoffrey Chaucer und seine Canterbury Tales: Ernst, Scherz und Ironie bei einem spätmittelalterlichen Dichter**
Prof. Dr. Hans Sauer (München)

09.05.2017 **Bayern und Spanien: Kulturtransfer und Religion in der Auseinandersetzung mit der Reformation**
Prof. Dr. Ferdinand Kramer (München)

16.05.2017 **Das Alte Ägypten und sein Einfluss auf die Entwicklung der europäischen Kultur und des Christentums**
Prof. Dr. Dr. Frank Müller-Römer (München)

23.05.2017 **Indira Gandhi (1917 - 1984): Indiens ungekrönte Herrscherin**
PD Dr. Renate Syed (München)

30.05.2017 **Ein „Capriccio" über die Rivalität der Künste. Zur letzten Oper von Richard Strauss**
Prof. Dr. Hartmut Schick (München)

13.06.2017 **100 Jahre japanischer Animationsfilm**
Dr. Freddy Litten (München)

20.06.2017 **Thomas Mann: Chronist der Dekadenz, aber auch deren Überwinder?**
Dr. Meindert Evers (München)

27.06.2017 **Vitruvius (ca. 85 - 10 v. Chr.) und seine 10 Bücher über die Technik der Antike**
Prof. Dr. Heinrich Soffel (München)

04.07.2017 **Das Kreuz mit dem Kreuz. Zur Problematik religiöser Symbole im öffentlichen Raum**
Prof. Dr. Manfred Heim (München)

11.07.2017 **„We shape our buildings; thereafter they shape us." Der humanethologische Blick auf die gebaute Umwelt**
Prof. Dr. Johanna Forster (München)

18.07.2017 **Wandel sozialer Milieus in der modernen Gesellschaft: Bildung und Alltagskulturen**
Prof. Dr. Rudolf Tippelt (München)

25.07.2017 **„Zwischenräume" der Literatur – Gedanken zur literarischen Hybridität**
Prof. Dr. Nazli Hodaie (Schwäbisch Gmünd)

SPEKTRUM DER WISSENSCHAFTEN
Mittwoch, 16.15 – 17.45 Uhr, Hgb, HS A 140

26.04.2017 **Neue Perspektiven in der Krebstherapie**
Prof. Dr. Heinrich Leonhardt (München)

03.05.2017 **Grundlagen und Anwendungen des DNA-Barcodings – die Taxonomie wird modern**
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar (München)

10.05.2017 **Anpassung an die Steppe in der Bronzezeit – auf Ausgrabung in der Mongolei**
Prof. Dr. Gisela Grupe (München)

17.05.2017 **Nanowelten: Der Blick in die Zelle**
Prof. Dr. Gerhard Wanner (München)

24.05.2017 **Vom grünen Einzeller zur höheren Pflanze**
PD Dr. Bettina Bölter (München)

31.05.2017 **Neuronale Schaltkreise visueller Wahrnehmung**
Prof. Dr. Laura Busse (München)

07.06.2017 **Das hörende Gehirn**
Prof. Dr. Benedikt Grothe (München)

14.06.2017 **„Small Talk" – die geheimnisvolle Sprache der Bakterien**
PD Dr. Ralf Heermann (München)

21.06.2017 **Kann Sklavenrebellion bei Ameisen evoluieren?**
Prof. Dr. Dirk Metzler (München)

28.06.2017 **Quallen in heimischen Seen. Die Ökologie der invasiven Süßwasserqualle *Craspedacusta sowerbii***
Prof. Dr. Herwig Stibor (München)

05.07.2017 **Freundschaft im Untergrund – die unsichtbare Welt der Wurzelsymbiose**
Dr. Caroline Gutjahr (München)

12.07.2017 **Biologie und Evolution karnivorer Pflanzen – Tierfang mit Kleb-, Gleit- und Klappfallen**
Prof. Dr. Günther Heubl (München)

19.07.2017 **Nachwachsende Körperteile: Was die einfachsten Tiere können und wir nicht**
Prof. Dr. Angelika Böttger (München)

26.07.2017 **Die Faszination der kleinen Dinge – Licht- und Elektronenmikroskopie in den Lebenswissenschaften**
Prof. Dr. Andreas Klingl (München)

RELIGION UND PHILOSOPHIE

Donnerstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Schellingstr. 3, HS S 002

27.04.2017 **Die Zeit in der Kunst**
Prof. Dr. Dr. h.c. Karen Gloy (Luzern)

04.05.2017 **Heute von Gott reden – geht das?**
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Maier (München)

11.05.2017 **Gewalt im Alten Testament und die Macht und Ohnmacht der Lesenden**
PD Dr. Stephanie Ernst (München)

18.05.2017 **Das Gewaltpotenzial von Religionen**
Prof. Dr. Dr. Peter Antes (Hannover)

01.06.2017 **Seelenfünklein und Blitz. Lichtmetaphern für spirituelle Erfahrungen im 13. Jahrhundert**
Prof. Dr. Lydia Maidl (München)

08.06.2017 **Was hat Martin Luther entdeckt? Eine kritische Rückfrage**
Prof. Dr. Bertram Stubenrauch (München)

22.06.2017 **Das Friedensgutachten 2017: Vorstellung und Diskussion**
Dr. Corinna Hauswedell (Heidelberg)

29.06.2017 **Ethik versus Religion. Über schwierige sittliche Verhältnisse**
Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl (München)

06.07.2017 **Für einen erneuerten Humanismus in Philosophie und Politik**
Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin (München)

13.07.2017 **Luther in katholischer Sicht**
Prof. Dr. Peter Neuner (München)

20.07.2017 **Bilder, die uns bewegen. Religion und Migration im Film**
Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati (München)

27.07.2017 **Sind die Kirchen die Moralagenturen der Gesellschaft?**
Prof. Dr. Reiner Anselm (München)

Münchener Universitätsgesellschaft e.V.

Die Mitgliedschaft in der gemeinnützigen Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität wird empfohlen; mit ihr ist der Bezug weiterer Informationsschriften der LMU verbunden. Vgl. dazu die Anzeige auf der vorletzten Seite (Umschlagseite 3).
Die Mitgliedschaft in der Münchener Universitätsgesellschaft **schließt die Immatrikulation für das Seniorenstudium nicht ein.** Hierfür ist die offizielle Einschreibung mit Aushändigung des Studienausweises notwendig.

6.2 Vorlesungen

Theologie

Was kommt auf uns zu?
Zur Lehre von den Letzten Dingen
Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz

Zeit: Mi. 16.15 – 17.45
Ort: Hgb., HS A 014 **ÄNDERUNG**
Belegung: **2101 – 2 SWS**

In der Vorlesung werden Grundzüge christlicher Eschatologie entwickelt und zwar in Auseinandersetzung mit den traditionellen Themenbeständen wie Tod als Trennung von Leib und Seele, allgemeiner Auferstehung von den Toten, Jüngstes Gericht sowie Himmel und Hölle.

Medizin

Was unsere Organe leisten Teil 3
Dr. Christian Schiller

Zeit: Di. 16.15 – 17.45
16.05.17 – 25.07.17
Ort: Schellingstr. 3, HS S 006
Belegung: **2102 – 1,6 SWS**

Unsere Organe vollbringen täglich erstaunliche Leistungen und erlauben uns die Anpassung an die vielfältigsten Lebensbedingungen. In dieser Vorlesungsreihe werden die wichtigsten Organe des menschlichen Körpers hinsichtlich Bau, Funktion und Anpassungsfähigkeit vorgestellt. Weiterhin wird erörtert wie Fehlfunktionen dieser Organe Krankheiten auslösen können. Es werden folgende Organsysteme vorgestellt: Gehirn, Zentralnervensystem, Herz, Blutgefäße, Lungen, Atemwege, Verdauungstrakt, Leber, Niere, Muskeln und Immunsystem.

Vortragsreihe Biomedizin
Interaktion des Körpers mit der Umwelt 4
Prof. Dr. Gerhild Wildner et al.
Zeit: Mi. 10.15 – 11.45,
Ort: Hörsaal der Augenklinik, Mathildenstr. 8,
80336 München
Belegung**: 2103 – 1,6 SWS**

Die Ringvorlesung befasst sich mit aktuellen Themen der biomedizinischen Forschung, ausgehend von den biologischen Grundlagen über alltagsnahe medizinische Themen zu ausgewählten Erkrankungen.

26.04.2017 **Genetisch maßgeschneiderte Schweine für die medizinische Forschung**
Prof. Dr. Eckhard Wolf
(Molekulare Tierzucht und Biotechnologie)

03.05.2017 **Gefährliche Urlaubssouvenirs**
Prof. Dr. Hans-Dieter Nothdurft
(Infektions- und Tropenmedizin)

17.05.2017 **Klärung historisch interessanter Abstammungsfragen durch DNA-Analytik**
Prof. Dr. Wolfgang Eisenmenger
(Rechtsmedizin)

24.05.2017 **Moderne Hornhautchirurgie**
PD Dr. Martin Dirisamer
(Augenklinik)

31.05.2017 **Impfen**
Prof. Dr. Oliver T. Keppler
(Virologie)

21.06.2017 **Forensische Psychiatrie**
Prof. Dr. Kolja Schiltz
(Psychiatrie und Psychotherapie)

05.07.2017 **Toxikologie und Allergologie von Zahnkunststoff-Materialien**
Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl
(Dental-Toxikologie)

12.07.2017 **Pankreaserkrankungen**
Professor Dr. Julia Mayerle
(Gastroenterologie)

19.07.2016 **Vom Vermessen mit dem Lineal zur computergestützten Planung. Entwicklung in der rekonstruktiven Mund-, Kiefer-, und Gesichtschirurgie**
Prof. Dr. Michael Ehrenfeld
(Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

02.08.2016 **Entwicklung von Medikamenten – *from bench to bedside***
Dr. Samson Fung
(Unternehmensberater)

09.08.2016 **Mit elektronischen Ohren hören**
Prof. Dr. Joachim Müller
(Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde)

Geschichte

Geschichte Bayerns, Frankens und Ostschwabens im 16. Jahrhundert
Prof. Dr. Dr. Peter Claus Hartmann

Zeit: Do. 16.15 – 17.45
27.04.17 / 11.05.17 / 01.06.17 / 22.06.17 / 06.07.17 / 20.07.17
Ort: Hgb., HS M 014
Belegung: **2104 – 1 SWS**

Es wird die Entwicklung Bayerns, Frankens und Ostschwabens behandelt. Dabei wird auf die Kriege, die Zeit der Reformation, Bayerns Rolle als Vormacht der Gegenreformation sowie die Entwicklung von Kultur und Wissenschaft eingegangen.

Kanonisches Zivilprozessrecht und Erlösungstheologie im Mittelalter. Der Satansprozess 'Belial' in Wort und Bild
PD Dr. Norbert Ott **ÄNDERUNG**

Zeit: Do. 14.15 – 15.45
04.05.17 / 11.05.17 / 08.06.17 / 22.06.17 /
06.07.17 / 20.07.17
Ort: Kaulbachstr. 45, HS E 006
Belegung: **2105 – 1 SWS**

Im Spätmittelalter wurde das römische Recht auf dem Umweg über das Kirchenrecht in vielen volkssprachlichen Kulturen rezipiert. Als Beispielfälle dienten dabei häufig fingierte Prozesse, durch die die ohne reguläres Jurastudium am Prozess Beteiligten, wie Gerichtsschreiber und Notare, die Formalia des Rechtsgangs erlernen konnten. Ein Beispiel dafür ist der Satansprozess 'Belial' des Jacobus de Theramo, der exemplarisch im Modell eines Prozesses der Hölle gegen Christus die Instrumente und Institute des kanonisch-rechtlichen Zivilprozesses vermittelt und zugleich die Rechtmäßigkeit der Erlösung der sündigen Menschheit durch Christi Opfertod beweist. Die Vorlesung wird die rechtshistorische und theologische Dimension des Werks erörtern sowie auf die literarischen und kunsthistorischen Aspekte eingehen.

Theaterwissenschaft

Bühne in der Krise? Zur aktuellen Diskussion über Gegenwart und Zukunft des Theaters
PD Dr. Andreas Englhart

Zeit: Do. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS B 106
Belegung: **2118 – 2 SWS**

Nach nur einem Jahr der neuen Intendanz an den Münchner Kammerspielen diskutierte man engagiert, oft aggressiv eine Krise. Einige diagnostizieren Pipifaxtheater, andere vermissen Offenheit für Neues. Ähnlich kontrovers streitet man um die Zukunft der Berliner Volksbühne. Lokale Possen scheinen auf eine grundsätzliche Frage nach Gegenwart und Zukunft des Theaters zu verweisen: Ensemble oder kuratierte Plattformstruktur, politisches Theater oder Theater politisch Machen, Repräsentation im Rollenspiel oder Präsenz der Performance, dramatische Konflikt- oder postdramatische Überschreitungsdramaturgie? Dies werden wir u.a. anhand der wichtigsten Ästhetiken des Gegenwartstheaters, von Stemann, Kennedy und Gob Squad über Rau und Ruch bis Steckel, Parizek und Stone erörtern.

Philosophie

Philosophie als Diskurs der Humanität (II)
Von der Aufklärung bis zur Gegenwart
Prof. Dr. Hans Peter Balmer

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS M 114
Belegung: **2106 – 2 SWS**

Philosophieren als Diskurs nicht so sehr um Doktrinäres (wie Humanismus, Menschenwürde), sondern als offenes Verfahren intersubjektiver Verständigung über die elementare menschliche Situation inmitten kennzeichnender Angelegenheiten.

Philosophisch-theologische Streitfragen **ENTFÄLLT**
PD Dr. Michaela Boenke

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS B 006
Belegung: **2107 – 2 SWS**

Die Vorlesung bietet eine Einführung zu strittigen Fragen der Philosophie vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Es geht um Auseinandersetzungen um den Gottesbegriff, um das Verhältnis von Glaube und Vernunft, um den Unsterblichkeitsstreit der Renaissance und um die Herausforderung der Schöpfungsvorstellung in Naturtheorien der späten Renaissance und Neuzeit.

Was bedeutet Gerechtigkeit? (Blockveranstaltung)
Prof. Dr. Dr. h.c. Karen Gloy

Zeit: **Mi. 11.10. – Fr. 13.10.2017**, 09.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 001
Belegung: **2108 – 1 SWS**

Die Frage nach der Gerechtigkeit beschäftigt die Menschen, seitdem es Gesellschaften gibt. Schon Aristoteles definierte den Menschen als *zoon politikon*, als gesellschaftsfähiges und geselliges Wesen. Der Andere bzw. die Anderen sind primär Menschen, in jüngerer Zeit zunehmend auch andere Lebewesen wie Tiere und Pflanzen, die Biosphäre und jüngst das All mit dem Schrott der Weltraumeroberung. In der langen Geschichte der Gerechtigkeitsvorstellungen gibt es gravierende Wandlungen und Verschiebungen des Gerechtigkeitsbegriffs, wiewohl die Idee des Ausgleichs und der Balance überall durchschimmert. Die Vorlesung macht sich zur Aufgabe, das Wesen der Gerechtigkeit, den Ursprung und die Entwicklung zu exponieren und kritisch zu beleuchten. Dabei wird auch die Frage nach den Menschenrechten, ihrer Begründbarkeit oder Unbegründbarkeit eine Rolle spielen.

Gelassenheit, Besonnenheit, rechtes Maß finden – Hilfen für die Lebensgestaltungsmöglichkeiten
Prof. Dr. Helmut Vent **ENTFÄLLT**

Zeit: Fr. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS A 021
Belegung: **2109 – 2 SWS**
Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Semesterbeginn, ob und in welchem Umfang diese Vorlesung stattfindet.

Gelassenheit, Besonnenheit und rechtes Maß sind Bausteine einer philosophisch geprägten Lebensführung: Sie hatten schon in der Jahrhunderte währenden Tradition der Stoa – auf die in der Vorlesung verwiesen wird – einen besonderen Stellenwert. Die verschiedenen kognitiven und emotionalen Komponenten werden anhand praxisbezogener Fälle verdeutlicht. Auf die soziale Dimension der genannten Einstellungen und Haltungen wird verwiesen, wie diese im Alltag immer wieder neu – in Achtsamkeit – erprobt werden können, eine heilsame Atmosphäre und Ausstrahlung ermöglichen und trotz der Belastungen in den fortgeschrittenen Lebensjahren helfen, einander weisheitsvoll zu tragen und zu ertragen.

Kulturwissenschaft

Liebe, Lust und Leidenschaft: Sexualität, Erotik und Liebe in der altindischen Kultur
PD Dr. Renate Syed

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS M 001
Belegung: **2110 – 2 SWS**

Die Vorlesung möchte die Rolle der Sexualität, der Erotik und der „Liebe" in der altindischen Kultur beleuchten. Bereits im Veda finden sich bemerkenswerte Aussagen und Konzepte zu Geschlechterverhältnis, Sexualität und Fortpflanzung. Während die Philosophie der Upanishaden eine gewisse Leib- und Frauenfeindlichkeit entwirft und die Enthaltsamkeit als Bedingung für Erkenntnis und Erlösung bestimmt, feiert die weltliche Literatur, die Dichtung Kalidasas etwa, aber auch die Epik, die erotische Liebe auf das Höchste. Selbst die Götter, so Shiva und Parvati, sind dem Verlangen unterworfen; diese Verbindung von Göttlichkeit und Sexualität gibt es in keiner anderen Religion. Gleichzeitig ist Indien das Mutterland der Sexualwissenschaft und Erotologie: Das Kamasutra, das Lehrbuch der Erotik, ist ein zeitloser Weltbestseller. …

Indomanie, Hinduphobie und Eurozentrismus: Kann der Westen Indien verstehen?
PD Dr. Renate Syed

Zeit: Fr. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 101
Belegung: **2111 – 2 SWS**

Seit einigen Jahren kritisieren vor allem in den USA lebende Hindus die Interpretation und die Konstruktion des „Hinduismus“ durch westliche, vor allem amerikanische Indologen. Rajiv Malhotra und Vasmee Juluri etwa beklagen die Respektlosigkeit und mangelnde Kenntnis amerikanischer Südasienforscher, in deren Büchern indische Götter wie Ganesha oder berühmte indische Persönlichkeiten wie Ramakrishna Paramahamsa mittels psychoanalytischer Methode „gedeutet“, sexualisiert, lächerlich gemacht oder monströs bzw. obszön gezeichnet werden. …

Biologie

Aktuelle Herausforderungen der Humanbiologie
Prof. Dr. Elisabeth Weiss

Zeit: Mi. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS A 021
Belegung: **2112 – 2 SWS**

Die Fortschritte in den –omics-Methoden (Genomics, Metabolics, Proteomics) und in zellbiologischen Techniken haben neuartige Möglichkeiten eröffnet, wichtige gesundheitliche Herausforderungen zu bewältigen, aber auch individuelle Wünsche für ein erfülltes Leben und gesundes Altern zu verwirklichen. Die Vorlesung stellt die aktuellen Entwicklungen vor, bespricht die Grundlagen sowie die Konsequenzen; u.a. sollen folgende Themen angesprochen werden: 3 Eltern – 1 Kind, Klonen, Genomedierung, Genmanipulation, Präzisionsmedizin, Reproduktionsbiologie, Ursachen genetisch bedingter Erkrankungen.

Geowissenschaften

Rotation und Figur der Erde –
Geschichte ihrer Erforschung
Prof. Dr. Heinrich Soffel

Zeit: Mo. 16.15 – 17.45, 14-tägl.
Beginn: 24.04.17, alle weiteren Termine werden mit den Seniorenstudierenden abgesprochen.
Ort: Hgb., HS M 014
Belegung: **2113 – 1,5 SWS**

Alle sichtbaren Massen des Universums befinden sich in Rotation. Die Rotation der Erde ist natürlich besonders gut erforscht. Sie hat einen entscheidenden Einfluss auf die Figur der Erde. Schon in der Antike war bekannt, dass die Erde die Form einer Kugel besitzt, ihre tatsächliche Gestalt wurde aber erst ab dem Ende des 17. Jahrhunderts genauer erforscht. Ein Rotationsellipsoid war bis weit in das 20. Jahrhundert hinein das beste Modell für die Erdfigur. Moderne Messungen mit Hilfe von Satelliten zeigen eine noch kompliziertere Figur (als „Potsdamer Kartoffel“ bezeichnet), die sich durch Massenumlagerungen im Erdinnern und tektonische Prozesse auch langsam minimal verändern wird.

6.3 Seminare

Theologie

„Die Erkenntnis schien wieder ein Empfangen“:
Edith Stein (1891-1942) als eigenständige Gottdenkerin
Dr. Rebecca Milena Fuchs, lic.theol.

Zeit: Mi. 16.15 – 17.45
Ort: Schellingstr. 7, HS 004
Belegung: **2114 – 2 SWS**

Edith Stein, Märtyrerin zugleich für den jüdischen und für den christlichen Glauben, war mehr als eine kongeniale Schülerin Edmund Husserls. Ihr eigener denkerischer Ansatz ist weitaus origineller als lediglich ein versuchter Brückenschlag zwischen den drei Eckpunkten von Phänomenologie, Lehre des Thomas von Aquin und Mystik des Johannes von Kreuz. Dadurch gelang ihr – aus ihrer eigenen Berufsbiographie zwischen Wissenschaft und Schuldienst heraus –, ein frisches Zusammendenken von konkreten Gegenwartsfragen mit einem eigenständigen theoretischen Entwurf, wo der Übergang von Philosophie in Theologie zu suchen sei. Gerne können Vorfragen zu den Textauszügen, die wir im Seminar lesen werden, an rebecca.fuchs@rebeccafuchs.de geschickt werden.

Medizin

Morphologie, Systematik und Inhaltsstoffe von
Arznei- und Nutzpflanzen
Dr. Martina Rüffer

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
26.04.17 / 10.05.17 / 24.05.17 / 07.06.17 /
21.06.17 / 05.07.17 / 19.07.17
Ort: Amalienstr. 73A, HS 112
Belegung: **2115 – 1 SWS**

Morphologie und Systematik von Arznei- und Nutzpflanzen; mit Exkursionen.

Kunst-, Musik- und Kulturgeschichte

Traditionelle und außereuropäische Musik
als Inspiration für klassische Kompositionen in Europa
Dr. Gerhard Apfelauer

Zeit: Di. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS A 214
Belegung: **2116 – 2 SWS**

Ethnologische Musik war in mannigfaltiger Weise Inspiration, Einfluss und Perspektivenspender für unsere westliche Musik. Komponisten haben sich von der traditionellen Musik ihrer Heimat zu neuen Werken anregen lassen, insbesondere aber von der Musik anderer Ethnien. Wir wollen anhand von Beispielen herausfinden, wie diese jeweilige Beeinflussung zustande kam, worin die Inspiration bestand und inwiefern sich das in den Werken manifestiert. Beispiele sind die „alla turca“-Mode

in der Klassik, die Bedeutung der Volksmusikforschung, skandinavische Komponisten und der „Nordische Ton", der Exotismus in der Oper, der Einfluss der russischen Volksmusik, die Wirkung des Gamelan, die Modalität bei Messiaen, das Brasilianische in der Musik von Heitor Villa-Lobos, das „Weltmusik"-Konzept der Stockhausens, die Volksmusikforscher u.a.

Anthropologie und Künste – Der Mensch im Fokus kreativen Schaffens
Nastasja S. Dresler, M.A., B.A. **ENTFÄLLT**

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Amalienstr. 73A, HS 114
Belegung: **2117 – 2 SWS**

In dieser Veranstaltung soll die genuine Anthropologieaffinität der künstlerischen Disziplinen, der Bildenden Kunst und der Literatur im Besonderen, behandelt werden. Anhand ausgewählter Beispiele verschiedener Beiträge aus der Kunst- und Literaturgeschichte ist der These nachzugehen, dass die Kunst als Diskurs der irrationalen Seite des Menschen und seiner emotionalen Schwächen ein ideales Medium für das Menschenstudium darstellt.

Begegnungen mit der englischen Kultur: Zwischen Bewunderung und Ablehnung
Dr. Meindert Evers

Zeit: Mi. 14.15 – 15.00
Ort: Schellingstr. 3, HS S 004
Belegung: **2119 – 1 SWS**

Die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und England sind wechselvoll. Zwischen 1750 und 1820 herrscht eine regelrechte Anglophilie: Der englische Roman, der englische Garten, „Shakespeare" erobern Deutschland. Am Anfang des 20. Jahrhunderts ist die Englandbegeisterung bei vielen Intellektuellen (Spengler, Sombart) einer Anglophobie gewichen: Mit England wird Profitdenken, das schon Heine geißelte, assoziiert. Dennoch gibt es immer wieder kulturelle Erscheinungen, die in Deutschland große Resonanz haben, wie die Arts-and-Crafts-Bewegung. Auch der englische Sport (Fußball!) gehört dazu. Unter den Liberalen, wie Fontane, bleibt England immer geschätzt. In der Zeit des Nationalsozialismus wird es zum Refugium vieler jüdischer Intellektueller (Zweig, Kerr, Canetti).

München I – von der Gründung 1158 bis zum Aussterben der altbayerischen Wittelsbacher 1777
Dr. Gabriele Greindl **ÄNDERUNG**

Zeit: Do. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS D Z007
Belegung: **2120 – 2 SWS, limitiert –**
Anmeldung **per E-Mail** an
seniorenstudium@lmu.de

In der Lehrveranstaltung wird dem Weg von der kleinen Salzhandelsniederlassung des Hochmittelalters bis zur blühenden Haupt- und Residenzstadt des Barock und Rokoko nachgegangen. Als ursprünglich eine von vier bayerischen Hauptstädten nimmt München durch zahlreiche Privilegierungen (Kaiser Ludwig der Bayer etc.), durch herausragende Künstler, Handwerker, aber auch die Landstände und die Patrizier einen Sonderweg; veranschaulicht wird dies auch auf 4 Exkursionen in die Stadt.

Joseph Haydn –
Humor und Experimentierlust im klassischen Gewand
Stephan Heuberger

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
02.05.17 / 16.05.17 / 30.05.17 / 13.06.17 /
27.06.17 / 11.07.17 / 25.07.17
Ort: Hgb., HS A 214
Belegung: **2121 – 1 SWS**

Luzide Rationalität prägt zunächst die Kompositionsweise Joseph Haydns (1732 – 1809). Doch in seinen Werken findet sich manches Überraschende und auch Abgründige, die Kategorie des musikalischen Humors führte er vielleicht erstmals in die Musikgeschichte ein. Analysen berühmter Werke (*Sinfonie mit dem Paukenschlag* Nr. 94*; Lerchenquartett* op. 64,5; *Die Schöpfung*), aber auch kaum bekannter früher Sinfonien und Klaviersonaten sollen die Geheimnisse des Komponisten ergründen, den Mozart bewunderte und als einzigen musikalischen Zeitgenossen als sich ebenbürtig empfand.

Zeitgenössische Kunst in Münchner Sammlungen,
Teil XXVII (mit Zwischenstopps im Hörsaal zur Vertiefung)
Dr. Thomas Hölscher

Hörsaaltermine:
Zeit: Do. 12.15 – 13.45, 04.05.17 / 27.07.17
Ort: Edmund-Rumpler-Str. 13, HS B 185

Veranstaltungstermine:
Zeit: Do. 12.15 – 13.45
11.05.17 / 18.05.17 / 01.06.17 / 22.06.17 / 06.07.17
Ort: wird am ersten Hörsaaltermin bekannt gegeben
Belegung: **2122 – 1 SWS**

Wir werden das große und qualitativ hochstehende Angebot der Münchner Museen und Ausstellungshäuser an zeitgenössischer Kunst nutzen, um die Sprachen, die Seh- und Denkformen dieser aktuellsten Kunstproduktion nachvollziehen zu lernen. Dabei helfen uns Rückbezüge und Querverbindungen zu den Beständen der schon ‚klassisch' gewordenen Kunst des 20. Jahrhunderts in den Sammlungen. Hörsaaltermine sollen das Erfahrene vertiefen und in kunst- und sozialhistorische wie ideenpolitische Zusammenhänge rücken.

Impressionismus – Farbe im Licht
Dr. Heidrun Kurz

Zeit: Do. 16.15 – 17.45
04.05.17 / 11.05.17 / 18.05.17 / 01.06.17 / 22.06.17
29.06.16 / 06.07.2017
Ort: Schellingstr. 5, HS E 003
Belegung: **2123 – 1 SWS**

Der Impressionismus entsteht als kunstgeschichtliche Stilrichtung in Frankreich: Vorbereitet wird er durch die Schule von Barbizon. Die Bezeichnung „Impressionismus" entsteht 1874, als Claude Monet seine Hafenansicht mit Sonnenaufgang mit dem Namen „Impression soleil levant" bezeichnet. Primär wird in diesem Seminar der Französische Impressionismus, doch auch die impressionistische Malerei in anderen Ländern Europas sowie in Nordamerika besprochen. Der Fokus ist hierbei auf die Malerei gerichtet, die Bildhauerei wird punktuell dargestellt. Die Schule von Barbizon, Pleinairismus, Pointillismus, Postimpressionismus, Japonismus sowie Ausstellungswesen und Kunstmarkt vor 1900 werden gleichfalls Themen dieses Seminars sein.

Neuzeitliche Architektur III: Barockarchitektur in Süddeutschland und Österreich
Dr. Rainald Raabe

Zeit: Fr. 14.15 – 15.45, entfällt am 09.06. und 16.06.17
Nachholtermin: 04.08.17, 14.15 – 18.00
Ort: Amalienstr. 73A, HS 220
04.08.17: Hgb., HS D Z001
Belegung: **2124 – 2 SWS**

Während in anderen Kunstlandschaften Europas die Architektur im 18. Jahrhundert vielfach schematisch verödet, blüht sie im süddeutschen Sprachraum in mannigfacher Vielfalt auf. Vom Bodensee bis nach Böhmen entstehen im Spätbarock unzählige Bauten, die als Pfarr-, Wallfahrts- oder Klosterkirchen noch heute so in die Lebenswirklichkeit integriert sind, dass ihr herausragender Stellenwert als Kunstwerk nicht ins Gewicht zu fallen scheint. Gerade aber die künstlerischen Aspekte stehen hier im Zentrum.

Ist das Kunst? Teil 3
Dr. Dorothée Siegelin

Zeit: Fr. 12.15 – 13.45
05.05.17 / 12.05.17 / 19.05.17 / 23.06.17 / 30.06.17
Ort: Hgb., HS M 209
Belegung: **2125 – 0,8 SWS**

„Die Malerei ist am Ende. Wer kann etwas Besseres machen als diese Propeller?", so Marcel Duchamp 1912 auf der Pariser Luftfahrtschau. Die Kunst geriet Anfang des 20. Jahrhunderts in eine Krise. Kasimir Malewitsch malte ein Bild mit nichts anderem als einem schwarzen Quadrat. Marcel Duchamp ernannte Flaschentrockner oder Urinoirs zu Kunst. Bis in die 70er Jahre hinein versuchten Künstler die Mittel der Kunst

bzw. den Kunstbegriff zu erweitern. Die Kunst drohte ihre Autonomie zu verlieren und im Alltag aufzugehen. Heute scheint jedes Tabu gebrochen, und wir stellen uns kaum mehr die Frage, was Kunst sei. Auch Interessierte, die die ersten Teile nicht besucht haben, sind herzlich willkommen.

Münchner Kirchenbauten der 1950-er Jahre
Wolfgang Urbanczik, M.A.

Zeit: Mi. 14.15 – 15.45
Ort:
14.06.17 Edmund-Rumpler-Str. 9, HS A 181
21.06.17 St. Bonifaz (Karlstraße 34)
28.06.17 Herz-Jesu-Klosterkirche (Buttermelcherstraße 10)
05.07.17 St. Jakob (Unterer Anger 2, neben Jüdischem Museum)
12.07.17 St. Matthäus (Nußbaumstraße 1, gegenüber Sendlinger Tor)
19.07.17 St. Markus (Gabelsbergerstraße 6)
26.07.17 St. Johann von Capistran (Gotthelfstraße 3, in der Parkstadt Bogenhausen)
Belegung: **2126 – 1 SWS**

Die bundesrepublikanische Architektur der 1950er Jahre spiegelt noch heute den Wiederaufbau und die soziale Verfasstheit der Nachkriegsjahre. Die Kirchenbauten aus dieser Zeit geben überdies Auskunft über einen kirchenpolitischen Wandel. Das Seminar stellt hierzu lokale Beispiele der Architekten Hans Döllgast, Alexander von Branca, Friedrich Haindl, Gustav Gsaenger und Sep Ruf vor. Die Kirchenbauten werden vor Ort besichtigt.

Die Neue Pinakothek – Geschichte, Architektur, Sammlung
Wolfgang Urbanczik, M.A.

Zeit: Fr. 14.15 – 15.45
Ort:
16.06.17 Amalienstr. 73A, HS 218
23.06.17 Amalienstr. 73A, HS 218
30.06.17 Neue Pinakothek
07.07.17 Neue Pinakothek
14.07.17 Neue Pinakothek
21.07.17 Neue Pinakothek
28.07.17 Neue Pinakothek
Belegung: **2127 – 1 SWS**

Mit Gründung der Neuen Pinakothek setzte König Ludwig I. einen neuen Akzent in der eigenen Kulturpolitik. Das ehedem erste Museum für zeitgenössische Kunst ist heute eines der bedeutendsten Museen zur europäischen Malerei und Skulptur des 19. Jahrhunderts. Das Seminar behandelt die wechselvolle Bau- und Sammlungsgeschichte der musealen Institution und stellt ihre zentralen Kunstwerke und Künstler vor. Es findet im Hörsaal und in der Neuen Pinakothek statt.

Die Kunst der 1920-er Jahre – Avantgarde und Massenkultur
Wolfgang Urbanczik, M.A.

Zeit: Fr. 16.15 – 17.45
Ort: 16.06.17 Amalienstr. 73A, HS 020
23.06.17 Amalienstr. 73A, HS 020
30.06.17 Pinakothek der Moderne
07.07.17 Pinakothek der Moderne
14.07.17 Pinakothek der Moderne
21.07.17 Münchner Stadtmuseum
28.07.17 Architekturspaziergang
(Treffpunkt: U-Bahn-Station „Schwanthalerhöhe", Ecke Ganghofer-/Heimeranstraße)
Belegung: **2128 – 1 SWS**

In Europa und den USA entstand in den 1920er Jahren eine spannungsreiche Balance zwischen den Kunstströmungen der Avantgarde und den „massenhaften" Tendenzen der Alltagskultur. Das Seminar geht dieser soziokulturellen Entwicklung nach, mit pointierten Einblicken in das damalige Kunstgeschehen und den veränderten Lebensalltag. Es beginnt im Hörsaal und setzt sich in der Pinakothek der Moderne fort. Zum Abschluss wird die Situation der 1920er Jahre in München beleuchtet, im Münchner Stadtmuseum und auf einem Architekturspaziergang.

Philosophie und Religionswissenschaft

Ingeborg Bachmann, Anrufung des Großen Bären
Prof. Dr. Hans Peter Balmer

Zeit: Mi. 14.15 – 15.45
Ort: Edmund-Rumpler-Str. 9, HS A 128
Belegung: **2129 – 2 SWS, limitiert –**
Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.
Anmeldung **per E-Mail** an:
seniorenstudium@lmu.de

Kolloquiale Interpretation des vierteiligen Lyrik-Bandes „Anrufung des Großen Bären" (1956) der „poetria docta" Ingeborg Bachmann (1926-1973) als einer gleichermaßen imaginativ-kunstvollen wie reflexiv-gelehrten Erkundung menschlicher Daseinsbedingung.

Kants „Metaphysik". Die „Kritik der Urteilskraft" und das Problem einer Transzendentalontologie. (Mathesis XXI)
Dr. Franz Fuchs

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS B 106
Belegung: **2130 – 2 SWS**

Systematische Darstellung von Kants Transzendentalphilosophie im Blick auf sein angekündigtes, aber nicht mehr realisiertes „metaphysisches Hauptwerk" (das sog. „opus postumum"). Im Zentrum des Versuchs, die offenen Linien seines „Grenz-Denkens" auszuziehen, stehen die Erörterung der „trans-

zendentalen Apperzeption“ und das Problem eines „Übergangs“ vom Natur- zum Freiheitsbegriff. Einen Leitfaden bietet Kants paradox erscheinender Begriff einer „Technik der Natur“ (*Kritik der Urteilskraft*).

Philosophie der Natur. Seinsbewusstsein. Von Pythagoras zu Schelling und danach. (Mathesis XXII)
Dr. Franz Fuchs

Zeit: Fr. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS A 213
Belegung: **2131 – 2 SWS**

Vermag die Philosophie im Hinblick auf die Erfolgsgeschichte der Naturwissenschaften zum Verständnis der Natur noch einen wesentlichen Beitrag zu leisten, oder erschöpft sich dieser in spekulativen Entwürfen und Ethikdiskursen? Anhand prägnanter Thesen von der Antike bis zur Neuzeit und Gegenwart soll gezeigt werden, wie Philosophie nicht nur Denkräume eröffnet, sondern zugleich die Grenze aller Versuche, den Bewusstseinsfaktor auf den Seinsfaktor zu reduzieren, aufzeigt.

Wie bin ich?
Über Temperament und Charakter des Menschen
Prof. Dr. Dr. José Sánchez de Murillo **ÄNDERUNG**

Zeit: Mi. 18.15 – 19.45
28.06.17 / 05.07.17 / 12.07.17 / 19.07.17
Ort: Hgb., HS D Z003
Belegung: **2132 – 0,5 SWS**

Es werden einige Typenlehren exemplarisch dargestellt und im Hinblick auf die Frage „Wie bin ich wirklich?“ philosophisch erhellt.

Psychologie / Pädagogik

"Gilt man erst mal als weise..." **ENTFÄLLT**
Alter(n)sbilder im Kontext Lebenslangen Lernens
Dr. Bettina Lörcher

Zeit: Mo. 14.15 – 15.45
Entfällt am 12.06.17
Ort: Richard-Wagner Str. 10, HS D 118
Belegung: **2133 – 2 SWS**
Um Anmeldung bis spätestens 21.04.17 wird gebeten: Loercher.seniorenstudium@lrz.uni-muenchen.de

„Gilt man erst mal als weise, ist es schwer, das Gegenteil zu beweisen“ (Sir Peter Ustinov).
Inhalt dieses Seminars soll es sein, sich bestehenden Bildern vom Alter(n) und älteren Menschen zu nähern. Was sind Alter(n)sbilder? Wie wirken sie und inwiefern können sie beeinflusst werden? Welche Rolle spielen diese Bilder im Kontext des Lebenslangen Lernens? In diesem Zusammenhang soll die Relevanz von Bildung im Alter näher beleuchtet und

anhand ausgewählter Forschungsergebnisse reflektiert und diskutiert werden.

Alter(n) - interdisziplinär betrachtet
Prof. Dr. Dr. Elisabeth Zwick / Dr. Bettina Lörcher

Zeit: Di. 16.00 – 17.30 **ÄNDERUNG**
Beginn: 02.05.17
Ort: Leopoldstr. 13, H2, HS 2301
Belegung: **2134 – 2 SWS**
Um Anmeldung bis spätestens 21.04.17 wird gebeten: Loercher.seniorenstudium@lrz.uni-muenchen.de

Wie Altern verstanden wird und welche Konnotationen man mit dem Alter verbindet, kann nicht allein aus einer Sichtweise erklärt werden. Wenngleich es Usus ist, Altern als einen chronologischen und biologisch bestimmten Prozess zu sehen, zeigen allein kulturvergleichende Forschungen, dass dies zu kurz gefasst ist. In der Lehrveranstaltung werden verschiedene Perspektiven der Bestimmung und Reflexion von Alter(n) analysiert und diskutiert.

Aktuelle Aspekte der Politischen Psychologie. Kolloquium zu den Gefährdungen der Freiheit und Demokratie in den Krisen der Gegenwart, Teil II
Dipl.-Psych. Claus C. Schroeder

Zeit: Do. 18.15 – 19.45
Ort: Hgb., HS E 210
Belegung: **2135 – 2 SWS**

Die Wiederkehr einer Scheinwissenschaft namens ‚Rassentheorie' / ‚Überfremdungs'-Ängste, Migration, Integration und Xenophobie / Demokratie, Populismus, Demagogie / Warum werden die Reichsten immer reicher und das Prekariat immer größer? / Die systematische Schädigung des Gemeinwohls durch Banken, Kommerz und Industrie (Betrug, Korruption, ‚Steuervermeidung' etc.) / Re-Nationalisierung – Ist Europa noch zu retten? / Big Data, informationelle Selbstbestimmung, Datenschutz, Bedrohungen der Privatsphäre und „Digitale Demenz" / Sicherheit versus Freiheit in Zeiten des Terrors / Gehört der Islam zu Europa? / Globalisierung und Freihandel (TTIP) – Die USA vor und nach der Präsidentenwahl.

Literaturhinweise dazu und weiteres siehe:
http://mp3-kolleg.de/texte/aktvorl.html

Sprach- und Literaturwissenschaft

Seminar zur Filmanalyse: Filmhelden
Jan Golch, M.A.

Zeit: Fr. 14.15 – 18.00
Ort: Schellingstr. 3, HS S 002
Belegung: **2136 – 4 SWS**

Ein Film lebt meistens von seinen Hauptfiguren, deshalb sollen diese im Fokus des Seminars stehen. Handelt es sich

um klassische Filmhelden oder gar um Antihelden, und wie werden diese inszeniert? Welche dramaturgischen Voraussetzungen gibt es und welche interpretatorischen Potenziale werden freigesetzt im Hinblick auf die jeweilige filmische Erzählung? Diesen und ähnlichen Fragen soll nachgegangen werden. In bewährter Art werden im Seminar ausgewählte Filme ausführlich studiert, analysiert und gemeinsam diskutiert. Freiwillige Kurzreferate sollen den Einstieg in die Diskussion erleichtern. Programm u.a.: Casablanca (R: M. Curtiz; USA 1942), Das letzte Wochenende (R: R. Clair; USA 1945), Barry Lyndon (R: S. Kubrick; UK, USA, Irland 1975), Mulholland Drive (R: D. Lynch; Frankreich, USA 2001), Das ewige Leben (R: W. Murnberger; Österreich 2015).)

Aristoteles, die Kategorienschrift (Blockseminar)
Prof. Dr. Ernst Hellgardt / Prof. Dr. Hans Unterreitmeier

Vorbesprechung: **ÄNDERUNG**
Zeit: Mo. 03.04.17, 14.00
Ort: Schellingstr. 7, HS 003
(bei Verhinderung Anmeldung per E-Mail: ernst.hellgardt@googlemail.com)

Veranstaltungstermine:
Zeit / Ort: 10.15 – 15.45,
Fr. 21.04.17 und Sa. 22.04.17, Hgb., HS A U117
Fr. 28.04.17 und Sa. 29.04.17, Hgb., HS A U121
Belegung: **2137 – 2 SWS**

Gemeinsame Lektüre und Besprechung des Textes nach einer griechisch-deutschen Ausgabe. Empfehlenswert ist die Ausgabe von Ingo W. Rath (Reclam), aber auch die von Hans Günter Zekl im Felix Meiner Verlag (Philosophische Bibliothek). Vergleiche verschiedener (auch anderer) Übersetzungen sind immer nützlich.

Direkter und indirekter Einfluss der Gesellschaftsveränderungen auf die französische Kultur und Literatur
Dr. Anne Kirchhoff

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Ort: Richard-Wagner-Str. 10, HS D 102
Belegung: **2138 – 2 SWS**
Französischkenntnisse erforderlich

In der Politik und vor allem in der Gesellschaft erleben wir zur Zeit massive Veränderungen, die auch die französische Literatur und Kultur beeinflussen. In diesem Seminar werden wir durch verschiedene Texte von zeitgenössischen französischen Autoren erforschen, wie Philosophen und Schriftsteller das 21. Jahrhundert betrachten. Inwiefern wird der einzelne Mensch von der heutigen Gesellschaft beeinflusst, bzw. geprägt? Welche kulturellen Neigungen sind zu beobachten? Ausgewählte Lektüren ermöglichen uns einen Einblick in oft komplizierte Situationen, verbreitern nicht nur unsere Kenntnisse sondern leiten uns zu einer gewissen Weitsichtigkeit und Toleranz.

Französische Literatur der Aufklärung II **ÄNDERUNG**
PD Dr. Hermann Lindner

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
entfällt am 05.05.17,
Ersatztermin**: Mi. 26.07.17**, 18.15 – 19.45
Ort: Amalienstr. 17, HS A 105
Belegung: **2139 – 2 SWS**

In diesem Seminar werden die Reflexionen und Analysen des WS 2016/17 fortgesetzt. Behandelt werden zwei wichtige Texte von zwei Fixsternen der französischen Aufklärung. Während Denis Diderot in *Jacques le fataliste* den Roman und die Herr-Diener-Problematik gleichermaßen ironisiert, reflektiert Jean Jacques Rousseau in seinen *Rêveries d´un promeneur solitaire* melancholisch über seine Probleme und Erfahrungen mit der Gesellschaft schlechthin.

Neben französischen Taschenbuchausgaben liegen diese Werke auch in deutschen Übersetzungen vor.
Diderot: *Jacques der Fatalist und sein Herr* (Reclam UB 9335)
Rousseau: *Träumereien eines einsamen Spaziergängers* (Reclam UB 18244)

Das Prager Tagblatt
Dr. Gernot Sittner

Zeit: Di. 14.15 – 15.45
Ort: Amalienstr. 73A, HS 216
Belegung: **2140 – 2 SWS**

Egon Erwin Kisch und Friedrich Torberg, Alfred Polgar, Roda Roda und Max Brod waren seine Mitarbeiter: Das „Prager Tagblatt" war einmal die größte liberal-demokratische deutschsprachige Tageszeitung Böhmens und der Tschechoslowakei, galt als eine der besten deutschsprachigen Tageszeitungen, vor allem wegen seines Feuilletons. Die Erinnerung daran soll verbunden werden mit der Frage: Was machte damals, was macht heute eine Qualitätszeitung aus?

6.4 Arbeits- und Gesprächskreise

Gesprächskreis Lebenserfahrung
Dr. Hans-Dieter Brunckhorst

Zeit: Mi. 14.15 – 15.45
Ort: Edmund-Rumpler-Str. 9, HS A 011
Belegung: **frei**

Diese Lehrveranstaltung ist geprägt durch das Gespräch zwischen den Teilnehmern; das soll ihnen ermöglichen - über das Zuhören in Vorlesungen hinaus - sich argumentativ zu trainieren und dabei neue Erkenntnisse zu gewinnen. Inhaltlich wird bevorzugt über lebensphilosophische Themen kontrovers gesprochen, bei denen jeder zu seiner theoretischen Kompetenz auch seine eigene Lebenserfahrung mit einbringen kann. Jeder Teilnehmer kann auf diese Weise durch den Gedankenaustausch mit und die Abgrenzung gegenüber anderen seine Werthaltungen überprüfen und wei-

terentwickeln. Der Leiter ist in allererster Linie Moderator. Es ist eine teilnehmerzentrierte Veranstaltung. Für jede Sitzung wird von den TeilnehmerInnen ein neues Thema gewählt.

Wissenschaftlich arbeiten – digital
Dr. Volker Deubel

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45
Ort: IT-Zentrum Sprach- und Literaturwissenschaften, Schellingstr. 3, Rg., HS K 01 (UG)
Belegung: **2141 – 2 SWS, limitiert –**
Anmeldung **per E-Mail** an
seniorenstudium@lmu.de
Maximal 10 TeilnehmerInnen

Wie mache ich eine App, wie einen Blog, wie eine WebSite oder ein elektronisches Buch? Fragen wie diese gewinnen im wissenschaftlichen Alltag heute an Gewicht. Die Rolle des bloßen IT-Nutzers wird tendenziell ergänzt durch die des aktiven Gestalters und Programmierers. Seine Fähigkeiten scheinen manchen sogar unerlässlich für die Gesellschaft der Zukunft und ihr Training bis ins hohe Alter angesagt. Dass es auch Behauptungen des glatten Gegenteils gibt, sei nicht verschwiegen. Grund genug, sich mit diesen Fragen ausführlich zu befassen. Dies soll im Rahmen einer wissenschaftlichen Übung, also mit Schwerpunkt auf digitaler Praxis geschehen.

Kunstphilosophie: Die Welt des Manierismus
(Tiefe des Bildes XII)
Dr. Franz Fuchs

Zeit: Do. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS A 017
Belegung: **2142 – 2 SWS**

In den Torsionen einer Kunstrichtung, die sich als Überwindung der Natur verstand, und welche durch das Artifizielle wie Spirituelle, das Änigmatische und Mystifizierende, das Phantastische und Irreale bis heute zutiefst irritiert und fasziniert, wurde der Mensch selber erstmals zum Problem und Labyrinth. Diskussion der Epoche des Übergangs von der Spätrenaissance zum Barock im Blick auf ein Menschenbild mit erstaunlich modernen Zügen. (Gustav R. Hocke, Die Welt als Labyrinth).

Forum philosophicum:
Hedone. Epikur – Lukrez – Horaz
Dr. Franz Fuchs

Zeit: Fr. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS A 016
Belegung: **2143 – 2 SWS**

Epikur – der „böse Feind" der christlichen Kultur? Weder seine Lehre noch sein Leben (lathe biosas) gaben Anlass für dieses Feindbild. Die Erörterung seiner Philosophie und ihrer Wirkungsgeschichte bietet daher Gelegenheit sowohl über die

Geschichte der Sinne und der Sinnlichkeit im Abendland als auch über die Gründer der sog. Leibfeindlichkeit nachzudenken. Ein Umdenken in Sachen Epikurs erfolgte erst relativ spät mit Marx, Nietzsche und Freud. Diogenes Laertius, Buch X: Epikur (Meiner).

„Le salon littéraire"
Dr. Anne Kirchhoff

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Ort: Richard-Wagner-Str. 10, HS D 102
Belegung: **2144 – 2 SWS**
Französischkenntnisse erforderlich

Bienvenue zu unserem ‚salon littéraire', in dem wir uns ganz auf zeitgenössische französische Werke mit Diskussion, Analyse und Vergleich konzentrieren werden. Ihre persönlichen konstruktiven Bemerkungen und Ihre Meinung sind in diesem Arbeitskreis sehr erwünscht. Sie sind ja sogar erforderlich, um eine interessante bereichernde Diskussion herbeizuführen und zu beleben.

Selbst-Coaching
Innere Freiheit und Lebensqualität durch mentale und meditative Übungen
Ilse Mauerer

Zeit: Do. 14.15 – 15.45
27.04.17 / 04.05.17 / 18.05.17 / 08.06.17 /
22.06.17 / 06.07.17 / 20.07.17
Ort: Edmund-Rumpler-Str. 13, HS B117
Belegung: **2145 – 1 SWS, limitiert –**
Anmeldung per E-Mail an
seniorenstudium@lmu.de
Die Veranstaltung ist auf 18 TeilnehmerInnen begrenzt

Statt in eingefahrenen Bahnen zu verbleiben, können wir zu jedem Zeitpunkt unserem Leben und unserem Denken eine neue Richtung geben. Es bedarf oft nicht einmal einer spektakulären Kursänderung; denn nicht immer sind es die äußeren Umstände, die uns hindern, zufrieden und glücklich zu sein – der Grund liegt oft auch in uns selbst und an uns selbst.
Sicher, es kostet Selbst – Überwindung, das Tor zum "Mehr" aufzustoßen und selbstbewusst die Komfortzone der alten Muster zu verlassen, doch es lohnt sich: Selbst-Coaching öffnet neue Wege.

Autobiografisches Schreiben

Autobiografisches Schreiben
Projektgruppe 1
Arwed Vogel, M.A.

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Entfällt am 25.04.17 / 13.06.17 / 04.07.17
Nachholtermine werden mit den
Teilnehmenden abgesprochen

Ort: Amalienstr. 73A, HS 120
Belegung: **2146 – 2 SWS, limitiert –**
Die Veranstaltung ist auf 14 TeilnehmerInnen begrenzt
Anmeldung per **E-Mail** an
seniorenstudium@lmu.de

In der Projektgruppe können Sie Ihr autobiografisches Projekt begleitet fortführen und das Erlernte vertiefen. In jedem Semester beschäftigen wir uns mit einem inhaltlich-thematischen Aspekt des autobiografischen Schreibens. Die handwerkliche Theorie zur Erhöhung der literarischen Schreibkompetenz ist auf diesen Aspekt abgestimmt. Zur Teilnahme am Projektseminar muss der Grund- und Aufbaukurs *Autobiografisches Schreiben* besucht worden sein.

Autobiografisches Schreiben
Projektgruppe 2
Arwed Vogel, M.A.

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
Entfällt am 25.04.17 / 13.06.17 / 04.07.17
Nachholtermine werden mit den
Teilnehmenden abgesprochen
Ort: Amalienstr. 73A, HS 120
Belegung: **2147 – 2 SWS, limitiert –**
Die Veranstaltung ist auf 14 TeilnehmerInnen begrenzt
Anmeldung per **E-Mail** an
seniorenstudium@lmu.de

In der Projektgruppe können Sie Ihr autobiografisches Projekt begleitet fortführen und das Erlernte vertiefen. In jedem Semester beschäftigen wir uns mit einem inhaltlich-thematischen Aspekt des autobiografischen Schreibens. Die handwerkliche Theorie zur Erhöhung der literarischen Schreibkompetenz ist auf diesen Aspekt abgestimmt. Zur Teilnahme am Projektseminar muss der Grund- und Aufbaukurs *Autobiografisches Schreiben* besucht worden sein.

Einführung in das Autobiografische Schreiben
Fortsetzungskurs
Arwed Vogel, M.A.

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
Entfällt am 28.04.17 / 19.05.17 /
09.06.17 /16.06.17
Nachholtermine werden mit den
Teilnehmenden abgesprochen
Ort: Amalienstr. 73A, HS 103
Belegung: **2148 – 2 SWS, limitiert –**
Die Veranstaltung ist auf 14 TeilnehmerInnen begrenzt
Anmeldung per **E-Mail** an
seniorenstudium@lmu.de

Im Fortsetzungskurs wird gezeigt, wie sich Lebenserfahrung in ein dramaturgisches Konzept umsetzen lässt. Weitere Themen sind Anfänge von Autobiografien, Zeitgestaltung und sprachliche Umsetzung von Erfahrungen. Sprachkonzepte der

Autobiografie im 20. Jahrhundert zeigen die Vielfalt autobiografischer Texte.

6.5 Führungen, Kunst- und Musikpraxis

Achtung! Zum Anmeldeverfahren limitierter (teilnehmerbeschränkter) Kunstführungen informieren Sie sich bitte unter Punkt **4**.

Kunstführungen

Zeitgenössische Kunst in München. Ein Rundgang
Désirée Düdder-Lechner, M.A.

Zeit: Mi. 11.15 – 12.45
31.05.17 / 14.06.17 / 28.06.17 / 12.07.17 / 26.07.17
Ort: Erstes Treffen: Otto-Steidle-Ateliers,
Ganghoferstr. 5 (Fussgängerbrücke)
Belegung: **2149 – 0,8 SWS, limitiert – Losverfahren**
Teilnahmebedingungen siehe Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen unter Punkt 4.
Die Veranstaltung ist auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt

Ausgewählte Münchner Galerien und Ausstellungsprojekte für zeitgenössische Kunst stehen im Zentrum des geführten Rundgangs. Es werden Einblicke in das aktuelle Münchner Kunstgeschehen gegeben und es wird versucht, dieses für den gemeinsamen Diskurs zu öffnen. Besonderer Schwerpunkt in diesem Semester sind junge Galerien und Besuche bei Münchner (Nachwuchs-)KünstlerInnen.

Die Veranstaltungsorte sind verschiedene Galerien und Ausstellungsräume in München. Die genauen Orte werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Der Eintritt in die Galerien und Ausstellungsräume ist frei.

Bayerisches Nationalmuseum
Amelie Hamann, M.A.

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
03.05.17 / 17.05.17 / 31.05.17 / 14.06.17 /
28.06.17 / 12.07.17 / 26.07.17
Ort: Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstr. 3
Belegung: **2150 – 1 SWS, limitiert – Losverfahren**
Teilnahmebedingungen siehe Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen unter Punkt 4.
Die Veranstaltung ist auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt

Schwerpunkte werden die Sammlung „Barock und Rokoko" bilden sowie die wiedereröffnete Ausstellung der Kunst Tilman Riemenschneiders.

Treffpunkt: Kasse Nationalmuseum
Eintritt: 7,-- Euro, 6,-- Euro Senioren,
Jahreskarte = 35, -- Euro = gültig für ein Jahr ab Kaufdatum

Führungen durch die Alte Pinakothek: Die Französische Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts
Dr. Rainald Raabe

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
28.04.17 / 12.05.17 / 26.05.17 / 23.06.17 / 07.07.17 / 21.07.17
Ersatztermin für den 09.06.17:
Mittwoch, 02.08.17, 10.00
Ort: Alte Pinakothek, Barer Str. 27
Belegung: **2151 – 1 SWS, limitiert – Losverfahren**
Teilnahmebedingungen siehe Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen unter Punkt 4.
Die Veranstaltung ist auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt

Die großen Maler des Französischen Absolutismus bis zur Französischen Revolution stehen mit Hauptwerken im Mittelpunkt dieser Führungen. Der Bogen ist dabei gespannt von François Boucher über Liotard bis Hubert Robert.

Treffpunkt: Kassenraum Alte Pinakothek

Führungen durch die Neue Pinakothek: Malerei um 1800
Dr. Rainald Raabe

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
05.05.17 / 19.05.17 / 02.06.17 / 30.06.17 / 14.07.17 / 28.07.17
Ersatztermin für den 16.06.17:
Fr. 04.08.17, 10.00
Ort: Neue Pinakothek, Barer Str. 29
Belegung: **2152 – 1 SWS, limitiert – Losverfahren**
Teilnahmebedingungen siehe Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen unter Punkt 4.
Die Veranstaltung ist auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt

Wohl zu keiner anderen Zeit drängen sich so viele „Kunststile" oder „Kunstströmungen" in einer knappen Periode zusammen wie um 1800: Aufklärung, Klassizismus, Romantik, Revolutionskunst. Diese Führung soll einen Überblick über die Hauptrichtungen der europäischen Malereigeschichte um 1800 geben.

Treffpunkt: Kassenraum Neue Pinakothek

Führung durch die Kunstsammlung des *Herzoglichen Georgianums*
Dr. Claudius Stein, M.A.

Zeit: Do. 01.06.17, 10.00 s.t. – 11.30
Ort: Herzogliches Georgianum, Prof.-Huber-Platz 1
Belegung: **für eingeschriebene Seniorenstudierende frei, limitiert**
Teilnahmebedingungen siehe Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen unter Punkt 4.
Die Veranstaltung ist auf 20 Personen begrenzt
Treffpunkt: Eingang *Herzogliches Georgianum*

Barrierefreiheit ist im Georgianum leider nicht gegeben.

Kunst am Bau, Heldenverehrung oder politisches Programm: die Denkmäler im Hauptgebäude der LMU
Dr. Katharina Weigand, M.A.

Zeit: Mi. 17.05.17, 17.00 – 19.00
Ort: LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1
Belegung: **für eingeschriebene Seniorenstudierende frei, limitiert**
Teilnahmebedingungen siehe Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen unter Punkt 4. Die Veranstaltung ist auf 20 Personen begrenzt
Treffpunkt: Hgb., Lichthof, Weiße-Rose-Denkmal

Kunstpraxis

Skizzen von Menschengruppen
Sibylle Schardey

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Leopoldstr. 13, H1, HS 1302
Belegung: **2153 – 2 SWS**

Das Thema für das Freihandzeichnen in diesem Semester ist das Skizzieren von Menschengruppen, so wie wir sie beobachten können.

Ort: Innenraum der Universität (Leopoldstr. 13, H1, HS 1302) und im Park (Lichthof neben der Bibliothek Historicum)

Material: Zeichenunterlage und Zeichenpapier bis A3, weicher Bleistift sowie Zeichenmaterial nach Wahl.

Musikpraxis

Chor
Elisabeth Löffler, Barbara Löffler

Zeit: Mi. 18.15 – 19.45
Ort: Hgb., HS A 214
Belegung: **frei**

Das bei den wöchentlichen Proben erarbeitet Repertoire umfasst weltliche und geistliche Werke vom 16. Jh. bis zur Gegenwart. Besonderes Augenmerk wird auf Stimmbildung, Atemtechnik, Körperbewusstsein und Chorklang gelegt.

Modern Jazz Ensemble
Joseph Simon, Dr. Peter Bonfig, Wolfgang Stenger

Zeit: Mi. 20.00 – 22.00
Ort: Hgb., HS A 214
Belegung: **frei**
Anmeldung per **E-Mail** an
seniorenstudium@lmu.de

Eine Veranstaltung für alle, die Erfahrung mit Ensemble-Jazz haben oder erwerben wollen.

6.6 Kriminalprävention

Kriminalprävention und Zivilcourage **ÄNDERUNG**
Kriminalhauptkommissare Arno Helfrich / Harry Bräuer

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
25.04.17 Kriminalprävention Grundlagen
02.05.17 Zivilcourage – 1
09.05.17 Zivilcourage – 2
16.05.17 Neue Medien
23.05.17 Trickdiebstahl
30.05.17 Sekten und Okkultismus (Harry Bräuer)
04.07.17 Einbruchschutz, Treffpunkt Ettstraße 2
11.07.17 Führung Kriminalmuseum, Treffpunkt Ettstraße 2
Ort: Hgb., HS B 015
Belegung: **2154 – 1 SWS**

Wissenschaftliche Untersuchungen und Kriminalitätsstatistiken beweisen Jahr für Jahr, dass ältere Menschen in Deutschland sicher leben. Trotzdem gibt es Bereiche, in denen sie aufgrund ihrer altersbedingten Schwächen, Gutgläubigkeit und Hilfsbereitschaft besonderen Gefahren ausgesetzt sind. Die Münchener Polizei stellt die verschiedenen Phänomene und Deliktbereiche vor und zeigt Mittel und Wege, sich davor zu schützen.

6.7 Sonderveranstaltungen des *Zentrum Seniorenstudium*

Einführungsveranstaltung
Prof. Dr. Elisabeth Weiss

Datum: Montag, 24.04.17
Zeit: 16.15 – 17.45 Uhr
Ort: Hgb., HS M 105

In der Einführungsveranstaltung möchte Sie die Direktorin des *Zentrum Seniorenstudium* über die Entwicklung des Lehrbetriebs und des Lehrangebots informieren, Ihre Anliegen aufgreifen und diskutieren. Außerdem wird Interessierten das Verfahren zur Online-Nutzung von elektronischen Angeboten (bspw. das Herunterladen von Vorlesungsmaterialien aus dem Onlinevorlesungsverzeichnis LSF) Schritt-für-Schritt am Computer vorgeführt. Gern greifen wir Anregungen der Seniorenstudierenden auf und beantworten Fragen zu Intentionen und Inhalten des Seniorenstudiums.

500 Jahre Reformation – Wo steht die Ökumene?
In Kooperation mit der Eugen-Biser-Stiftung und dem Zentrum für ökumenische Forschung (LMU München) sowie dem Ökumenischen Institut der Universität Heidelberg

Zeit: Mo. 18.15 – 19.45 Uhr
Ort: Hgb., HS M 118
Belegung: **frei /** um Anmeldung an kontakt@eugen-biser-stiftung.de wird gebeten

Das anstehende 500-jährige Jubiläum der Reformation gibt nicht zuletzt Anlass, erneut die Frage nach der Einheit der Kirche zu stellen.
Um neue Wege in der Ökumene der katholischen, der orthodoxen und protestantischen Christenheit auszuloten, aber auch um eine Bestandsaufnahme des bereits Erreichten zu präsentieren, kommen führende Theologinnen und Theologen der drei großen Konfessionen zusammen, um diesbezüglich miteinander ins Gespräch zu kommen.

08.05.17 **Lebensschutz um jeden Preis?**
Fragen zur Bioethik
katholisch: Prof. Dr. Sigrid Müller
(Universität Wien)
protestantisch: Prof. Dr. Reiner Anselm
(Universität München)
orthodox: Prof. Dr. Radu Preda
(Universität Cluj-Napoca)
Moderation: N.N.

19.06.17 **Gelebter Glaube - Liturgie, Askese, Spiritualität**
katholisch: Prof. Dr. Ludwig Mödl
(Universität München)
protestantisch: Prof. Dr. Corinna Dahlgrün
(Universität Jena)
orthodox: Prof. Dr. Konstantin Delikostantis
(Universität Athen)
Moderation: N.N.

03.07.17 **Einheit oder Gemeinschaft?**
Ökumenische Zielvorstellungen
katholisch: Prof. Dr. Wolfgang Thönissen
(Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik, Paderborn)
protestantisch: Prof. Dr. Friederike Nüssel
(Universität Heidelberg)
orthodox: Prof. Dr. Athanasios Vletsis
(Universität München)
Moderation: Prof. Dr. Bertram Stubenrauch
(LMU München)

Donnerstags-Kolleg
In Kooperation mit der Senioren Volkshochschule

Der Mörder ist nicht immer der Gärtner.
Der Kriminalroman zwischen Realität und Fiktion

Zeit: Do. 11.15 – 12.45 Uhr
Ort: Münchner Volkshochschule
Vortragssaal 1 im Bildungszentrum „Einstein 28"
Einsteinstraße 28, 81675 München
Belegung: **frei für Studierende des *Zentrums Seniorenstudium*** der LMU München
Vorherige persönliche oder telefonische Anmeldung (089) 721006-26/27
(ab März 2017 unter Telefon (089) 480 06- 6567) ist erforderlich.
Bitte bringen Sie Ihre Anmeldekarte und Ihren Studierendenausweis zu den Vorträgen mit.
Restkarten vor Ort
Auch mit MVHS-Card

Kriminalliteratur ist ein hybrides Genre, das sich meist aus den Elementen des Verbrechens, der spannungsgeladenen Suche nach dem Täter, der Problematik von Schuld oder der mit der Erinnerungsthematik verknüpften Rekonstruktion von Tathergängen zusammensetzt.
Ob ein Mord in Tokio oder am Tegernsee begangen und durch junge Ermittler oder alte Detektivinnen gelöst wird - immer stellt sich auch die Frage, inwieweit sich die Realität in der Handlung des Kriminalromans widerspiegelt.
Diese Vortragsreihe möchte der Popularität des Genres auf den Grund gehen und auf interdisziplinären Wegen seinen vielfältigen Erscheinungsformen und kulturellen Hintergründen nachspüren.

04.05.17 **Rechtsmedizin zwischen Realität und Fiktion**
Prof. Dr. Matthias Graw / Vortrag

Matthias Graw, Vorstand des Instituts für Rechtsmedizin an der Ludwigs-Maximilians-Universität stellt in seinem Vortrag das breite Spektrum seiner Arbeit vor. Anhand exemplarisch ausgewählter Passagen aus Kriminalromanen kommentiert er die darin beschriebene Vorgehensweise aus fachlicher Sicht eines Forensikers.

11.05.17 **Heimat – Morde – Traditionen**
Dr. Johanna Büchel / Moderiertes Autorengespräch

Was gibt es Gemütlicheres, als daheim mit einem packenden Krimi in einem Sessel zu sitzen und die Welt draußen zu vergessen? Warum verschafft uns die Kombination aus Heimat und Mordgeschichten ein solches Behagen? Nach einer kurzen Einführung in das Thema haben Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit der Literaturwissenschaftlerin Johanna Büchel, der Journalistin und Krimiautorin Jessica Kremser und dem Autor und Mitglied der Jury des Grimmepreises Martin Calsow der Frage nachzuspüren, wieso uns die Vorliebe

mancher Ermittler und Ermittlerinnen, z. B. für Lachslasagne, so sympathisch ist, oder warum wir es mögen, wenn eine Geschichte von einem Mord in einer Gegend erzählt, in die wir besonders gern zum Wandern gehen.

01.06.17 **„Alter Schwede!"**
Literarische Altersbilder im Kriminalroman
Prof. Dr. Helge Nowak / Vortrag

Die Zeiten, in denen 'alte Jungfern' wie Miss Marple oder bereits pensionierte Kriminalisten wie Hercule Poirot über Jahrzehnte hinweg ohne jeden weiteren Alterungsprozess ihren Ermittlungen nachgingen, sind vorbei. Schon seit einigen Jahren wird auch der Kriminalroman dazu benutzt, realistischere literarische Altersfiguren und Altersbilder zu zeichnen. Neben alternden Schweden und Schotten als Hauptfiguren wie Henning Mankells Kommissar Wallander und Ian Rankins Inspektor John Rebus werden auch relevante deutschsprachige Kriminalromane näher betrachtet – u.a. gerade dann, wenn ihre Autoren die Ermittlungen ins Seniorenheim verlegen.

22.06.17 **Im Dickicht der Megacity Tokio: Geschichte, Genres und Themen der Kriminalliteratur Japans**
Prof. Dr. Evelyn Schulz / Vortrag

In Japan erfreut sich die Kriminalliteratur großer Beliebtheit und literarischer Anerkennung. Ihr haftet der Ruf an, besonders oppositionell zu sein und die Schattenseiten der japanischen Gesellschaft zu beleuchten. In dem Vortrag wird die Japanologin Evelyn Schulz vom Japan-Zentrum der Ludwigs-Maximilians-Universität die Entstehungsgeschichte der japanischen Kriminalliteratur aufzeigen und anhand repräsentativer Werke die Abgrenzung des Genres zu anderen Gattungen im Hinblick auf die Darstellbarkeit von gesellschaftlichen Widersprüchen und Kriminalität verdeutlichen. In Japan wird zudem das Krimi-Genre stark von Frauen bestimmt, was die Frage aufwirft, ob es eine spezifisch weibliche Kriminalliteratur gibt.

Die Rufe der Farben – Chinesische Seidenmalerei aus drei Jahrtausenden
Vortrag und Konzert zu Bildern der Ausstellung über chinesische Malerei
Aiqun Wang (Vortrag) und Yun-Lin Keng (Klavier)

Datum: Donnerstag, 01.06.2017
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Hgb., Große Aula (HS E 120)
Belegung: **Eintritt frei**

Malerei ist die traditionelle Bildkunst in China und blickt auf eine mehr als dreitausend Jahre alte Geschichte zurück. Sie ist von der chinesischen Philosophie, besonders dem Daoismus

beeinflusst. Charakteristisch hierfür ist die schlichte Tuschmalerei, häufig nur in schwarzer Farbe, mit ihrer verborgenen Symbolik. Andererseits fasziniert die Farbästhetik der lebensfrohen Darstellung der Natur, der Geschichte und der Menschen. Viele Motive haben einen symbolischen Charakter. Der Künstler beabsichtigt nicht eine objektive Darstellung der sichtbaren Welt, sondern will die innere Bewegung der Wesen abbilden.

Ausstellung „Die Rufe der Farben“
Eintritt frei

Die Ausstellung im *Zentrum Seniorenstudium* zeigt Werke der chinesischen Malerei von Prof. Mu Yilin (Schanghai) und Michael Amthor (Heidenheim) sowie Objekte aus der Sammlung von Frau Wang Zenwan (Peking).
Der Termin der Ausstellung und Informationen zum Programm inklusive Führungen werden rechtzeitig durch Flyer und Plakate sowie auf unserer Internetseite: www. seniorenstudium.lmu.de bekannt gegeben.

Konzert zum Semesterabschluss
Stephan Heuberger

Datum: Mittwoch, 26.07.2017
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Hgb., Große Aula (HS E 120)
Belegung: **Eintritt frei**

Das Konzertprogramm finden Sie rechtzeitig im Schaukasten des *Zentrum Seniorenstudium* und auf unserer Internetseite: www.seniorenstudium.lmu.de

7 FÜR SENIOREN GEÖFFNETE VERANSTALTUNGEN DES ALLGEMEINEN LEHRBETRIEBS DER LMU

7.1 Ringvorlesungen (frei)

Münchner Physik Kolloquium
Dozenten der Fakultät für Physik

Zeit: Mo. 17.15 – 18.45,
Ort: Schellingstr. 4, HS H 030 Physik
Belegung: **frei**

Die Themen der Vorträge, die gemeinsam mit dem Physik-Department der Technischen Universität München (TUM) und den Max-Planck-Instituten mit physikalischer Arbeitsrichtung organisiert werden, finden Sie unter http://www.physik.uni-muenchen.de/aus_der_fakultaet/kolloquien/index.html.

Fakultät für Physik
Meteorologisches Kolloquium
Dozenten der Meteorologie

Zeit: Di. 17.15 – 18.45
Ort: Theresienstr. 39, HS B 101
Belegung: **frei**

Die aktuellen Themen der Vorträge und die Veranstaltungstermine finden Sie unter http://www.meteo.physik.uni-muenchen.de/aktuelles/kolloquium/index.html

Physik modern
Prof. Dr. Tim Liedl / Dr. Bela Majorovits

Zeit: Do. 19.15 – 20.45
Ort: Schellingstr. 4, HS H 030 Physik
Belegung: **frei**

Öffentliche Abendvorträge aus der aktuellen Forschung an der Fakultät für Physik http://www.physik.uni-muenchen.de/aus_der_fakultaet/kolloquien/physik_modern/index.html.

Vortragsreihe Byzantinische Kunstgeschichte
Department für Kulturwissenschaft und Altertumskunde

Zeit: Di. 18.15 – 19.45 **ÄNDERUNG**
09.05.17 / 20.06.17 / 04.07.17 / 18.07.17
Ort: Amalienstr. 52, HS K 401
Belegung**: frei**

Münchner Zentrum für Islamstudien (MZIS) Vortragsreihe
Prof. Dr. Andreas Kaplony / Prof. Dr. Christoph Neumann

Zeit: Di. 18.15 – 19.45,
Beginn: 02.05.2017
Ort: Hgb., HS M 014
Belegung: **frei**

Das aktuelle Programm finden Sie unter
www.naher-osten.lmu.de

7.2 Reguläre Vorlesungen und Seminare des allgemeinen Lehrbetriebs der LMU

Kurzkommentare, die über 500 Zeichen hinausgehen, werden sinnvoll zusammengekürzt, um das Vorlesungsverzeichnis in vertretbarem Umfang zu halten.
Die kompletten Kommentare sind im LSF nachzulesen:
https://lsf.verwaltung.uni-muenchen.de

Katholisch-Theologische Fakultät (Fak. 01)

Der Römerbrief. Zum Grund des Christseins
Prof. Dr. Knut Backhaus

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Beginn: 08.05.17
Ort: Hgb., HS A 125
Belegung: **0101 – 2 SWS**

… Ziel der Vorlesung ist es, die Frage zu verstehen, auf die die Rechtfertigungsbotschaft eine Antwort war. Diese Frage wachte unter neuen Vorzeichen (bei Augustinus, Luther, Karl Barth …) gerade dann auf, wenn das Christsein ins Banale, Graumäusige, Leidenschaftslose abzugleiten drohte. So ist es 2017 höchste Zeit, sie neu lebendig werden zu lassen.

Ökumene in der Spannung zwischen verlorener Einheit und erwünschter Vielfalt
Dr. Tamás Czopf

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 120
Belegung: **0102 – 2 SWS**

Entscheidungen zu treffen, dürfte im Großen wie im Kleinen zu den schwierigsten Aufgaben in unserem Leben zählen. Von Psychologie bis Wirtschaft wird dies wissenschaftlich reflektiert. Im geistlichen Leben hat man aber nicht selten das Bedürfnis, nicht nur für sich die beste Entscheidung zu treffen, sondern sich auch soweit möglich am Willen Gottes zu orientieren. Um den zu erkennen, haben christliche Denker im Laufe der Geschichte einige Kriterien formuliert. In diesem Kolloquium wollen wir uns mit einigen Texten zu dieser Thematik der christlichen Spiritualität auseinandersetzen.

Gnadenlehre: Gottes Heilszuwendung
Prof. Dr. Gerhard Gäde

Zeit: Mo. 14.15 – 15.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 002
Belegung: **0103 – 2 SWS**

Im Glauben weiß sich der Christ hineingenommen in das Gottesverhältnis Jesu. Dieser Glaube befreit ihn aus der Macht der Angst um sich selbst, die ihn daran hindert, wahrhaft menschlich zu sein. Der Christ lebt also aus der Gnade Gottes.

Gnade ist sie, weil der Mensch keinen Anspruch darauf hat und aus eigener Kraft seine Vollendung nicht erreichen kann. …

Die jüdische Umwelt des Neuen Testaments
Prof. Dr. Gerd Häfner

Zeit: Do. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 213
Belegung: **0104 – 2 SWS**

Die Texte des Neuen Testaments sind eingebettet in eine bestimmte geschichtliche Situation. Sie sind also auch geprägt von den politischen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedingungen ihrer Zeit. Die Vorlesung befasst sich mit diesen Bedingungen im Blick auf den jüdischen Kontext. Nachgezeichnet werden die politische Geschichte Palästinas, die wirtschaftliche und soziale Situation und vor allem die frühjüdische Religiosität. …

Einleitung in das Neue Testament – Grundlegung
Prof. Dr. Gerd Häfner

Zeit: Fr. 08.30 – 10.00
Ort: Hgb., HS D 209
Belegung: **0105 – 2 SWS**

Die Vorlesung behandelt im ersten Teil die geschichtlichen Ursprünge des Christentums durch den Blick auf Ostern als Ausgangspunkt und Mitte des urchristlichen Bekenntnisses (einschließlich der Grunddaten des Wirkens Jesu als historischer Voraussetzung des Bekenntnisses) sowie die entscheidenden Stationen der Geschichte des Urchristentums von der Urgemeinde bis zum Wirken des Paulus. Der zweite Teil ist der neutestamentlichen Literatur gewidmet. …

Einleitung in das Neue Testament – Vertiefung
Prof. Dr. Gerd Häfner

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS D 209
Belegung: **0106 – 2 SWS**

In dieser Lehrveranstaltung werden Themen aus der Grundlegungsvorlesung aufgegriffen und detaillierter und umfassender behandelt: Geschichte des frühen Christentums, eine größere Auswahl von Paulusbriefen in ihrer geschichtlichen Verortung sowie das Johannes-Evangelium.

Grundlagen der Bayerischen Kirchengeschichte
Prof. Dr. Manfred Heim

Zeit: Do. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS M 105
Belegung: **0107 – 2 SWS**

Einführung in die Fundamentaltheologie
Prof. Dr. Armin Kreiner

Zeit: Mo. 08.30 – 10.00
Ort: Hgb., HS D 209
Belegung: **0108 – 2 SWS**

Die Vorlesung stellt Geschichte und Selbstverständnis der Fundamentaltheologie dar und erschließt die fundamentaltheologischen Grundbegriffe „Gott – Offenbarung – Kirche". Die Studierenden sollen das Verhältnis von Glaube und Vernunft in der Auseinandersetzung mit Philosophie und Wissenschaft kennen und beurteilen lernen und reflektierten Umgang mit Grundströmungen der Religions-, Christentums- und Kirchenkritik erwerben.

Glaube und Vernunft
Prof. Dr. Armin Kreiner

Zeit: Mo. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS D 209
Belegung: **0109 – 2 SWS**

Das Verhältnis von Glaube und Vernunft ist die methodologische Grundfrage der Fundamentaltheologie. Zum einen geht es dabei um die Rationalität des Glaubens, d.h. um die Fragen, inwiefern der Glaube rational zu rechtfertigen ist, worin eine solche Rechtfertigung bestehen kann und ob sie dem Glauben überhaupt angemessen ist. Zum anderen geht es um das Verhältnis des christlichen Bekenntnisses zu anderen Formen des menschlichen Erkennens, wie z.B. Metaphysik und Wissenschaft. …

Theologie der Religionen
Prof. Dr. Armin Kreiner

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS D 209
Belegung: **0110 – 2 SWS**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der Religionen, d.h. in die christliche Interpretation nichtchristlicher Religionen. Die grundsätzlichen religionstheologischen Optionen werden in ihrer historischen Entstehung und systematischen Relevanz vorgestellt. Die Studierenden sollen die grundsätzlichen Probleme und Optionen der Religionstheologie kennen und argumentativ bewerten lernen.

Philosophische Gotteslehre
Prof. Dr. Isabelle Mandrella

Zeit: Do. 08.30 – 10.00
Ort: Hgb., HS M 018
Belegung: **0111 – 2 SWS**

Die philosophische Frage nach Gott oder nach dem Göttlichen ist so alt wie die Philosophie selbst. Entsprechend unterschiedlich ist Gott gedacht worden: Als absoluter Urgrund, als das Eine, als vollkommenstes Erstes und Höchstes, als das Sein selbst, als letzte Ursache, als Postulat u.v.m. Die Vorlesung möchte in die Problematik der philosophischen Gotteslehre einführen und die wichtigsten Positionen darstellen.

Einführung in die Metaphysik
Prof. Dr. Isabelle Mandrella

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS D 209
Belegung: **0112 – 2 SWS**

Unter „Metaphysik" wird die Grunddisziplin der Philosophie verstanden, die – so Aristoteles – nach dem „Seienden, insofern es seiend ist" fragt. Die mittelalterliche Philosophie hat diese Gegenstandsbestimmung aufgegriffen, jedoch unterschiedlich interpretiert, nämlich zum einen im Sinne einer Theorie des Transzendenten, die das Seiende als Erstes einer Reihe und als letzte Ursache denkt (Thomas von Aquin), oder als Theorie des Transzendentalen, die nach den Bedingungsmöglichkeiten unseres Erkennens fragt und vom Seienden als dem Ersterkannten ausgeht (Johannes Duns Scotus). …

Hebräische Lektüre „12 Propheten" (Übung)
Dr. Augustinus Müller

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS C 016
Belegung: **0113 – 2 SWS**

Voraussetzung: Hebraicum
Anmeldung in der ersten Sitzung

Israel auf dem Weg zum Monotheismus
Prof. Dr. Hermann-Josef Stipp

Zeit: Mi. 08.30 – 10.00
Ort: Hgb., HS M 014
Belegung: **0114– 2 SWS**

Die Vorlesung soll sowohl in die geschichtliche Entwicklung als auch die Vielfalt der Gottesbilder des AT einführen. Im Vordergrund stehen einerseits der Monotheismus, der die herausragende Besonderheit des atl. Glaubens gegenüber antiken Religionen ausmacht, und andererseits gerade die fremdartigen Züge der atl. Gottesvorstellungen, die zum bleibenden Wert der Bibel als Korrektiv gegenüber modernen Anschauungen beitragen.

Mann und Frau – theologisch bedeutungslos?
Zur Genderfrage aus dogmatischer Sicht (Seminar)
Prof. Dr. Bertram Stubenrauch

Zeit: Di. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS A U117
Belegung: **0115 – 2 SWS**

Die Genderfrage ist heute in aller Munde und politisch gewollt. Sie hat, tiefer gesehen, mit dem Bild vom Menschen zu tun und seiner kreatürlichen Bestimmung. Weil es dabei um nichts Nebensächliches geht, driften die Meinungen weiter auseinander – auch innerkirchlich. Das Seminar stellt sich der Grundfrage, untersucht historische und theologiegeschichtliche Hintergründe und erhellt die Argumentationen, wie sie auf verschiedenen Ebenen, vor allem auch in der Öffentlichkeit, ausgetauscht werden. Es geht um eine genaue Analyse der einschlägigen Vorstellungsmuster und ihrer Handhabung. …

Trinitätslehre
Prof. Dr. Bertram Stubenrauch

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 214
Belegung: **0116 – 2 SWS**

Das Christentum verkündet den einen, dreifaltigen Gott. Entspricht dies den Erfahrungen mit Jesus von Nazaret, wie sie im Neuen Testament berichtet werden? Oder hat man nachträglich eine Theorie entworfen und sie zur Ideologie gemacht? Die Vorlesung zeichnet die Entstehung, die Entwicklung und die sprachliche Fassung der kirchlichen Trinitätslehre nach und fragt auf dieser Basis nach ihrer Kohärenz und Stimmigkeit. …

Gotteslehre und Christologie
Prof. Dr. Bertram Stubenrauch

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS A 125
Belegung: **0117 – 2 SWS**

Die Vorlesung versteht sich als eine Einführung in den dogmatischen Kern der christlichen Glaubenswelt und möchte diesbezüglich einen Überblick bieten. Zur Sprache kommen Gottes- und Jesusbilder gemäß biblischer Vorgaben, zugleich deren innere Verknüpfung – ist doch das christliche Gottesbild wesentlich durch die Lehre über Jesus geprägt. Warum das so ist und wie man in der kirchlichen Glaubens- und Lehrtradition über diesen Zusammenhang gesprochen hat, dafür möchte diese Lehrveranstaltung Verständnis wecken.

Philosophen über die Religion
Prof. Dr. Martin Thurner

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS E 004
Belegung: **0118 – 2 SWS**

Ein Blick auf die Geschichte des Begriffs macht deutlich, dass erst mit der Aufklärung „Religion" zu einem expliziten Thema der Philosophie wird. Kants Schrift „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft" (1793) nimmt dabei eine Schlüsselposition ein, weil sich in der Auseinandersetzung damit eine positive oder kritische Stellungnahme der nachfolgenden Denker zur Religionsfrage entscheidet. …

Umweltethik in interdisziplinärer Perspektive
Prof. Dr. Markus Vogt

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS B 106
Belegung: **0119 – 2 SWS**

Die Suche nach einem dauerhaft zukunftsfähigen Naturverhältnis ist für die moderne Zivilisation eine Überlebensfrage. Zugleich ist sie Ausgangspunkt, in neuer Weise nach den Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens, der Steuerung von Globalisierungsprozessen sowie der Verantwortung des Einzelnen für nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsformen zu fragen. Mit den 2015 von den Vereinten Nationen beschlossenen „Sustainable Development Goals" (SDGs) und den ehrgeizigen Klimaschutzzielen von Paris (Dezember 2015) sind hohe Maßstäbe gesetzt. …

Die weltweite Ökumene nah erleben. Studienfahrt nach Genf, Bossey und Chambésy
Prof. Dr. Bertram Stubenrauch / Prof. Dr. Athanasios Vletsis / Prof. Dr. Jörg Lauster

Vorbesprechung:
Zeit: Di. 13.06.17, 16.00 – 17.30
Ort: Ludwigstr. 29, HS 009

Veranstaltungstermine:
Zeit / Ort: Di. 26.09.17, 09.00 – 22.00, Ökumenisches Institut Bossey (Schweiz)
Mi. 27.09.17, 09.00 – 17.30, Ökumenisches Zentrum Genf (Schweiz)
Do. 28.09.17, 09.00 – 19.00, Orthodoxes Zentrum in Chambésy (Schweiz)
Belegung: **0120 – 2 SWS** **ÄNDERUNG**
Anmeldung wird erbeten an:
dogmatik@kaththeol.uni-muenchen.de

Im Gedenkjahr der Reformation plant das Zentrum für ökumen. Forschung an der LMU in der Zeit von 25. bis 28. September eine Studienreise und ein Blockseminar am Sitz des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Genf. Die Teilnehmenden haben ihre Unterkunft und ihren Seminarort am Ökumenischen Institut Bossey (bei Genf), dem internationalen Begegnungs-, Dialog- und Ausbildungszentrum des ÖRK (3 Nächtigungen - 25. – 28. Sept.) … Ergänzt wird die Studienreise noch durch das Erleben ökumenischer Spiritualität (29. Sept. – 1. Okt.), wie sie im monastischen Zentrum von Taizé (Frankreich) einzigartig praktiziert wird.

Orthodoxe Theologie

Das Verhältnis von Staat und Kirche aus kirchlicher Perspektive. Geschichte und Gegenwart (Hauptseminar)
Dr. Dr. Anargyros Anapliotis

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Ort: Ludwigstr. 29, HS 009
Belegung: **0121 – 2 SWS**

Schon von Anbeginn musste sich das Christentum als Kirche mit dem Staat auseinandersetzen. Die Einstellung der Kirche zum Staat hat sich im Laufe der Zeit verändert, beginnend im Neuen Testament und in nachapostolischer Zeit, gefolgt von der ablehnenden Haltung in der Entstehungs- und Verfolgungszeit des Christentums bis hin zu den Modellen des Cäsaropapismus und Papocäsarismus im Früh- und Hochmittelalter. …

Einführung in das orthodoxe Kirchenrecht
Dr. Dr. Anargyros Anapliotis

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS M 109
Belegung: **0122 – 2 SWS**

Diese Vorlesung verfolgt das Ziel, die Interessenten in die kirchenrechtliche Terminologie einzuführen und einen allgemeinen Überblick über das Kirchenrecht zu geben. Es werden dabei viele wichtige Begriffe des orthodoxen kanonischen Rechts erläutert, wie etwa Kirchenrecht, kanonisches Recht, Staatskirchenrecht, Kirchenverfassung, ökumenische Synode, Metropolitansystem und -synode, Patriarchat, Autokephalie, Autonomie, Oikonomia usw. …

Spannende Nähe. Einführung in die Ökumene
(Blockseminar)
Dr. Dr. Anargyros Anapliotis et al.

Vorbesprechung:
Zeit: Di. 25.04.17, 12.00 – 13.30
Ort: Ludwigstr. 29, HS 009, Bibliothek

Veranstaltungstermine:
Zeit / Ort: Fr. 12.05.17 / 19.05.17, 10.00 – 17.00,
Ludwigstr. 29, HS 009, Bibliothek
So. 21.05,17, 09.00 – 12.00, Salvatorkirche,
Salvatorstraße 17,
Fr. 09.06.17, 10.00 – 16.00, Ludwigstr. 29, HS 009,
Bibliothek
Belegung: **0123 – 2 SWS**

Das Seminar umreißt die Glaubensgestalt und Struktur der noch getrennten christlichen Konfessionen, gibt einen Überblick über die Geschichte der Ökumenischen Bewegung und beschäftigt sich mit den Methoden, den theologischen Hauptproblemen und den offiziellen Texten des ökume-

nischen Dialogs. Im Rahmen des Seminars werden je eine katholische und evangelische Kirche besucht. Am 21. Mai besteht die Möglichkeit, gemeinsam den Gottesdienst zum Fest der Hll. Konstantin und Helena in St. Salvator zu besuchen.

Die Orthodoxe Kirche in Amerika.
Eine kirchengeschichtliche Darstellung
Prof. Dr. Ioan-Vasile Leb

Zeit: Mo. 08.30 – 10.00, Beginn: 19.06.17,
Fr. 10.15 – 11.45, Beginn: 23.06.17, entfällt am 21.07.17, wird nachgeholt
Ort: Mo.: Hgb., HS A 015
Fr.: Ludwigstr. 29, HS 006
Belegung: **0124 – 2 SWS**

Diese Vorlesung ist eine Premiere in der Erforschung der orthodoxen Kirchengeschichte und wird ein Versuch sein, die Entwicklung und die Lage der Orthodoxen Kirche in Amerika von den Anfängen bis heute darzustellen. Da bis jetzt die Geschichte dieser Kirche immer als Teil der Mutterkirche erforscht wurde, werden wir sie nun auch als Teil des amerikanischen Christentums betrachten. …

Synodalität und Primat in der Kirche des ersten Jahrtausends. Eine kirchengeschichtliche Untersuchung (Blockseminar)
Prof. Dr. Ioan-Vasile Leb

Vorbesprechung:
Zeit: Fr. 23.06.17, 12.15 – 13.45
Ort: Ludwigstr. 29, HS 006

Veranstaltung:
Zeit: Fr. 21.07.17 und Sa. 22.07.17, 09.15 – 19.00
Ort: Ludwigstr. 29, HS 009
Belegung: **0125 – 2 SWS**

Das Blockseminar wird die geschichtliche und strukturelle Entwicklung der kirchlichen Führung – so wie sie sich im ersten Jahrtausend in Ost und West darstellte – genauer analysieren. Während im Osten die synodale Verfassung bewahrt wurde, entwickelte sich im Westen das Papsttum, das einen Primat und eine universale Jurisdiktion für sich beansprucht hatte, was von der Ostkirche stets abgelehnt wurde. Diese ganze Entwicklung ist sehr wichtig für den heutigen theologischen Dialog unserer Kirchen, und deswegen ist es notwendig, sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Verschiedenheiten zu kennen.

Aspekte allgemeiner Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments: Einleitung in die ntl. Schriften
(Das Matthäus-Evangelium)
Prof. Dr. Konstantinos Nikolakopoulos

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 119

Belegung: **0126 – 2 SWS**

Die orthodoxe Vorlesungsreihe über einleitende Fragen des Neuen Testaments unter Berücksichtigung der einzelnen neutestamentlichen Schriften beschäftigt sich in diesem Semester mit dem ersten kanonischen Evangelium des neutestamentlichen Kanons, dem des Matthäus. Es handelt sich um dasjenige synoptische Evangelium, das aufgrund sehr bekannter Abschnitte einen besonders anerkannten Platz in der orthodoxen liturgischen Tradition genießt. …

Lektüre ausgewählter patristischer Texte der Orthodoxen Kirche: Das Vaterunser aus einer patristisch-liturgischen Perspektive (Seminar)
Dr. Nino Sakvarelidze

Zeit: Di. 16.15 – 17.45
Ort: Ludwigstr. 29, HS 009,
am 13.06.17: Ludwigstr. 29, HS 006
Belegung: **0127 – 2 SWS**

Das Ziel des Seminars ist es, den Sinn des Höhepunktes des christlichen Gebetes, des Gebets der Kirche par excellence, an ausgewählten exemplarischen Fällen aus der Vielfalt patristischer Auslegungen zu veranschaulichen. Dabei soll dieses alle Christen vereinende Gebet auf seinen theologischen Wert wie seine liturgische Funktion geprüft werden. So soll das Vaterunser auf dem patristisch-liturgischen Hintergrund dem Wortlaut, der Struktur und der Theologie nach untersucht werden. …

Dogmatik I: Gotteslehre – Trinitätslehre
Prof. Dr. Athanasios Vletsis

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 101
Belegung: **0128 – 2 SWS**

… Die Vorlesung ist nicht nur eine Einführung in die Gotteslehre, sondern sucht den trinitarischen Glauben, wie dieser gerade in oft doxologisch vermittelten Formen der Orthodoxen Tradition überliefert wurde, auch dogmengeschichtlich und systematisch zu erfassen und zur Sprache zu bringen, so dass ein Dialog gerade heute bei der Begegnung des Christentums insbesondere mit der Welt der anderen (nicht nur monotheistischen) Religionen ermöglicht wird.

Theologie der Ehe
Prof. Dr. Athanasios Vletsis

Zeit: Do. 12.15 – 13.45
Beginn: 04.05.2017
Ort: Hgb., HS M 101
Belegung: **0129 – 2 SWS**

…In der Vorlesung wird sowohl die geschichtliche Entfaltung des Ehesakraments berücksichtigt, als auch all die heutigen, zum ehelichen Leben relevanten Themen ethisch und z.T. auch im Rahmen einer ökumenischen Theologie reflektiert.

Feminismus und Religion:
Frauen in, mit und gegen religiöse Institutionen
Dolores Bertschinger

Zeit: Do. 14.15 – 15.45
Ort: Amalienstr. 73A, HS 106
Belegung: **0201 – 2 SWS**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Positionen, die Frauen in bzw. gegenüber religiösen Institutionen einnehmen können. Dazu wird das Semester thematisch in einen Fokus auf die christlich-europäische Tradition und einen zweiten auf den tibetischen Buddhismus geteilt sein. Wir werden anhand von Primärtexten, Bildern und Filmen nachvollziehen, welche Strategien Frauen entwickeln, um Machtstrukturen zu subvertieren, inwiefern sie sich aber auch gezwungen sehen, diese zumindest teilweise zu reproduzieren. …

Tod und Religion
Prof. Dr. Anna-Katharina Höpflinger

Zeit: Di. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS A 017
Belegung: **0202 – 2 SWS**

Obwohl das Sterben einen biologisch unausweichlichen Teil des Menschseins darstellt, ist die Konfrontation mit ihm oft von starken Emotionen begleitet, seien es Trauer, Angst oder Ergriffenheit. Es überrascht deshalb nicht, dass sich Religionen in vielfältigen Formen dieses existentiellen Problems annehmen: Bestattungspraktiken, Jenseitsvorstellungen, Mythen über Sterblichkeit und Unsterblichkeit sind nur einige Beispiele für den facettenreichen Umgang von Religionen mit dem Tod.

Religionsgeschichte am Beispiel von Religion in der Spätantike
Prof. Dr. Anna-Katharina Höpflinger

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 7, HS 004
Belegung: **0203 – 2 SWS**

Die Spätantike war geprägt von Austauschprozessen und der Suche nach neuen religiösen Ausdrucksformen. Neben den sogenannten „Kaiserkult" als Staatsreligion und die traditionellen Formen von Religion traten neue religiöse Bewegungen wie die Mysterienkulte oder das Christentum, die das Individuum ansprachen. Im Seminar lernen wir diese facettenreiche Zeitepoche kennen. Anhand des Beispiels der Spätantike wird aber auch allgemeiner an religionsgeschichtliche Grundfragen herangetreten: Was ist die Religionsgeschichte? …

Die Reformationszeit in Altbayern **ENTFÄLLT**
PD Dr. Tim Lorentzen

Zeit: Do. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 203
Belegung: **0204 – 2 SWS**

Auch Altbayern sah eine lebhafte Reformationszeit, die heute weitgehend unbekannt ist. Denn schon 1522 vereinbarten die Herzöge von Ober- und Niederbayern, die Brüder Wilhelm und Ludwig, hart gegen die lutherische Bewegung durchzugreifen. Eine Reihe wirkungsvoller Religionsmandate war die Folge. Dennoch beobachten wir auch hierzulande mehrere Wellen reformerischer und reformatorischer Bewegungen, die in der Vorlesung neu beleuchtet werden sollen. …

Grundthemen der Kirchengeschichte – Grundriss der Kirchengeschichte
Prof. Dr. Harry Oelke

Zeit: Mi. 16.15 – 17.45
Ort: Hgb., HS A 017
Belegung: **0205 – 2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen konzentrierten Überblick über die vier Epochen der Kirchengeschichte (Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Neuzeit). Dabei werden grundlegende Themenfelder, wichtige Personen und Ereignisse pointiert zur Darstellung kommen. Diese inhaltlichen Darlegungen werden verbunden mit einführenden Bemerkungen zur Aufgabe des Faches Kirchengeschichte sowie zu den kirchengeschichtlichen Quellen und dem methodischen Umgang mit ihnen. …

Klassikerinnen und Klassiker der Religionswissenschaft
Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati

Zeit: Mi. 16.15 – 17.45
Ort: Hgb., HS B 006
Belegung: **0206 – 2 SWS**

In diesem Grundkurs werden Grundthemen und zentrale Theorien der Religionswissenschaft anhand ausgewählter Texte von Klassikern und Klassikerinnen vorgestellt und diskutiert. Damit werden einerseits wesentliche Linien der religionswissenschaftlichen Forschungsgeschichte rekonstruiert, andererseits werden diese klassischen Positionen mit zeitgenössischen Vorgehensweisen verglichen. Wie haben sich die verschiedenen Ausrichtungen der Religionswissenschaft in den letzten Jahrhunderten entfaltet? …

Juristische Fakultät (Fak. 03)

Bank- und Versicherungsunternehmenrecht
Juristische Fakultät

Zeit: Di. 16.00 – 17.45
Ort: Hgb., HS B 011

Belegung: **0301 – 7 SWS**
Voraussetzungen: solide Kenntnisse im Gesellschaftsrecht

Verwaltungsrecht II (Kommunalrecht)
Prof. Dr. Martin Burgi

Zeit: Mi. 16.00 – 17.30
Ort: Hgb., Audi Max, HS A030
Belegung: **0302 – 2 SWS**

Voraussetzung: Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht

Verwaltungsrecht II (Kommunalrecht)
Prof. Dr. Martin Burgi

Zeit: Mi. 16.00 – 17.30
Ort: Hgb., Audi Max, HS A030
Belegung: **0302 – 2 SWS**

ZPO II (Zwangsvollstreckungsrecht)
Prof. Dr. Beate Gsell

Zeit: Mo. 08.15 – 09.45
Ort: Hgb., HS B 101
Belegung: **0303 – 2 SWS**

Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts
Prof. Dr. Peter Huber **ENTFÄLLT**

Zeit: Fr. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS A U115
Belegung: **0304 – 2 SWS**

Grundkurs im Öffentlichen Recht II (O-Z)
Prof. Dr. Ann-Katrin Kaufhold

Zeit: Di. 16.15 – 17.45,
Mi. 16.15 – 17.45
Ort: Di.: Hgb., HS A 240,
Mi.: Hgb., HS M 218
Belegung: **0305 – 4 SWS**

Sachenrecht (Vertiefung)
Prof. Dr. Johannes Hager

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 109
Belegung: **0306 – 2 SWS**

Erbrecht
Prof. Dr. Stephan Lorenz

Zeit: Di. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS B 101
Belegung: **0307 – 2 SWS**

Grundkurs Zivilrecht II (H-N)
Prof. Dr. Oliver Mörsdorf

Zeit: Mo. 12.00 – 14.00

Di. 08.30 – 10.00
Mi. 08.30 – 10.00
Ort: Mo. Hgb., HS A 140
Di. Hgb., HS M 218
Mi. Hgb., HS B 101
Belegung: **0308 – 7 SWS**

Aktuelle Probleme des Straf- und Strafverfahrensrechts in der Anwaltspraxis XXXVII (Kolloquium)
Prof. Dr. Bernd Schünemann

Zeit: Di. 20.15 – 21.45
Ort: Hgb., HS B 011
Belegung: **0309 – 2 SWS**

Europäischer und Internationaler Menschenrechtsschutz
Prof. Dr. Christian Walter

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS E 216
Belegung: **0310 – 2 SWS**

Voraussetzung: Völkerrecht I

Völkerrecht II
Prof. Dr. Christian Walter

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 014
Belegung: **0311 – 2 SWS**

Voraussetzung: Völkerrecht I

Fakultät für Betriebswirtschaft (Fak. 04)

Capital Markets and Portfolio Management (Englisch)
Prof. Dr. Markus Glaser / Philipp Walter Kiergaßner

Zeit: Di. 14.15 – 15.45,
13.06.17 – 11.07.17
Ort: Prof.-Huber-Pl. 2, Lehrturm, HS W 101
Belegung: **0401 – 0,8 SWS**

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre für Nebenfach- und Lehramtsstudierende – Teil 1
Dr. Anke Jaros-Sturhahn / Eva Hartl

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS A 240
Belegung: **0402 – 1 SWS**

Strategie und Marketing für Nebenfachstudierende
Dr. Anke Jaros-Sturhahn / Eva Hartl

Zeit: Di. 08.15 – 09.45
Ort: Hgb., HS M 118
Belegung: **0403 – 1 SWS**

Unternehmensführung und Marketing

Prof. Dr. Anton Meyer / Dr. Silke Bartsch

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., Audi Max, HS A030
Belegung: **0404 – 2 SWS**

Medizinische Fakultät (Fak. 07)

Rechtsmedizin für Juristen
Prof. Dr. Matthias Graw et al.

Zeit: Fr. 14.00 – 15.45
Ort: Institut für Rechtsmedizin, Nussbaumstr. 26 / Eingang Schillerstr., Walter-Straub-HS
Belegung: **0701 – 2 SWS**

28.04.2017 **Thanatologie, Leichenschau**
PD Dr. Inga Sinicina

05.05.2017 **Sexueller Missbrauch * Kindesmisshandlung**
Prof. Dr. Elisabeth Mützel

12.05.2017 **Forensische Radiologie, Identifizierung**
Dr. Florian Fischer

19.05.2017 **Scharfe Gewalt**
PD Dr. Bettina Zinka

02.06.2017 **Ersticken**
Prof. Dr. Randolph Penning

09.06.2017 **Toxikologie, Alkohol**
Dr. Liane Paul

23.06.2017 **Stumpfe Gewalt**
Dr. Jutta Schöpfer

30.06.2017 **Strom / Blitz / Hitze / Kälte**
Dr. Helmut Pankratz

07.07.2017 **Schuss**
Prof. Dr. Oliver Peschel

14.07.2017 **Biomechanik * Verkehrsunfälle**
PD Dr. Jiri Adamec

21.07.2017 **DNA * Spurenanalyse * Paternität**
PD Dr. Katja Anslinger

28.07.2017 **Tatrekonstruktion**
Dr. Martin Schulz

Forensische Psychiatrie
Prof. Dr. Ralf Kölbel et al.

Zeit: Do. 18.00 – 20.15
Ort: Nervenklinik, Nussbaumstr. 7, Großer Hörsaal
Belegung: **0702 – 2 SWS**

Medizinische Motive im Alten Ägypten. Bild- und Quellenmaterial (Übung)
Dr. Kamal Sabri Kolta

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45, 14-tägig
Beginn: 26.04.17
Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie,
Katharina-von-Bora-Str. 10, Seminarrraum 245
Belegung: **0703 – 1 SWS**

Medizinische Papyri, Wandmalereien, Reliefs, Stelen und Statuen aus der Zeit von ca. 3000 bis 300 v. Chr. werden als Quellen für die Kenntnis der ärztlichen Praxis im alten Ägypten ausgewertet. Der Besuch der Ägyptischen Sammlung ermöglicht die direkte Betrachtung entsprechender Exponate.

Heilen und Heilige bei den Kopten (Hauptseminar)
Dr. Kamal Sabri Kolta

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45, 14-tägl.
Beginn: 03.05.17
Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie,
Katharina-von-Bora-Str. 10, Seminarrraum 245
Belegung: **0704 – 1 SWS**

Lektüre koptischer Texte unter Berücksichtigung medizinischer Fragestellungen. Neben den koptisch-medizinischen Papyri werden auch Aussagen in den Märtyrerlegenden oder den Sprüchen der Wüstenväter berücksichtigt. Die textlichen Belege sollen aber nicht nur vorgestellt und analysiert, sondern durch Bildmaterial, soweit vorhanden, besser verständlich gemacht werden. Die Veranstaltung kann von allen Interessierten besucht werden. Koptische Grundkenntnisse wären vorteilhaft.

Prinzipien und Probleme der Medizin- und Wissenschaftstheorie
Prof. Dr. Dr. Josef M. Schmidt

Zeit: Do. 16.15 – 17.45
Ort: Physiologisches Institut, Pettenkoferstr. 14,
1. OG, links, Kleiner Hörsaal, HS F1.08
Belegung: **0705 – 2 SWS**

Was Menschen unter „Medizin und Wissenschaft" verstehen, erweist sich – etwa in Diskussionen über Komplementärmedizin – oft als weitgehend unreflektiert, inkonsistent und kontrovers. In der Tat beruht die Theorie dieser Begriffe selbst auf historischen Wurzeln und Traditionen, die sich über die gesamte abendländische Philosophiegeschichte zurückverfolgen und rekonstruieren lassen. …

Alte Geschichte

Rom und Karthago

PD Dr. Monika Bernett

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 018
Belegung: **0901 – 2 SWS, limitiert – Losverfahren**
Teilnahmebedingungen siehe Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen unter Punkt 4.

Rom und Karthago haben zwischen 264 und 146 v.Chr. drei Kriege um Territorien, Einflußsphären und politischen Status in der Welt des westlichen Mittelmeers geführt. Am Ende war Rom zur Weltherrschaft über die Kulturen des Mittelmeerraums aufgestiegen, und Karthago existierte nicht einmal mehr als Stadt. In der Vorlesung sollen die Stationen der friedlichen und kriegerischen Beziehungen zwischen Rom und Karthago analysiert werden und es soll der Frage nachgegangen werden, welche Dynamik die Kriegszeit in beiden Stadtstaaten entfachte. …

Das römische England

Prof. Dr. Johannes Nollé

Zeit: Mi. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., Große Aula, HS E 120
Belegung: **0902 – 2 SWS**

Diese Überblicksvorlesung wird die Geschichte Britanniens von den ersten römischen Eroberungsversuchen unter Caesar (55 und 54 v. Chr.) bis zur formalen Aufgabe der Provinz im Jahre 410 n. Chr. behandeln. England war ein ganz besonderer Teil des römischen Reiches. Das regenreiche Britannien war nicht nur wegen seiner Insellage und Entfernung vom Zentrum des Reiches, sondern auch wegen des für Mittelmeerbewohner ungewohnten Klimas eine große Herausforderung. …

Ägyptische Geschichte, Teil 4: Das 1. Jahrtausend v.Chr.: Fragmentierung, Fremde und Renaissance

Dr. Robert Schiestl

Zeit: Mi. 18.15 – 19.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S002
Belegung: **0903 – 2 SWS**

Die Vorlesung behandelt den Zeitraum der 3. Zwischenzeit und der Spätzeit (ca. 1069-332 v.Chr.). Ägypten zerfällt im Inneren unter Führung neuer politischer Akteure in mehrere Machtbereiche. Ausländische Herrscher übernehmen wiederholt in verschiedener Form die Macht. Fremdherrschaften vor allem als Ausdruck der Schwäche zu verstehen, wie dies lange der Fall war, greift zu kurz. Manche Fremde agierten ägypti-

scher als die Ägypter. In Ägypten selbst fand eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte statt. …

Die seltsamsten Orte der Antike
Prof. Dr. Martin Zimmermann

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 140
Belegung: **0904 – 2 SWS**

Hinter dem Titel der Vorlesung verbirgt sich das Vorhaben, anhand von einigen Dutzend besonderen Orten eine Kulturgeschichte der Antike zu vermitteln. Wo waren die Anfänge und Mittelpunkte der Welt, wo ihr Ende? Was verraten Geisterstädte, Orte der Liebe, der Sieger oder des Grauens über die antiken Zivilisationen? Die Vorlesung ist das Experiment, mit einem sehr ungewöhnlichen Zugang die antiken Lebenswelten besser verständlich zu machen.

Mittelalterliche Geschichte

Das Heilige Römische Reich im 15. Jahrhundert (ca. 1400-1520)
PD Dr. Jörg Schwarz

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 3, HS R 051
Belegung: **0905 – 2 SWS, limitiert – Losverfahren**
Teilnahmebedingungen siehe Anmeldung zu limitierten Lehrveranstaltungen unter Punkt 4.

Die Vorlesung will einen Überblick über wesentliche Phasen, Phänomene und Probleme der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches im ausgehenden Mittelalter geben. Anfangspunkt soll die Absetzung des römisch-deutschen Königs Wenzels 1400, Endpunkt der Tod Kaiser Maximilians 1519 sein. Bei einem derart weit gefassten zeitlichen wie räumlichen Zuschnitt versteht es sich von selbst, dass keine enzyklopädische Gesamtschau geboten werden kann, sondern lediglich bestimmte Persönlichkeiten, Entwicklungslinien, Strukturen und Landschaften in dieser Zeit exemplarisch und quellengestützt beleuchtet werden können.

Neuere und Neuste Geschichte / Zeitgeschichte

Mastering Hitler – Internationale Vergangenheitsaufarbeitung des Nationalsozialismus seit 1945
Prof. Dr. Markus Brechtken

Zeit: Do. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS M 018
Belegung: **0906 – 2 SWS**

Die Vorlesung beleuchtet die Aufarbeitung der NS-Herrschaft vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Sie behandelt Fragen der alliierten Sicht auf „die Deutschen" während des Krieges und die daraus resultierenden Konsequenzen für die

Besatzungspolitik. Zur Entwicklungsgeschichte des Umgangs mit den NS-Verbrechen stehen vor allem die Perspektiven historischer und juristischer Aufarbeitung im Mittelpunkt. Ein weiterer Schwerpunkt behandelt den Wandel von Geschichtsbildern und historischen Diskursen sowie den Kontext allgemeiner Fragen der Historisierung.

Juden in Bayern im 19. und 20. Jahrhundert
Prof. Dr. Michael Brenner

Zeit: Do. 12.15 – 13.45
Ort: Schellingstr. 3, Rg., HS R 051
Belegung: **0907 – 2 SWS**

Juden lebten an der Donau bereits in römischer Zeit, noch vor der Christianisierung des Gebiets des heutigen Bayerns. Diese Vorlesung liefert einen Überblick über die Geschichte der Juden in Bayern im 19. und 20. Jahrhundert. Wir werden sowohl den Prozess der Emanzipation und Integration verfolgen wie auch die innerjüdischen Entwicklungen während dieser Zeit. Auch die Zeit der NS-Verfolgung wie der Wiederaufbau jüdischen Lebens werden Teil des Kurses sein. Zuletzt widmen wir uns Ausdrucksformen jüdischen Lebens heute.

Transatlantische Verfassungsgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts
Prof. Dr. Wolfgang Burgdorf

Zeit: Do. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 005
Belegung: **0908 – 2 SWS**

Ausgehend von der atlantischen Doppelrevolution 1776 und 1789 sollen die Verfassungen des 19. Jahrhunderts vorgestellt werden. Dieses konstitutionelle Zeitalter ist dadurch gekennzeichnet, dass zwar vielfach Verfassungen erlassen wurden, die Parlamentarisierung jedoch oft noch nicht umgesetzt wurde.

Alltag in Frankreich 1453 – 1848 **ÄNDERUNG**
Prof. Dr. Mark Sven Hengerer

Zeit: Fr. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 105
Belegung: **0909 – 2 SWS**

Die Vorlesung nimmt die Geschichte des Alltags in Frankreich in der langen Zeitspanne vom Ende des Hundertjährigen Krieges bis zur Februarrevolution 1848 in den Blick. Themen sind zunächst einmal die Konzepte Alltagsgeschichte bzw. micro-history und historische Anthropologie. Im Kern behandelt die Vorlesung dann Aspekte von Körperlichkeit, elementare soziale Strukturen wie Verwandtschaft, Haus, Dorf bzw. Gemeinde, Nachbarschaft, Ernährung, das Verhältnis zu Tieren, Arbeit, Mobilität, Wissen und Zyklen: Tag und Nacht, Feste im Lebenszyklus und Jahreskreis. …

Bürgerkriege im Europa des 20. Jahrhunderts
Prof. Dr. Xosé Manoel Núñez Seixas

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 004
Belegung: **0910 – 2 SWS**

Das 20. Jahrhundert ist nicht nur das Jahrhundert der Weltkriege, sondern auch das der europäischen Bürgerkriege. In Rahmen der Vorlesung wird zuerst die Frage nach der Definition von Bürgerkrieg aufgegriffen. Es folgt eine systematische Analyse der verschiedenen Bürgerkriege, die die Geschichte Europa geprägt haben, beginnend mit dem russischen Bürgerkrieg, über den finnischen, den irischen und den spanischen und griechischen Konflikt, bis in die 1990er Jahre hinein, als die Sezessionskriege im ehemaligen Jugoslawien die europäische öffentliche Meinung erschütterten.

Wissenschaftsgeschichte

Digitale Technik- und Wissenskulturen
PD Dr. Ulf Hashagen

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Deutsches Museum, Museumsinsel 1,
Alter Seminarraum (Bibliotheksbau)
Belegung: **0911 – 2 SWS**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die historische Entwicklung des wachsenden Einflusses digitaler Informationstechnologien auf Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft seit dem 19. Jahrhundert. Insbesondere wird der mit der Erfindung des Computers in den 1940er Jahren einsetzende Prozess analysiert, der zu einer sich immer mehr steigernden „Algorithmisierung" respektive „Digitalisierung" unserer Gesellschaft und unseres Weltbildes führt und digitale Technik- und Wissenskulturen entstehen lässt.

Geschichte der Technik in der Moderne 2:
Technisierungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel
im kurzen 20. Jahrhundert
Dr. Christopher Neumaier

Zeit: Di. 09.45 – 11.15
Ort: TU München, Luisenstr., Theresianum HS 0670ZG
Belegung: **0912 – 2 SWS**

Die Vorlesung wird dieses Semester von Herrn Dr. Christopher Neumaier als Vertretung von Frau Prof. Zachmann abgehalten.
Im kurzen 20. Jahrhundert, das vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges reicht, setzen sich die grundlegenden gesellschaftlichen Modernisierungsprozesse des langen 19. Jahrhunderts, wie Industrialisierung, Rationalisierung, Individualisierung und Pluralisierung, fort. Neue Länder treten in den Industrialisierungsprozess ein, während in „alten" Industrieländern der Dienstleistungssektor an Bedeutung gewinnt. …

Geschichte Osteuropas und Südosteuropas

Die neue Ordnung im Zentrum Europas, 1917-1919
Prof. Dr. Jana Osterkamp

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS M 110
Belegung: **0913 – 2 SWS**

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs zerfielen im Zentrum Europas die großen Reiche und Imperien. An die Stelle des Russländischen Reichs, des Habsburgerreichs und des Osmanischen Reichs trat in Ostmitteleuropa eine Vielzahl neuer Staaten wie etwa die Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, Jugoslawien, Ungarn und Österreich. Die Vorlesung widmet sich zwei Perspektiven: a) den Plänen im Inneren und im Exil für eine Neuordnung der bestehenden Reiche vor 1918 sowie b) dem internationalen Aufbau einer neuen Nachkriegsordnung.

Bayerische Geschichte

Ortsnamen und Siedlungsgeschichte von Oberbayern
(Übung)
Dr. Wolf-Armin von Reitzenstein

Zeit: Di. 16.15 – 17.45
Ort: Leopoldstr. 13, H1, HS 1407
Belegung: **0914 – 2 SWS**

Für die Siedlungsgeschichte sind die Ortsnamen eine wichtige, oft die einzige Quelle. Davon sind einige Belege aus der Antike überliefert; zu nennen sind hier die Geographen Strabon und Ptolemaeus, besonders aber das Itinerarium Antonini und die Tabula Peutingeriana. Die älteste Schicht der Flussnamen, die aus dem Indogermanischen erklärt werden können, reicht ins zweite Jahrtausend v.Chr. zurück; zu ihnen gehören etwa die Hydronyme Donau und Isar. Später sind die keltischen Namen wie Inn und Epfach. …

Geschichte Bayerns und Frankens im Spätmittelalter
Prof. Dr. Dieter Weiß

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS A 140
Belegung: **0915 – 2 SWS**

Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeit der bayerischen Teilungen vom Ausgang der Herrschaft Kaiser Ludwigs des Bayern bis zum Landshuter Erbfolgekrieg und der Vereinigung Ober- und Niederbayerns zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Die Geschichte der fränkischen Territorien wird ebenfalls von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis zum Ausbruch der Reformation vorgestellt. Neben der politischen soll auch die Kirchen-, Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte berücksichtigt werden.

Die Architektur des Historismus. Globalisierung und Nation im langen 19. Jahrhundert (1789-1914)
PD Dr. Matteo Burioni

Zeit: Di. 14.15 – 15.45,
Ort: Hgb., HS M 018
Belegung: **0916 – 2 SWS**

Bildhauerkunst des Mittelalters – Themen, Gestaltungsweisen, Techniken
PD Dr. Ulrich Fürst

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Theresienstr. 39, Constantin Carathéodory, HS B051
Belegung: **0917 – 2 SWS**

… Die Vorlesung gibt im Sinne einer Einführung einen Überblick über die verschiedenen Aufgaben und Gattungen der mittelalterlichen Bildhauerkunst, stellt wichtige Hauptwerke vor, erläutert daran auch gebräuchliche ikonographische Themen und will nicht zuletzt auch die spezifischen Gestaltungsweisen verschiedener Meister und Epochen darstellen.

Architektur der Renaissance in Bayern. Aktuelle Herausforderungen und neue Perspektiven
Prof. Dr. Stephan Hoppe

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 240
Belegung: **0918 – 2 SWS**

Einführung Epoche II (1500-2000)
Prof. Dr. Hubertus Kohle / PD Dr. Matteo Burioni

Zeit: Do. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS M 018
Belegung: **0919 – 2 SWS**

Venezianische Architektur der Renaissance
Prof. Dr. Christian Lenz

Zeit: Do. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 218
Belegung: **0920 – 2 SWS**

Realismus und Symbolik. Jan van Eyck und die europäische Malerei im 15. Jahrhundert
Prof. Dr. Ulrich Söding

Zeit: Mi. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS B 201
Belegung: **0921 – 2 SWS**

Jan van Eyck gilt einerseits als Pionier des Realismus und andererseits als Inbegriff des „pictor doctus", dessen Gemälde erst umständlich entschlüsselt werden müssen. Erwin Panofsky hat seine Theorie vom „disguised symbolism" gerade

an ihm und seinen Werken entwickelt. Wie weit dieses – durchaus umstrittene – Denkmodell heute noch trägt, soll am Beispiel des Genter Altars und anderer Bilder van Eycks überprüft werden. Gleichermaßen zu diskutieren sind aber auch Fragen der Figurenbildung, der Raumkonstruktion und der Naturnachahmung. …

Text und Bild, Schrift und Kunst. Von 1900 bis heute
Prof. Dr. Tobias Vogt

Zeit: Di. 16.15 – 17.45
Ort: Hgb., HS M 118
Belegung: **0922 – 2 SWS**

Musikwissenschaft

Neuere Musikgeschichte II
Prof. Dr. Wolfgang Rathert

Zeit: Do. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 214
Belegung: **0923 – 2 SWS**

Oswald von Wolkenstein
Prof. Dr. Lorenz Welker

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 214
Belegung: **0924 – 2 SWS**

Theaterwissenschaft

Ringvorlesung Inszenierungsgeschichte im 20./21. Jahrhundert
Prof. Dr. Christopher Balme

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 002
Belegung: **0925 – 2 SWS**

Materialien finden Sie unter:
http://www.theaterwissenschaft.uni-muenchen.de/studium/lehrveranstaltungen/materialien/index.html

26.04.2017 **Die Entwicklung des Regietheaters**
Prof. Dr. Michael Gissenwehrer

03.05.2017 **Inszenierung: Begriff – Theorien – Positionen**
Prof. Dr. Christopher Balme

10.05.2017 **Regie im Musiktheater**
Prof. Dr. David Roesner

17.05.2017 **Choreographie- und Inszenierungsgeschichte im Tanz**
Prof. Dr. Katja Schneider

24.05.2017 **Historische Avantgarde**
Dr. Johanna Zorn

31.05.2017 **Episches Theater**
PD Dr. Andreas Englhart

07.06.2017 **Theater der Nachkriegszeit**
Dr. Annemarie Stauss

14.06.2017 **Theater der Erfahrung**
PD Dr. Jörg von Brincken

21.06.2017 **Regietheater seit den 60er Jahren**
PD Dr. Andreas Englhart

28.06.2017 **Performance seit den 60er Jahren**
PD Dr. Jörg von Brincken

05.07.2017 **Regie im Musical**
Prof. Dr. David Roesner

12.07.2017 **entfällt**

19.07.2017 **Intermedialität**
Prof. Dr. Ulf Otto

26.07.2017 **Neue Tendenzen in der Szenographie**
PD Dr. Birgit Wiens

London 1580 – 1620 (Theater und Öffentlichkeit)
Prof. Dr. Michael Gissenwehrer

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 004
Belegung: **0926 – 2 SWS**

Die thematische Schnittstelle von Theater und Öffentlichkeit bietet eigentlich schon den Aufbau der Vorlesung an. An jenem bestimmten Ort und in einem zeitlichen Rahmen ist die Öffentlichkeit aus den verschiedenen Schichten der Londoner Stadtbewohner und Besucher, von der Peripherie über die Bürger der City bis Adel und Königshaus, rekonstruierbar. …

Medialität der Künste
Prof. Dr. Ulf Otto

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 006
Belegung: **0927 – 2 SWS**

In welchem Verhältnis stehen der Wandel theatraler Darstellungsformen und massenkulturelle Entwicklungen? Vor dem Hintergrund gegenwärtiger Entgrenzungen der Künste, medialer Umbrüche und aktueller Revisionen von Öffentlichkeit akzentuiert die Vorlesung in diesem Semester Einsätze der Theater- und Medienhistoriografie und beleuchtet entsprechend zunächst einmal unseren Geschichtsbegriff. Sie widmet sich vor allem der Etablierung von Radio und Film und deren Auswirkungen sowohl auf Bühnendarstellungen als auch auf Inszenierungen im Feld der Politik. …

Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft (Fak. 10)

Philosophie

Geschichte der Philosophie I:
Stationen und Paradigmen der antiken Philosophie
Prof. Dr. Thomas Buchheim

Zeit: Di. 10.00 – 11.30
Ort: Hgb., HS M 018
Belegung: **1001 – 2 SWS**

Die antike Philosophie umfasst 1000 Jahre philosophischer Gedankenarbeit, die nicht insgesamt, wohl aber in ihren bedeutenden Stationen und unter Heranziehung vieler Originaltexte in eigener Übersetzung behandelt wird. Warum ist die antike Philosophie besonders lehrreich? Praktisch alle Sachen, Fragen und auch Antworten philosophischen Denkens werden in der Antike frisch aus ihrem Ursprung gezapft.

Theoretische Philosophie I:
Einführung in die Wissenschaftstheorie
Prof. Dr. Stephan Hartmann / Dr. Alexander Reutlinger

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS M 118
Belegung: **1002 – 2 SWS**

Die Wissenschaftstheorie beschäftigt sich mit philosophischen Grundlagenfragen in Bezug auf die Wissenschaften. Diese Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die grundlegenden Themen der Wissenschaftstheorie. Die folgenden Fragen stehen im Zentrum der Vorlesung: Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? Sind wissenschaftliche Theorien wahr oder bloß nützliche Instrumente zur Vorhersage? Was heißt es, dass eine Hypothese empirisch gut bestätigt oder zuverlässig ist? Sucht die Wissenschaft nach Ursachen und Naturgesetzen? …

Philosophische Gotteslehre
Prof. Dr. Isabelle Mandrella

Zeit: Do. 08.30 – 10.00
Ort: Hgb., HS M 018
Belegung: **0111 – 2 SWS**

Die philosophische Frage nach Gott oder nach dem Göttlichen ist so alt wie die Philosophie selbst. Entsprechend unterschiedlich ist Gott gedacht worden: Als absoluter Urgrund, als das Eine, als vollkommenstes Erstes und Höchstes, als das Sein selbst, als letzte Ursache, als Postulat u.v.m. Die Vorlesung möchte in die Problematik der philosophischen Gotteslehre einführen und die wichtigsten Positionen darstellen.

Einführung in die Metaphysik
Prof. Dr. Isabelle Mandrella

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS D 209
Belegung: **0112 – 2 SWS**

Unter „Metaphysik" wird die Grunddisziplin der Philosophie verstanden, die – so Aristoteles – nach dem „Seienden, insofern es seiend ist" fragt. Die mittelalterliche Philosophie hat

diese Gegenstandsbestimmung aufgegriffen, jedoch unterschiedlich interpretiert, nämlich zum einen im Sinne einer Theorie des Transzendenten, die das Seiende als Erstes einer Reihe und als letzte Ursache denkt (Thomas von Aquin), oder als Theorie des Transzendentalen, die nach den Bedingungsmöglichkeiten unseres Erkennens fragt und vom Seienden als dem Ersterkannten ausgeht (Johannes Duns Scotus). …

Logik kollektiver Entscheidungen
Prof. Dr. Dr. Julian Nida-Rümelin

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Beginn: 02.05.17
Ort: Hgb., HS B 006
Belegung: **1003 – 2 SWS**

Die Vorlesung stellt die wichtigsten Ergebnisse eines Zweiges der rationalen Entscheidungstheorie, nämlich *Collective Choice* vor. Die Vorlesung behandelt die logischen Beziehungen zwischen individuellen Präferenzen und kollektiven Entscheidungen. Ethische und politische Kriterien kollektiver Entscheidungsfindung werden analysiert und ihrer Vereinbarkeit mit normativen Prinzipien geprüft. Die formalen Darstellungsmittel werden in der Vorlesung bereitgestellt.

Theoretische Philosophie II: Metaphysik/Ontologie
Prof. Dr. Christof Rapp

Zeit: Mo. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS M 118
Belegung: **1004 – 2 SWS**

Philosophen über die Religion
Prof. Dr. Martin Thurner

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS E 004
Belegung: **0118 – 2 SWS**

Ein Blick auf die Geschichte des Begriffs macht deutlich, dass erst mit der Aufklärung „Religion" zu einem expliziten Thema der Philosophie wird. Kants Schrift „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft" (1793) nimmt dabei eine Schlüsselposition ein, weil sich in der Auseinandersetzung damit eine positive oder kritische Stellungnahme der nachfolgenden Denker zur Religionsfrage entscheidet. …

Fakultät für Psychologie und Pädagogik (Fak. 11)

Psychologie

Grundbegriffe der Psychologie II
Prof. Dr. Simone Schütz-Bosbach

Zeit: Do. 08.15 – 09.45
Ort: Hgb., HS A 240
Belegung: **1101 – 2 SWS**

Die Vorlesung setzt die Einführung in die Grundlagen der Psychologie fort. Behandelt werden in Teil II der Vorlesung die Teilgebiete Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie sowie als Beispiel für Anwendungen der Psychologie Ausschnitte aus dem Bereich der Klinischen Psychologie.

Arbeits- und Organisationspsychologie
Prof. Dr. Erika Spieß

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Ort: Leopoldstr. 13, H2, HS 2U01
Belegung: **1102 – 2 SWS**

In der Vorlesung werden zentrale Schwerpunktthemen der Arbeits- und Organisationspsychologie vertieft. Zu diesen Themen zählen u.a. Arbeitseinstellungen, Motivation, Führung, Zusammenarbeit und Kooperation in Teams und Organisationen, sowie Gesundheit und Stress.

Markt- und Konsumentenpsychologie
Prof. Dr. Erika Spieß

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Leopoldstr. 13, H2, HS 2U01
Belegung: **1103 – 2 SWS**

Im Rahmen dieser Vorlesung wird ein erschöpfender Überblick über aktuelle bzw. historisch bedeutsame Themen der Markt- und Konsumentenpsychologie gegeben. Beispielsweise werden hier folgende Themen behandelt: Werte, Einstellung und Verhalten / Motivation, Kaufmotive, Psychologie der Marke / Pathologien, z.B. Kaufsucht / Interkulturelle Konsumentenpsychologie / Gestaltung der Werbung / Messung der Werbewirkung, Marktforschung / Verkaufspsychologie / Kundenzufriedenheit und -bindung / Verbraucherschutz und -politik.

Pädagogik

Einführung in die Allgemeine Pädagogik
Prof. Dr. Hartmut Ditton et al.

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Ort: Leopoldstr. 13, H2, HS 2U01
Belegung: **1104 – 2 SWS**

Sozialisation und Bildung I
Prof. Dr. Natalia Wächter

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Leopoldstr. 13, H2, HS 2U01
Belegung: **1105 – 2 SWS**

Einführung in die Schulpädagogik
Prof. Dr. Ewald Kiel
Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., Große Aula, HS E 120

Belegung: **1106 – 2 SWS**

Im Rahmen der Vorlesung werden Einblicke in den Lehrberuf, das Unterrichten und Erziehen, die Diagnostik und Leistungsbeurteilung, das Beraten, Innovieren und die Schulentwicklung vermittelt. Als oberstes Lernziel sollen die Studierenden eine Vorstellung über den Lehrberuf und ausgewählte Aufgabenfelder erhalten.

„Lasset uns den Menschen machen": Grundlagen, Ansätze und Problemfelder pädagogischen Denkens in der Neuzeit
Prof. Dr. Dr. Elisabeth Zwick

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
Beginn: 02.05.2017
Ort: Leopoldstr. 13, H2, HS 2U01
Belegung: **1107 – 2 SWS**

Will die Pädagogik dem gerecht werden, dass mit ihr stets die Frage der Bildung verbunden wird, gilt es zu bedenken, dass Bildung mehr ist als Ausbildung: Bildung impliziert vielmehr, vermeintliche Gewissheiten in Frage stellen zu können. Dies erfordert jedoch, sich die eigene Perspektive vor Augen zu führen und sich aus einem breiteren Horizont heraus die Strukturen und Wurzeln der eigenen Denk- und Handlungsmuster bewusst zu machen und zu reflektieren, d.h.: historisch zu denken. …

„Vergangene Zeiten oder Gegenwart des Vergangenen?" Strukturen und Verortungen antiker und mittelalterlicher Pädagogik
Prof. Dr. Dr. Elisabeth Zwick

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Beginn: 03.05.17
Ort: Hgb., HS M 114
Belegung: **1108 – 2 SWS**

In der Vorlesung, in der Lebens- und Denkwelten der Antike und des Mittelalters samt ihrer sich bis heute erstreckenden Wirkungsgeschichten im Vordergrund stehen, soll durch die Betrachtung der Wurzeln und Strukturen der eigenen Denk- und Handlungsmuster verdeutlicht werden, dass historisches Lernen per se multiperspektivisch und interdisziplinär ist und auf Erkennen und Anerkennen von Differenz und Vielfalt in Lebensverhältnissen und Wertvorstellungen zielt.

Fakultät für Kulturwissenschaften (Fak. 12)

Klassische Archäologie

Archäologisches Kolloquium zur Klassischen Archäologie
(Kolloquium)
Dozenten der Klassischen Archäologie

Zeit: Mo. 18.15 – 19.45
Ort: Katharina-von-Bora-Str. 10, HS 242, Großer Vortragssaal

Belegung: **1201 – 2 SWS**

Gegen den Tod: Römische Reliefsarkophage und ihre Bilder
Prof. Dr. Ruth Bielfeldt

Zeit: Do. 16.15 – 17.45
Beginn: 04.05.17
Ort: Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld, HS B 052
Belegung: **1202 – 2 SWS**

Der Kaiser im Bild: Hadrian und seine Nachfolger
Prof. Dr. Stefan Ritter

Zeit: Di. 16.15 – 17.45
Beginn: 02.05.17
Ort: Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld, HS B 052
Belegung: **1203 – 2 SWS**

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
und Provinzialrömische Archäologie

Die östliche Hallstattkultur
Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick

Zeit: Do. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS M 114
Belegung: **1204 – 2 SWS**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die ältere Eisenzeit in Mitteleuropa. Dies geschieht vor dem Hintergrund der nun in der Ägäis erstmals vorhandenen Schriftquellen. In der Ägäis treten die eisenzeitlichen Gesellschaften langsam aus den sogenannten Dark Ages heraus, die schriftliche Fixierung von epischer Erzählungen durch Homer oder die Werke des Dichters Hesiod entstanden zeitgleich mit der frühen Eisenzeit in Mitteleuropa. …

Archäologie der Jüngeren Merowinger- und Karolingerzeit
Prof. Dr. Bernd Päffgen

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 125
Belegung: **1205 – 2 SWS**

Die Vorlesung gibt einen Überblick zur Archäologie und Kulturgeschichte der Jüngeren Merowingerzeit und der Karolingerzeit im Frankenreich. Ausführlicher werden dabei auch in Fortführung der Vorlesung des letzten Semesters die Verhältnisse in Bayern und im Alpenraum behandelt. Fragestellungen sind die materielle Kultur und ihre chronologische Gliederung, Grab- und Beigabensitte, Siedlungswesen und Christianisierung.

Raetien in der mittleren Kaiserzeit und in der Spätantike
Prof. Dr. Salvatore Ortisi

Zeit: Do. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS M 114
Belegung: **1206 – 2 SWS**

Das mykenische Griechenland
Prof. Dr. Philipp Stockhammer

Zeit: Do. 08.15 – 09.45
Ort: Hgb., HS M 010
Belegung: **1207 – 2 SWS**

Ägyptologie

Inhalte und Schwerpunkte der Ägyptologie: Historische Einführung
Prof. Dr. Julia Budka / Dr. Alexander Schütze

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Luisenstr. 37, HS C 006
Belegung: **1208 – 2 SWS**

Die Themen der Vorlesung sind eingebunden in eine umfassende Betrachtung der kulturgeschichtlichen Entwicklung Ägyptens. Im SoSe 2017 werden wir uns, in Fortsetzung der Vorlesung vom WiSe 2016/2017, in der die Epochen der ägyptischen Vorgeschichte, der Frühzeit und des Alten Reiches im Vordergrund standen, nun ausführlich mit der Zeit des Mittleren und des Neuen Reiches beschäftigen und einen Ausblick auf die ptolemäische Zeit geben.

Koptische Kunst ÄNDERUNG
Dr. Andrea Eberle

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Beginn: 08.05.17
Ort: Katharina-von-Bora Str. 10, HS 242
Belegung: **1209 – 2 SWS**

Die Vorlesung widmet sich dem Kunstschaffen im Ägypten des ersten Jahrtausends n. Chr. Gegliedert nach Lebensbereichen wie Alltag, Religion, Bestattungspraktiken usw. werden die verschiedenen Medien koptischer Kunst wie Architektur, Bildhauerei, Malerei, Textilien usw. vorgestellt und in ihren Verwendungskontext gestellt: Welchem Zweck diente koptische Kunst? Wer waren die Auftraggeber und Adressaten? In diesem Rahmen werden Bezüge zur Religions- und Sozialgeschichte im Ägypten des ersten Jahrtausends n. Chr. hergestellt.

Kulturgeschichte I, Innenansichten: Ägyptische Götterwelt
Prof. Dr. Martina Ullmann ÄNDERUNG

Zeit: Mo. 13.15 – 15.45
Ort: Luisenstr. 37, HS C 006
Belegung: **1210 – 2 SWS**

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die altägyptischen Gottheiten, die v. a. unter ikonographischen und mythologischen Aspekten behandelt werden sollen. Außerdem wird auf die verschiedenen Ordnungssysteme innerhalb der ägyptischen Götterwelt eingegangen. Ziel ist es, einen Überblick über die wichtigsten ägyptischen Gottheiten im Hinblick auf

Erscheinungsformen, funktionale Einbindung und kulttopographische Aspekte zu geben. …

Naher und Mittlerer Osten

Einführung in historische Aspekte der Arabistik
Prof. Dr. Andreas Kaplony

Zeit: Mi. 08.15 – 09.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 005
Belegung: **1211 – 2 SWS**
Achtung: Anmeldepflicht für Seniorenstudierende
per Mail an andreas.kaplony@lmu.de .

Themen und Arbeitsweisen der Turkologie
Prof. Dr. Christoph Neumann

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS M 014
Belegung: **1212 – 2 SWS**

Inhaltlich wird ein forschungsbasierter Überblick über weitere Themen aus den Bereichen Kultur, Geschichte und Gegenwart unter gelegentlicher Bezugnahme auf türkischsprachiges Quellenmaterial geboten. Lern- und Qualifikationsziele: Vertiefte Kenntnis von Forschungsgebieten und Arbeitsmethoden der Turkologie, Einblick in Probleme der Hermeneutik türkischsprachigen Quellenmaterials.

„The Protected Domains:" War, Religion, Monarchy and Modernity in Iran and Afghanistan from the 18th Century to 1914 (Englisch) **ÄNDERUNG**
Prof. Dr. Heidi Walcher

Zeit: Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS M 014
Belegung: **1213 – 2 SWS**

Diese Vorlesung knüpft inhaltlich und chronologisch an die Vorlesung des Wintersemesters an. Sie beschäftigt sich, aufbauend auf einer vorwiegend historischen Betrachtung, mit dem Modernen Iran vom 18. bis 21. Jhdt. Das chronologische Narrativ wird jedoch durch ‚diachronische' Themeneinschübe unterbrochen, um die etablierten gängigen Interpretationen und Darstellungen kritisch zu unterbrechen. Das Ziel dieser Vorlesung ist es, einen leicht zu erfassenden Überblick über die wichtigsten Themen und Ereignisse im Iran seit dem 18. Jahrhundert zu geben. …

Byzantinistik / Neogräzistik

Wahrnehmen - Sehen - Fühlen.
Was in unserem Gehirn vorgeht
Prof. Dr. Franz-Alto Bauer / Dr. Yvonne Petrina

Zeit: Do. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 014
Belegung: **1214 – 2 SWS**

Aufklärung im griechischen Kulturraum NEU
Prof. Dr. Marie-Elisabeth Mitsou

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS E 216
Belegung: **1224 – 2 SWS**

Konzepte, Motive und Inhalte der byzantinischen Bildkunst (4. - 15. Jahrhundert)
PD Dr. Chryssoula Ranoutsaki

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS E 216
Belegung: **1215 – 2 SWS**

Das Judentum im Nahen Osten im Überblick
Prof. Dr. Ronny Vollandt

Zeit: Do. 08.15 – 09.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 005
Belegung: **1216 – 2 SWS**

Interkulturelle Kommunikation

Allgemeine Theorien der Interkulturellen Kommunikation
Prof. Dr. Alois Moosmüller

Zeit: Di. 12.15 – 13.45,
Ort: Schellingstr. 3, HS S 006
Belegung: **1217 – 2 SWS**

In der Vorlesung werden grundlegende kulturanthropologische, psychologische, sprach- und kommunikationswissenschaftliche, philosophische, pädagogische und wirtschaftswissenschaftliche Ansätze der Interkulturellen Kommunikation besprochen. An ausgewählten Beispielen sollen die Theorien kritisch reflektiert und auch Fragen der Praxisrelevanz aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert werden.

Vorderasiatische Archäologie

Vorderasien im 2. Jahrtausend v. Chr.
Prof. Dr. Aaron Schmitt

Zeit: Mo. 16.15 – 17.45
Ort: Hgb., HS M 114
Belegung: **1218 – 2 SWS**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die materielle Kultur und Geschichte des 2. Jahrtausends v. Chr. im alten vorderen Orient. Der Zeitraum ist gekennzeichnet durch enge Bezie-

hungen der verschiedenen Regionen und Reiche untereinander. Dies zeichnet sich deutlich in den archäologischen und schriftlichen Quellen ab. Besonders gut dokumentiert ist diesbezüglich die Späte Bronzezeit (ca. 1500–1200 v. Chr.), für die z. B. die sogenannten Amarna-Briefe ein lebhaftes Bild vermitteln.

Ethnologie

Medienanthropologie
Prof. Dr. Thomas Reinhardt

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Ort: Oettingenstr. 67, HS L 155
Belegung: **1219 – 2 SWS**

Die Medienanthropologie ist ein junges und bislang erst in Ansätzen definiertes Forschungsfeld. Sie untersucht den Umgang von Menschen mit Medien ebenso wie die vielfältigen Prägungen, die der Mensch durch Medien erfährt. In der Vorlesung soll zunächst ein Blick auf aktuelle Kulturtheorien geworfen werden, bevor wir uns mit dem Medienbegriff im engeren Sinne und dem Verhältnis von Medien und Wirklichkeit beschäftigen. Gegen Ende des Semesters werden dann ausgewählte Beispiele ethnologischer Annäherungen an Medien und ihre Nutzung vorgestellt.

Japan Zentrum

Vorlesung Religion in Ostasien 2: Japan
Prof. Dr. Martin Lehnert

Zeit: Mi. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS B 006
Belegung: **1220 – 2 SWS**

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen und thematisch problemorientierten Überblick zur Religion in Japan von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert; Grundlagenwissen über die jeweiligen historischen Entwicklungen und Wechselwirkungen religiöser Formationen von Buddhismus, Shintō und den sg. „Neuen Religionen" wird mit Blick auf begriffliche, institutionelle sowie sozio-kulturelle Aspekte vermittelt.

Japanisch für Nichtjapanologen 2 (Sprachkurs)
Naoko Rech

Zeit: Gruppe 1: Mo. 16.15 – 17.45 / Di. 18.15 – 19.45
Entfällt am 24.04.17
Gruppe 2: Mo. 18.15 – 19.45 / Mi. 18.15 – 19.45

Ort: Gruppe 1: Mo.: Oettingenstr. 67, HS U139
Entfällt am 24.04.17
Di.: Oettingenstr. 67, HS 151
Gruppe 2: Oettingenstr. 67, HS 151

Belegung: **1221 – 4 SWS**
Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer!

Die Sprachübungen beinhalten weiterführende Sprech- und Hörübungen auf der Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. Minna no Nihongo Lektionen 11-20). Ziel der Übung ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, erweiterte Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache vor allem im Hinblick auf die gesprochene Sprache anzuwenden. Begleitend zu den Sprachübungen werden in dieser Lehrveranstaltung grundlegende Strukturen der japanischen Grammatik dargestellt und erläutert. Ziel ist ein Verständnis der in WP 2.1 eingeübten Strukturen im Einzelnen sowie im systematischen Zusammenhang.

Japanisch für Nichtjapanologen 4 (Sprachkurs)
Naoko Rech

Zeit: Di. 16.15 – 17.45
Mi. 16.15 – 17.45
Ort: Di. Oettingenstr. 67, HS 151
Mi. Oettingenstr. 67, HS U139
Belegung: **1222 – 4 SWS**
Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer!

Die Sprachübungen beinhalten neben fortgeschrittenen Sprech- und Hörübungen erweiterte Lese- und Schreibübungen auf der Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. Minna no Nihongo Lektionen 31 bis 40). Ziel der Übung ist, die TeilnehmerInnen zu befähigen, ihre erworbenen Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache umfassend anzuwenden und sie zum weiterführenden Selbststudium zu befähigen. Lektüreübung: Anhand leichter Texte wird das Leseverständnis trainiert. Dabei wird das Wissen über die Systematik des Schriftjapanischen erweitert und anhand der selbständigen Textarbeit vertieft.

Indologie und Tibetologie

Lektüre von Passagen der Yogasutras und Yogacarabhumi (Sanskrit) (Seminar)
Dr. Wilhelm Peter Beinvogl / Seongho Choi

Zeit: Di. 16.15 – 20.00, 14-tägl.

Ort: Ludwigstr. 28, RG, HS 027
Belegung: **1223 – 2 SWS**

Ausgehend von ausgewählten Passagen der Yogasutras (sutras und Kommentarstellen) werden Bezüge zur buddhist. Sichtweise (Yogacarabhumi) hergestellt. Dies betrifft sowohl Parallelen wie wichtige Unterschiede. Zu Beginn wird eine Einführung in die Yogasutras und in die Yogacarabhumi gegeben und eine Literaturliste zur Verfügung gestellt. Geplant ist deutsch als Seminarsprache, abhängig von den Teilnehmern ist auch englisch eine Option.

Voraussetzung: Sanskrit, mindestens Grundkurs.

Mediävistik

Historische Narratologie: Eine Einführung
Prof. Dr. Susanne Reichlin

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 007
Belegung: **1301 – 2 SWS**

Neuere Deutsche Literatur

Wien um 1900
Prof. Dr. Dr. Christian Begemann

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 005
Belegung: **1302 – 2 SWS**

Die Vorlesung soll ein zentrales Stück der 'klassischen Moderne' in einem möglichst breiten kulturhistorischen Rahmen rekonstruieren: das 'junge Wien' und seine Epoche. Die Literatur gerade dieser Zeit ist ohne ihre engen Wechselwirkungen mit den anderen Künsten sowie der Wissenschaft und der Philosophie nicht denkbar.

Literaturgeschichte des mittleren 20. Jahrhunderts
PD Dr. Gustav Frank

Zeit: Do. 12.15 – 13.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 001
Belegung: **1303 – 2 SWS**

Literaturgeschichtlich ist das mittlere 20. Jahrhundert terra incognita. Die entsprechenden Bände 10 und 11 der renommierten Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart („Newald/de Boor") bei C.H. Beck sind lange nach ihren Vorgänger- und Nachfolgebänden noch immer nicht erschienen. Bd. 10: Geschichte der deutschsprachigen Literatur von 1918 bis 1933 von Helmut Kiesel ist jetzt für den 18. Mai 2017 angekündigt. …

Literatur und Medien der Weimarer Republik **NEU**
Prof. Dr. Oliver Jahraus

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 002
Belegung: **1339 – 2 SWS**

Die Vorlesung will die Weimarer Republik nicht von ihrem Ende her, von ihrem Scheitern angesichts der NS-Gewaltherrschaft verstehen, sondern von den Möglichkeiten und Perspektiven, die sich in ihr entwickeln konnten. Die Weimarer Republik wird als moderne, pluralistische Mediendemokratie vorgestellt, in der Literatur mit anderen Medien interagiert, neue ästhetische Verfahren ausprobiert werden, der Problem-

bestand der literarischen Moderne um 1900 durch eine Medienkonkurrenz verschärft, aber auch neu aufgegriffen und weiter entwickelt wird und in der der Pluralismus als Referenzproblem vieler Entwicklungen sichtbar wird. …

Germanistische Linguistik

Sockel Grundzüge der Sprachwissenschaft
Prof. Dr. Wolfgang Schulze

Zeit: Mo. 14.15 – 15.45
Ort: Amalienstr. 73A, HS 218
Belegung: **1304 – 2 SWS**

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata „Funktionalismus" und „Kognitivismus" ein besonderer Stellenwert zukommt. …

Allgemeine und vergleichende Buchwissenschaft

Buch und Buchmarkt in der Nachkriegszeit (Grundzüge der Buchhandelsgeschichte II)
PD Dr. Johannes Frimmel

Zeit: Do. 12.15 – 13.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 006
Belegung: **1305 – 2 SWS**

Das Jahr 1945 bedeutete auch für die Verlage keineswegs eine „Stunde Null". Vielmehr kennzeichneten die Buchbranche einerseits personelle Kontinuitäten zur NS-Zeit und opportunistisches Verhalten und andererseits innovative Geschäftsideen, die zu einer Demokratisierung der Lektüre beitrugen. In der Sowjetischen Besatzungszone und später der DDR verfestigte sich dagegen ein staatlich gelenktes Verlagswesen. Eine verlags- und buchhandelsgeschichtliche Gesamtdarstellung von Besatzungszeit und Wirtschaftswunder fehlt bislang.

Der Literaturbetrieb und die Medienrevolution – Strukturen, Positionen, Perspektiven
Prof. Dr. Christine Haug / Rainer Schmitz

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Prof.-Huber-Pl. 2, Lehrturm, HS W101
Belegung: **1306 – 2 SWS**

Die literarische Öffentlichkeit in Deutschland in Zahlen und Fakten / Die Institutionen des Literaturbetriebs / Medienrevolution – was heißt das für die Literatur? / Wie das Netz das Schreiben verändert (Trimedialität) / Von Bestsellern, Bestsellerlisten und Ladenhütern / Literatur als Skandal, Ereignis und Inszenierung / Starmania und die Aufmerksamkeit als neue Währung / Wie kompetent, wie korrupt ist Literaturkritik? /

Ersetzen Blogs, Fan-Sites, Facebook, Twitter & Co. die Literaturkritik? …

Griechische und Lateinische Philologie

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur
Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris et al.

Zeit: Gruppe 1: Mo. 16.15 – 17.45,
Prof. Dr. Therese Fuhrer
Gruppe 2: Mi. 10.15 – 11.45,
Prof. Dr. Claudia Wiener
Gruppe 3: Di. 16.15 – 17.45,
Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris
Ort: Hgb., HS M 203
Belegung: **1307 – 2 SWS**

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (Anfänger ohne Vorkenntnisse) (Sprachkurs)
Dr. Stefan Merkle
Zeit: Mo. 12.15 – 13.45,
Do. 12.15 – 13.00,
Fr. 12.15 – 13.00
Ort: Mo.: Schellingstr. 3, HS S 005
Do.: Schellingstr. 3, HS S 004
Fr.: Schellingstr. 3, HS S 007
Belegung: **1308 – 4 SWS**

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II (Fortgeschrittene) (Sprachkurs)
Dr. Stefan Merkle

Zeit: Gruppe 01: Mo. 10.15 – 11.45,
Do. 14.15 – 15.45
Gruppe 02: Mi. 10.15 – 11.45
Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Gruppe 01: Schellingstr. 3, HS S 006
Gruppe 02: Mi.: Schellingstr. 3, HS S 006
Fr.: Schellingstr. 3, HS S 004
Belegung: **1309 – 4 SWS**

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung) (Sprachkurs)
Dr. Stefan Merkle

Zeit: -15 – 15.45,
Fr. 14.15 – 15.45
Ort: Mo.: Theresienstr. 41, HS C 112
Fr.: Hgb., HS M 101
Belegung: **1310 – 4 SWS**

Einblicke in die griechisch-römische Antike (Übung)
Dr. Stefan Merkle

Zeit: Mi. 12.15 – 13.00
Ort: Hgb., HS A 213
Belegung: **1311 – 1 SWS**

Diskursive Formen II: Die Ethik des Aristoteles
Prof. Dr. Oliver Primavesi

Zeit: Do. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS M 010
Belegung: **1312 – 2 SWS**

Romanische Philologie

Leitura comentada de textos literários lusófonos - Lektüre lusophoner literarischer Texte (Portugiesisch)
(Übung / Portugiesisch)
Luisa Costa-Hölzl

Zeit: Do. 10.15 – 11.45
Ort: Amalienstr. 73A, HS 117
Belegung: **1313 – 2 SWS**

O curso destina-se à aplicação, ao treino e ao aperfeiçoamento de conhecimentos da língua portuguesa na expressão escrita e oral. É um curso para não esquecer o português e para rever o que já se aprendeu. Através de exposições orais e de trocas de conhecimento os estudantes deverão adquirir e treinar competência discursiva. Também poderão elaborar pequenos trabalhos escritos como atas da aula, resumos e análises de textos ou comentários pessoais e assim aprender várias técnicas de escrita.

Vom portugiesischen Weltreich bis zur heutigen lusofonia: Entstehung, Entwicklungen, Utopien (Übung)
Luisa Costa-Hölzl

Zeit: Do. 08.15 – 09.45
Ort: Amalienstr. 73A, HS 108
Belegung: **1314 – 2 SWS**

Lusophon, d.h. portugiesischsprachig, ist das große lateinamerikanische Land Brasilien so wie das Archipel Cabo Verde oder das ostafrikanische Land Mosambik. Gemeinsam ist ihnen allen eine 500jährige Kolonialgeschichte, die wir anhand von aktuellen Ansätzen anschauen wollen.
Die Veranstaltung bietet einen Überblick zur Geschichte Portugals und des portugiesischen Weltreiches (Entstehung und Entwicklung) bis zur heutigen Vielfalt der Kulturen, die sich u.a. auf Portugiesisch ausdrücken.
Portugiesisch-Kenntnisse (mindestens B1) wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.

Geschichte des germanisch-romanischen Sprachkontakts
Prof. Dr. Thomas Krefeld

Zeit: Do. 16.15 – 17.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 001
Belegung: **1315 – 2 SWS**

Die Redeweise vom 'romanischen-germanischen Sprachkontakt' ist praktisch, denn Entlehnungen aus germanischen Sprachen haben die Regionalisierung des Lateinischen und seine Ausgliederung zu den zahlreichen romanischen Varietä-

ten kontinuierlich begleitet. Es ist aber auch irreführend von 'dem' romanisch-germanischen Sprachkontakt (im Singular) zu sprechen, weil so eine grundsätzliche Vergleichbarkeit sehr unterschiedlicher historischer Szenarien suggeriert wird. Schon die Superstratkontakte der Romanen mit Goten, Langobarden und Franken sind historisch und sprachgeschichtlich jeweils speziell. …

Barock oder Klassik? Das Theater des 17. Jahrhunderts in Spanien und Frankreich
Prof. Dr. Bernhard Teuber

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 110
Belegung: **1316 – 1 SWS**

Die Vorlesung bietet einen Einblick in das spanische Barocktheater am Übergang vom 16. zum 17. Jahrhundert. Dieses Theater hatte zunächst auch großen Einfluss auf das französische Theaterleben, dann aber bildete sich in Frankreich die "doctrine classique" heraus, die alle barocken Einflüsse zurück drängte und nach streng aristotelischen Prinzipien operierte. Autoren für Spanien werden sein: Lope de Vega, Tirso de Molina, Calderón del Barca; für Frankreich: Corneille, Molière, Racine. Demnächst nähere Angaben.

Die Donau in der rumänischen Literatur
PD Dr. Aurelia Merlan

Zeit: Mo. 14.15 – 15.45
Ort: Amalienstr. 73 A, HS 103
Belegung: **1317 – 2 SWS**

Italienische Philologie

Traduzione dal tedesco all'italiano – B2/C1 (Sprachkurs, Italienisch)
Maria Esposito-Reßler

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Ort: Amalienstr. 73A, HS 016
Belegung: **1318 – 2 SWS**

Der Kurs setzt Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 voraus.

Grammatica B2/C1 (Sprachkurs, Italienisch)
Maria Esposito-Reßler

Zeit: Mi. 14.15 – 15.45
Ort: Amalienstr. 73A, HS 016
Belegung: **1319 – 2 SWS**

Der Kurs setzt Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 voraus.

Kulturkunde C1 Regioni italiane:
la Sicilia. Attualità, autori, cinema (Landeskunde, Italienisch)
Rita Impiumi

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Amalienstr. 73A, HS 120
Belegung: **1320 – 4 SWS**

Un viaggio nella Sicilia di oggi e di ieri, in una terra problematica ed affascinante, da sempre creatrice di eccellenze in campo artistico, letterario, cinematografico.

Italienische Literaturgeschichte im Überblick –
mit ausgewählten Theoriestücken
Prof. Dr. Florian Mehltretter

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S007
Belegung: **1321 – 2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die italienische Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sozial- und kulturhistorische Aspekte werden dabei ebenso berücksichtigt wie medien- und gattungshistorische Fragestellungen. Anhand von kleineren Textpassagen werden die kanonischen Werke exemplarisch vorgestellt. Außerdem wird durch eine Auswahl von kürzeren Theorietexten neben der geschichtlichen die systematische Betrachtungsweise von Literatur eingeübt. …

Barockes Spektakel? Literaturen und Kulturen im
17. Jahrhundert zwischen Theatralität und Sakralität
PD Dr. Angela Oster

Zeit: Mo. 14.15 – 15.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 007
Belegung: **1322 – 2 SWS**

Die Vorlesung behandelt Texte und Phänomene des 17. Jahrhunderts vorrangig in Italien. Nach seinen Glanzzeiten im Mittelalter (Dante, Petrarca, Boccaccio) und in der Renaissance (Leitkultur Europas) scheint Italien, gerade im Vergleich zu Frankreich, im Zeitalter des Barock epochal von geringerer Bedeutung zu sein. Doch ist dem wirklich so?

Slawische Philologie

Ukrainische Landeskunde:
Zentralismus und Regionalismus in der Ukraine:
zum Einfluss von Relikten der Sowjetunion auf aktuelle "Reformen" in Kultur und Gesellschaft (Landeskunde)
Peter Hilkes

Zeit: Mi. 18.15 – 19.45
Ort: Hgb., HS E 318
Belegung: **1323 – 2 SWS**

Die Ukraine befindet sich durch die Annexion der Krym/Krim durch Russland 2014 und den Krieg im Donbass in einer schwierigen Lage. Vor diesem Hintergrund lassen sich die zahlreichen und gleichzeitig wirkenden Probleme des Landes nicht einfach lösen. Notwendige Reformen zum Umbau bestehender Strukturen sind eingeleitet, jedoch im Laufe der Zeit nicht selten von der Wirklichkeit konterkariert worden. Insbesondere „Mechanismen" aus der Sowjetzeit beeinflussen Alltag, Mentalitäten und Identitätskulturen im Land. …
Ukrainisch- oder Russischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht erforderlich.

Tschechische Landeskunde:
Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte Böhmens
(Landeskunde)
Dr. Jan Jirousek

Zeit: Do. 16.30 – 18.00
Ort: Amalienstr. 73A, HS 117
Belegung: **1324 – 2 SWS**

Es soll ein Überblick über die wichtigsten Richtungen und Strömungen in der Architektur, Bildhauerei, Malerei, Graphik und der angewandten Kunst in böhmischen Ländern seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart vermittelt werden. Anhand einiger Beispiele werden die einzelnen Stilrichtungen analysiert und mit dem jeweils zeitgenössischen europäischen Kontext typologisch verglichen. Dabei werden jedoch auch die gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Hintergründe der jeweiligen historischen Periode besprochen. …
Tschechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Polnische Landeskunde:
Die Bedeutung von Stereotypen im deutsch-polnischen Verhältnis (Landeskunde)
Nina Kozlowski

Zeit: Fr. 12.00 – 13.30
Ort: Hgb., HS A 321
Belegung: **1325 – 2 SWS**

In der Veranstaltung sollen manche Stereotypen und Vorurteile im deutsch-polnischen Verhältnis ergründet und ihre Bedeutung beleuchtet werden. Zugleich soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern sie einem Wandel unterliegen. Die Verwendung von Vorurteilen als Mittel politischer Propaganda soll ebenfalls erörtert werden. …
Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Einführung in die Literaturwissenschaft
(Blockveranstaltung)
Dr. Nora Scholz

Vorbesprechung:
Zeit: Mi. 07.06.17, 18.15 – 19.45
Ort: Hgb., HS A 325

Veranstaltungstermine:

Zeit: Fr. 16.06.17 / 30.06.17, 12.15 – 18.00
Sa. 17.06.17 / 01.07.17, 10.15 – 16.00
Fr. 14.07.17, 12.15 – 14.00
Ort: Hgb., HS A 325
Belegung: **1326 – 2 SWS**

… Behandelt werden folgende Themen: Was ist und wozu Literaturwissenschaft? – Russischer Formalismus, Prinzip der Verfremdung (Priem ostranenija) / Grundlagen der Verskunst (Metrik, Rhythmus, Strophen, Gedichtgattungen, Bildlichkeit) / Grundlagen der Erzählkunst (Fabula und Sujet, Konstruktion und Stil, Standpunkt und Perspektive) / Grundlagen der Dramenkomposition (Bühne, Figuren und Dialoge) / Grundlagen weiterer literaturwissenschaftlicher Arbeitsfelder (Intertextualität, Raumsemantik…) …

Südslawische Landeskunde:
Serbien und Russland: Geschichte und Gegenwart einer komplizierten Beziehung
(Landeskunde / Blockveranstaltung)
N.N.

Zeit: Fr. 12.15 – 13.45
Die Veranstaltung findet ab Ende Juni als Blockseminar Freitag Nachmittag statt.
Ort: Hgb., HS A 323
Belegung: **1327 – 2 SWS**

… Die Lehrveranstaltung will der langen und wechselvollen Geschichte des Verhältnisses zwischen Serbien und dem orthodoxen "Bruder" Russland und den vielfältigen Aspekten dieser Geschichte in Politik, Kultur, Religion und Literatur nachgehen, bis zu den aktuellen Ereignissen um den Kosovo, dem Krieg in der Ostukraine und der EU-Russland- und Serbien-Politik**.**

Geschichte der polnischen Literatur:
Junges Polen (1895-1918)
Malgorzata Zelma

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS A 325
Belegung: **1328 – 2 SWS**

Die Vorlesung soll einen systematischen Überblick über die Entwicklungsphasen, Gattungen und Autoren der polnischen Literatur in der Epoche der Mloda Polska (ca. 1895 bis 1918) vermitteln. Behandelt werden unter anderem Themen wie der dekadente und der vitalistische Symbolismus, der Frühexpressionismus, der Neoklassizismus und Franziskanismus sowie die Anfänge der Avantgarde in der polnischen Literatur. Die Strukturen und Mechanismen der Literaturentwicklung werden in Verbindung mit kulturhistorischen Fragestellungen erörtert.

Polnischkenntnisse nicht erforderlich.

Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik
Prof. Dr. Peter-Arnold Mumm

Zeit: Do. 16.15 – 17.45
Ort: Amalienstr. 73A, HS 218
Belegung: **1329 – 2 SWS**

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik – drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes – und sehr weites – Themenfeld. …

Ringvorlesung Weltvorstellungen/Vorstellungswelten
Organistation: DFG-Graduiertenkolleg „Funktionen des Literarischen in Prozessen der Globalisierung"
Prof. Dr. Robert Stockhammer

Zeit: Di. 18.15 – 19.45
Ort: Schellingstr. 3, Rg., HS R 051
Belegung: **1330 – 2 SWS**

Das komplexe Forschungsfeld des Begriffs „Welt" ist in seinen vielen Dimensionen kaum zu kartographieren. Welche Bedeutungspermutationen durchläuft „Welt" im Globalisierungsdiskurs? Wie wird „Welt" in Imagination und Fiktion der Globalisierung evoziert? Welche ästhetischen, rhetorischen und literarischen Strategien werden in der Auseinandersetzung mit dem Begriff „Welt" angewendet?

25.04.2017 **Welt, Erde oder Globus?**
Prof. Dr. Robert Stockhammer (LMU München)

02.05.2017 **kata kosmon:**
Erzählte Räume in Homers Odyssee
Prof. Dr. Susanne Gödde (FU Berlin)

09.05.2017 **Scale, Data, and World Literature**
Prof. Dr. Eric Hayot (Penn State)

16.05.2017 **Worlding Literature**
Prof. Dr. Pheng Cheah (UC Berkeley)

23.05.2017 **Kontrafaktische Welten in der Fiktion**
Prof. Dr. Riccardo Nicolosi (LMU München)

30.05.2017 **Migration and the Humanities:**
Intimations of the Afterlife
Prof. Dr. Homi K. Bhabha (Harvard)

Achtung Raumänderung -- bitte Aushänge/Ankündigung auf Homepage beachten

13.06.2017 **Lückentexte: Die Unvollständigkeit der Welt (in) der Weltliteratur**
Prof. Dr. Dirk Wiemann (Potsdam)

20.06.2017 **Labyrinth, Bibliothek oder armseliger Schlammklumpen? – Weltvorstellungen und Vorstellungswelten bei Borges und Pirandello**
Prof. Dr. Dr. Michael Rössner (LMU München)

27.06.2017 **Das indianische Kanaan". Exil, Ethnographie und ethischer Fluss in Alfred Döblins "Amazonas"-Triologie**
Prof. Dr. Daniel Weidner (ZfL Berlin)

04.07.2017 **Luft – Ein Element zwischen Ort und Welt**
Prof. Dr. Eva Horn (Wien)

11.07.2017 **Die Welt des Romans**
Prof. Dr. Inka Mülder-Bach (LMU München)

18.07.2017 **Un-Welten. Abjektion und „autre-mondialisation" als negative Denkfiguren des Globalen**
Prof. Dr. Jörg Dünne (Erfurt)

25.07.2017 **Lyrik-Lesung im HochX-Theater, Entenbachstraße 37, 81541 München**
Ann Cotten

Anglistik

English Linguistics: basic facts and beyond (Englisch)
Dr. Jenny Arendholz

Zeit: Fr. 14.15 – 15.45
Ort. Schellingstr. 3, HS S003
Belegung: **1331 – 2 SWS**

This lecture offers basic insights into English linguistics, that is, the synchronic and diachronic study of the English language. We will cover a wide range of topics: phonology, writing, syntax, historical linguistics, language change and variation, pragmatics, and matters of text and style. To some extent, the lecture will show an overlap with the facts taught in the seminar Introduction to linguistics, in other respects it will go beyond the basic facts and will give you insights into how linguistic theory can be applied to authentic language.

English Literature in Postcolonial Perspectives: Rereading and Rewriting (Englisch)
Prof. Dr. Tobias Döring

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
Ort. Schellingstr. 3, HS S 005
Belegung: **1332 – 2 SWS**

Why are daffodils iconic English flowers? Why is a cup of tea the universally acknowledged sign of Englishness? What does the sugar at its bottom signify? And what do we actually say or mean by 'Englishness' and its related discourses or symbols? This lecture invites students of literature to explore such

questions through a critical reading, or rather rereading, of central texts from the English tradition since the 16th century, by central writers such as William Shakespeare, Daniel Defoe, William Wordsworth, Charlotte Brontë, Arthur Conan Doyle or Rudyard Kipling. …

Topics in English linguistics (Englisch)
Prof. Dr. Stephanie Hackert

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45,
Ort: Schellingstr. 3, HS S 003
Belegung: **1333 – 2 SWS**

This lecture is designed as a companion course to the introduction to English linguistics. Its aim is not only to enhance the descriptive and analytical skills you acquire in this introduction, but we will also see how they can be used to explore current topics in the field of English linguistics, from areas as diverse as applied linguistics, linguistic typology, sociolinguistics, varieties of English, and language variation and change. …

Modern Poetry (Englisch)
PD Dr. Daniella Jancsó

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 3, Rg., HS R 051
Belegung: **1334 – 2 SWS**

"The most acute rendering of an era's sensibility is its poetry", Richard Ellmann wrote in his preface to The Norton Anthology of Modern Poetry. Yet poetry – especially modern poetry – is also supposed to be "difficult". This lecture will therefore have a double objective: it will trace the unprecedented range of poetic styles that emerged between the middle of the nineteenth and the end of the twentieth century and present a variety of approaches to apparently "obscure" texts. As it will turn out, modern poetry is far less daunting (and much more enjoyable) than it is reputed to be. …

English Historical Morphology and Syntax (Englisch)
Prof. Dr. Ursula Lenker **ÄNDERUNG**

Zeit: Do. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 3, Rg., HS R 051
Belegung: **1335 – 2 SWS**

Die Vorlesung stellt wichtige Gebiete des Sprachwandels im Bereich der Syntax des Englischen vor, u.a. die wichtigsten Entwicklungen der Strukturen im Haupt- und Nebensatz (Nominalsätze, Adverbialsätze, Relativsätze), die Veränderungen innerhalb sowie der Relation zwischen den jeweiligen geschwächten und gestärkten grammatischen Kategorien (Kasus, Genus, Numerus, Vox, Tempus, Modus, Aspekt), die Entwicklung der periphrastischen Verbalkonstruktionen (Tempus, Aspekt, Vox) sowie systematische Entwicklungen im Bereich der Präteritopräsentien …

Venice in English Literature (Englisch)

Dr. Enno Ruge

Zeit: Do. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS B 106
Belegung: **1336 – 2 SWS**

No other European city has inspired creative minds more than Venice. Countless painters, architects, composers, and, of course, writers, have contributed to the mythic image of the city on water. Many of them seem to have been interested less in the glorification of La Serenissima than in exploring its dark side. Numerous visitors, particularly since the end of the once so powerful Venetian Republic in 1797, have expressed their fascination with the culture of dissimulation, the confusing maze, as well as the continuing decline and apparently unstoppable decay of the venerable city. …

The way language works.
Entrenchment and conventionalization (Englisch)
Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Schellingstr. 3, Rg., HS R 051
Belegung: **1337 – 2 SWS**

The lecture tries to contribute to a better understanding of how grammar emerges from linguistic experience in concrete usage-events. It focuses on the cognitive, social and sociopragmatic mechanisms and forces involved in this process and on the linguistic evidence we have for them. The class takes the perspective of the so-called Entrenchment-and-Conventionalization Model (or EC-Model), a unified sociocognitive model of individual and shared linguistic knowledge. This model tries to do justice to a number of apparently trivial observations which challenge many existing theories of language. …

English lexicology and phraseology (Englisch)
Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

Zeit: Do. 16.15 – 17.45
Ort: Schellingstr. 3, Rg., HS R 051
Belegung: **1338 – 2 SWS**

This lecture will survey the terrain of lexicology and phraseology. We will begin by looking at the key issues in lexicology: internal formal and semantic structures of lexemes (word-formation, lexical semantics) as well as various ways in which the lexicon is structured, both from a structuralist and a cognitive and psycholinguistic perspective (word classes, word-fields, paradigmatic and syntagmatic relations, conceptual hierarchies, wordnets). …

Sozialwissenschaftliche Fakultät (Fak. 15)

Soziologie

Soziologische Theorien
Prof. Dr. Armin Nassehi

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., Audi Max, HS A 030
Belegung: **1501 – 2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen problemorientierten historischen und systematischen Überblick über soziologische Theorien, ihren Entstehungskontext und ihr Verhältnis zueinander. Die Vorlesung wird nicht die einschlägigen - und leider: zumeist insuffizienten - Lehrbücher über soziologische Theorien reproduzieren, sondern die Theorien so darstellen, dass nicht einfach begriffliche Chiffren deutlich werden. Vielmehr wird gezeigt werden, welche selbst gestellten Probleme soziologische Theorien lösen und wie sie sich selbst plausibilisieren. …

Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung
Prof. Dr. Katrin Auspurg

Zeit: Mi. 08.15 – 09.45
Ort: Hgb., Audi Max, HS A 030
Belegung: **1502 – 2 SWS**

Die Vorlesung führt Studierende in die grundlegende Logik der empirischen Sozialforschung ein. Teilnehmende gewinnen einen Überblick über die wesentlichen Phasen und Elemente des Forschungsprozesses sowie über die wichtigsten Methoden der quantitativen sozialwissenschaftlichen Datenerhebung. Dabei werden Methoden und Techniken behandelt, die praktisch in allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen Verwendung finden. Zentrale Inhalte sind wissenschaftstheoretische Grundlagen, Gütekriterien, Forschungsdesigns…

Politikwissenschaft

Vergleichende Politikwissenschaft
Prof. Dr. Klaus Goetz

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS A 240
Belegung: **1503 – 2 SWS**

Europäische Integration
Prof. Dr. Edgar Grande

Zeit: Mo. 16.15 – 17.45
Ort: Hgb., HSM 118
Belegung: **1504 – 2 SWS**

Die Vorlesung gibt eine systematische Einführung in das politische System der Europäischen Union. Sie behandelt die historischen und theoretischen Grundlagen des europäischen Integrationsprozesses, die wichtigsten Institutionen und politischen Akteure, sowie zentrale Problemfelder europäischer Politik.

Politische Ideengeschichte (I):
Von der Vorsokratik bis zum Ausgang des Mittelalters
Prof. Dr. Peter Cornelius Mayer-Tasch

Zeit: Do. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., HS F 007
Belegung: **1505 – 2 SWS**

Die Vorlesung schlägt einen Bogen von den Anfängen des sozialen und politischen Denkens in Griechenland bis zur Schwelle der Renaissance. Dargestellt werden die Lehren der Vorsokratiker, der griechischen Klassik (Platon, Aristoteles) und der nachklassischen Schulen der Kyniker, Epikuräer und Stoiker. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Übergang vom Imperium Romanum zum Imperium Christianum, von der römischen Ziviltheologie (Cicero, Seneca) bis zur augustinisch und benediktinisch geprägten christlichen Sozial- und Staatslehre. …

Zur Genealogie des Denkens von Marx:
Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie (1857/58)
Prof. Dr. Hans-Martin Albin Schönherr-Mann

Zeit: Mo. 20.15 – 21.45
Ort: Hgb., HS B 006
Belegung: **1506 – 2 SWS**

Die Vorlesung führt in Marx „Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie" ein – ein Manuskript, das erst 1960 entdeckt wurde und das den Weg in Marx Hauptwerk „Das Kapital" bereitet. Marx denkt hier schon nicht mehr im Stile der Frühschriften von 1844. Entfremdung verdankt sich nur noch der Trennung des Arbeiters von seinem Produkt. Im berühmt gewordenen Abschnitt über das „Maschinenfragment" entwirft er eine Mehrwertproduktion aus der großen Maschinerie heraus, nicht durch lebendige Arbeit – einen Gedanken, den er nicht weiter verfolgen wird. …

Internationale Beziehungen 1
Prof. Dr. Berthold Rittberger

Zeit: Di. 16.15 – 17.45,
Ort: Hgb., HS A 140
Belegung: **1507 – 2 SWS**

Die Vorlesung will in die Theorien sowie in den Gegenstand der Internationalen Beziehungen einführen. In Teil I der Veranstaltung werden die zentralen Theorieschulen der Internationalen Beziehungen besprochen und anhand konkreter Beispiele illustriert. In Teil II der Vorlesung werden einzelne Politikfelder der internationalen Beziehungen überblicksartig dargelegt. Darüber hinaus soll anhand ausgesuchter Beispiele verdeutlicht werden, wie dort die besprochenen Theorien anzuwenden sind. …

Kommunikationswissenschaft und Medienkunde

Medienwirkungsforschung

Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius

Zeit: Do. 16.15 – 17.45
Ort: Oettingenstr. 67, HS B 001
Belegung: **1508 – 2 SWS**

Die Vorlesung führt in zentrale Theorien, Methoden und Befunde der Medienwirkungsforschung ein. Dabei steht nicht die Frage im Mittelpunkt, ob Medien wirken, sondern wann welche Wirkungen in welcher Intensität unter welchen Bedingungen auftreten. Vorgestellt werden Untersuchungsgegenstände der Medienwirkungsforschung. Die Studierenden lernen intervenierende Variablen kennen, die den Wirkungsprozess beeinflussen können. Die einzelnen Sitzungen beginnen jeweils mit einem (Vor-) Urteil über die Rolle der Medien. …

Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik
(Fak. 16)

Statistik

Einführung in die Informatik: Systeme und Anwendungen
Prof. Dr. Christian Böhm

Zeit: Mi. 14.15 – 17.00
Ort: Hgb., HS M 118
Belegung: **1601 – 3 SWS**

Übung zu Einführung in die Informatik: Systeme und Anwendungen (Übung)
Prof. Dr. Christian Böhm

Zeit: Gruppe1: Mo. 14.15 – 15.45
Gruppe 2: Mo. 16.15 – 17.45
Gruppe 5: Di. 14.15 – 15.45
Gruppe 6: Di. 16.15 – 17.45
Ort: Hgb., HS M 109
Belegung: **1602 – 2 SWS**

Als inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung sind insbesondere folgende Themen geplant: Allgemeine Einführung: prinzipielle Funktionsweise eines Rechners / Grundlegende Konzepte von Betriebssystemen / Datenbanken und Informationssysteme (Architektur von Datenbanksystemen, relationales Datenmodell, Anfragesprache SQL, etc.) / Entwurf von Informationssystemen (ER-Modellierung) Rechnernetze / weitere Systeme im Überblick (soweit noch Zeit)

Statistik II für Studierende der Soziologie und Nebenfachstudierende
Dr. Veronika Deffner

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Do. 12.15 – 13.45

Ort: Hgb., HS E 004
Belegung: **1603 – 4 SWS**

Statistik II für Studierende der Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Helmut Küchenhoff

Zeit: Di. 16.15 – 17.45
Ort: Hgb., Audi Max, HS A 030
Belegung: **1604 – 2 SWS**

Statistik IV für Nebenfachstudierende
N.N.

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Mi. 14.15 – 15.00
Ort: Mo.: Hgb., HS A 120
Mi.: Hgb., HS A 213
Belegung: **1605 – 3 SWS**

Statistik II für Studierende der Soziologie und Nebenfachstudierende
Dr. Veronika Deffner

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Do. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS E 004
Belegung: **1606 – 2 SWS**

Statistik II für Studierende der Soziologie und Nebenfachstudierende (Übung)
Julia Irina Plaß

Zeit: Gruppe1: Di. 16.15 – 17.45,
Gruppe 2: Mi. 14.15 – 15.45
Ort: Schellingstr. 3, HS S 001
Belegung: **1607 – 2 SWS**

Die beiden Übungen sind inhaltlich identisch. Nur eine Übung muss besucht werden.

Stochastik und Statistik
Dr. Fabian Scheipl

Zeit: Di. 12.15 – 13.45,
Do. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS A 021
Belegung: **1608 – 4 SWS**

Mathematische Ergänzung für Nebenfachstudierende
Dr. Christina Schneider / Julia Irina Plaß

Zeit: Do. 16.15 – 17.45
Ort: Hgb., HS A 119
Belegung: **1609 – 2 SWS**

Fakultät für Physik (Fak. 17)

Meteorologie

Natural Disasters – Biometeorology (Englisch)

Prof. Dr. Peter Höppe

Zeit: Do. 16.15 – 17.45
Ort: Theresienstr. 37, HS A 248
Belegung: **1701 – 2 SWS**

Meteorologie I
Prof. Dr. Bernhard Mayer

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Di. 10.15 – 11.00
Ort: Theresienstr. 39, HS B 101
Belegung: **1702 – 3 SWS**

Aviation and Climate (Englisch)
Prof. Dr. Ulrich Schumann

Zeit: Di. 15.30 – 17.00
Ort: Theresienstr. 39, HS B 101
Belegung: **1703 – 2 SWS**

Am Beispiel Luftverkehr wird die Zusammensetzung der Atmosphäre und deren Klima und seine Beeinflussung durch Emissionen aus anthropogenen Quellen dargestellt. Gliederung: 1. Einleitung und Übersicht, 2. Der globale Luftverkehr und seine Emissionen in die Atmosphäre, 3. Ausbreitung und Konzentration von Spurenstoffen in der Atmosphäre, 4. Stickoxide und ihr Einfluss auf Ozon, 5. Kondensstreifen und Wolken, 6. Aerosole, Wolken und Ozon, 7. Klimawirkung und Entwicklungstendenzen, Erfordernisse für einen umweltverträglichen Luftverkehr und offene Forschungsthemen.

Physik

Mechanik für Bachelor plus, Lehramt Gymnasium, Nebenfach Theoretische Physik
Prof. Dr. Gerhard Buchalla

Zeit: Mo. 14.15 – 15.45,
Mi. 12.15 – 13.00
Ort: Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld, HS B 052
Belegung: **1704 – 3 SWS**

Einführung in die Konzepte und theoretischen Methoden der Mechanik: Physikalische Grundlagen der Mechanik, Newtonsche, Lagrangesche und Hamiltonische Formulierungen der Mechanik und deren Anwendung auf mechanische Probleme (z.B. Bewegung von Massenpunkten in Zentralkraftfeldern, starre Körper, kleine Schwingungen).

Advanced Statistical Physics (Englisch)
Prof. Dr. Erwin Frey

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Fr. 10.15 – 11.45
Ort: Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld, HS B 052
Belegung: **1705 – 4 SWS**

Non-equilibrium Thermodynamics and Onsager Theory Kinetic Theory Critical Phenomena and Phase Transitions Complex Fluids and Soft Matter Active Matter and Biological Systems.

Elektrodynamik für Bachelor plus, Lehramt Gymnasium, Nebenfach Theoretische Physik
Dr. Michael Haack

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Fr. 08.15 – 09.00
Ort: Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld, HS B 052
Belegung: **1706– 3 SWS**

Einführung in die Konzepte und theoretischen Methoden der Elektrodynamik: Physikalische Grundlagen der Elektrodynamik, Maxwellsche Gleichungen, statische, stationäre und quasistationäre Probleme, elektromagnetische Strahlung, Elektrodynamik in Materie.

Wärmelehre und Elektromagnetismus für Bachelor, Lehramt Gymnasium
Prof. Dr. Roland Kersting

Zeit: Mo. 08.15 – 09.45
Do. 08.15 – 09.45
Ort: Hgb., Großer Physiksaal, HS N 120
Belegung: **1707 – 4 SWS**

Konzepte und experimentelle Methoden in Wärme und Elektromagnetismus: Kinetische Gastheorie, Hauptsätze der Thermodynamik, Transportvorgänge, Elektrostatik, Magnetismus, Wechselströme, Maxwellsche Gleichungen.

Elektrodynamik für Bachelor
Prof. Dr. Ivo Sachs

Zeit: Di. 08.15 – 09.45
Do. 14.15 – 15.45
Ort: Schellingstr. 4, HS 030 Physik
Belegung: **1708 – 4 SWS**

Konzepte und theoretische Methoden der Elektrodynamik: Physikalische Grundlagen der Elektrodynamik, Maxwellsche Gleichungen, statische, stationäre und quasistationäre Probleme, elektromagnetische Strahlung, kovariante Formulierung, Elektrodynamik in Materie.

Theoretische Mechanik für Bachelor
Prof. Dr. Ulrich Schollwöck

Zeit: Mo. 10.15 – 11.45
Mi. 10.15 – 11.45
Ort: Hgb., Großer Physiksaal, HS N 120
Belegung: **1709 – 4 SWS**

Konzepte und theoretische Methoden der Mechanik: Physikalische Grundlagen der Mechanik, Newtonsche, Lagrangesche und Hamiltonische Formulierungen der Mechanik und deren Anwendung auf mechanische Probleme (z.B. Bewegung

von Massenpunkten in Zentralkraftfeldern, starre Körper, kleine Schwingungen).

Plasmaphysik II – Kernfusionsforschung
PD Dr. Jörg Stober / Thomas Pütterich

Zeit: Di. 08.15 – 09.45 (wöchentlich),
Do. 08.15 – 09.45 (14-tägl.)
Ort: Hgb., Kleiner Physiksaal, HS N 020
Belegung: **1710 – 3 SWS**

Einführung, ausgewählte Kernfusionsreaktionen, Plasmen als Grundlage der Energiegewinnung aus Kernfusion, Inertialfusion: Zündkriterium und Status, Fusion mit magnetischem Einschluss: lineare und toroidale Anordnungen, Tokamak, Stellarator, Designkriterien für ITER als Prototypreaktor, Teilchen und Energietransport in toroidaler Geometrie, Diagnostik und Heizung magnetisch eingeschlossener Fusionsplasmen.

Atom- und Molekülphysik für Bachelor
Prof. Dr. Harald Weinfurter / Dr. Wenjamin Rosenfeld

Zeit: Mo. 12.15 – 13.45
Mi. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., Großer Physiksaal, HS N 120
Belegung: **1711 – 4 SWS**

Konzepte und experimentelle Methoden der Atom- und Molekülphysik: Plancksche Strahlung, Bohr-Sommerfeldsche Quantenmechanik, H-Atom, Mehrelektronenatome, Atome in äußeren Feldern, Spektroskopie, Röntgenstrahlen, Molekülphysik. Die Vorlesung wird von Demonstrationsexperimenten begleitet.

Astrophysik

Gravitational Dynamics of the Universe (Englisch)
Prof. Dr. Andreas Burkert

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45
Ort: USM, Scheinerstr. 1, HS 009I
Belegung: **1712 – 2 SWS**

Gravity dominates the structure and evolution of the Universe. This lecture will cover the fundamental physics of gravitationally interacting particle systems from planetary systems and their stability to globular clusters, galactic centers with supermassive black holes, galaxies and eventually dark matter halos and the large-scale cosmic web. We will explore the fascinating properties of multiple particle systems that sometimes lead to chaos, put also generate beautiful ordered structures like rings, bars and spiral arms. …

Observational Methods
(Astronomische Beobachtungsmethoden) (Englisch)
Prof. Dr. Joseph Mohr

Zeit: Fr. 14.15 – 15.45
Ort: USM, Scheinerstr. 1 Hörsaal

Belegung: **1713 – 2 SWS**

Formation and evolution of cosmic structure from the Big Bang until today (Englisch)
Dr. Ariel Sanchez

Zeit: Mi. 10.15 – 11.45
Ort: USM, Scheinerstr. 1, Hörsaal
Belegung: **1714 – 3 SWS**

The homogeneous Universe, inflation and origin of density fluctuations, growth od density fluctuations, cosmic micro-wave background, statistical analysis of large-scale structure, galaxy surveys, baryon acoustic oscillations, redshift space distortions, cosmological constraints on Dark Matter and Dark Energy.

Fakultät für Chemie, Biochemie und Pharmazie
(Fak. 18)

Chemie

Elektrochemie und Reaktionskinetik
Dr. Hanna Engelke

Zeit: Di. 11.15 – 12.00
Ort: Großhadern, Butenandtstr. 13, Baeyer, HS F U1.017
Belegung: **1801 – 1 SWS**

Biochemie

Genetik des Alterns
Prof. Dr. Klaus Förstermann / Dr. Heidi Feldmann

Zeit: Di. 10.15 – 11.45
Ort: Großhadern, Feodor-Lynen-Str. 25, Lynen, HS A 0.75
Belegung: **1802 – 2 SWS**

Biochemie 1
Prof. Dr. Karl-Peter Hopfner / PD Dr. Dietmar Martin

Zeit: Fr. 11.15 – 12.45
Ort: Großhadern, Butenandtstr. 13, Liebig, HS F 0.002
Belegung: **1803 – 2 SWS**

Pharmazie

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie

Dr. Gerhard Gensthaler

Zeit: Do. 09.15 – 10.00
Ort: Großhandern, Butenandtstr. 13, Butenandt, HS F U1.011
Belegung: **1804 – 1 SWS**

Fakultät für Biologie (Fak. 19)

Zellbiologie (Blockveranstaltung)
Prof. Dr. Angelika Böttger et al.

Zeit: Mo., Di., Fr. 22.05.17 – 16.06.17, 11.00 – 12.30
Do. 01.06.17 / 08.06.17, 11.00 – 12.30
Ort: Mo., Di., Fr.: Martinsried, Großhaderner Str. 2, Gr. Biologie, HS B 00.019
Do.: Martinsried, Großhaderner Str. 2, Kl. Biologie 1, HS B 01.019
Belegung: **1901 – 2 SWS**

Molecular virology (Part II: general and special virology) (Englisch)
Prof. Dr. Ruth Brack-Werner et al.

Zeit: Mo. 15.00 – 16.30
Ort: Martinsried, Großhaderner Str. 2, Gr. Biologie, HS B 00.019
Belegung: **1902 – 2 SWS**

Ökologie
Prof. Dr. Niels Dingemanse et al.

Zeit: Mi. 08.30 – 11.30
24.05.17 – 05.07.17
Ort: Martinsried, Großhaderner Str. 2, Gr. Biologie, HS B00.019
Belegung: **1903 – 1 SWS**

Biologie für Nebenfächer Teil 2
Prof. Dr. Wolfgang Enard et al.

Zeit: Mo. 08.00 – 09.30
Ort: TU München, Arcisstraße 21, HS 1180
Belegung: **1904 – 2 SWS**
Weitere Informationen und evtl. Änderungsbekanntgaben unter: http://www.biologie.uni-muenchen.de/studium/studiengaenge/bio_nebenfach/index.html

Teil 2 kann unabhängig von Teil 1 gehört werden

Moderne Methoden in den Pflanzenwissenschaften
Prof. Dr. Peter Geigenberger et al.

Zeit: Mo. 14.15 – 15.45
Ort: Martinsried, Großhaderner Str. 4, HS G 00.031
Belegung: **1905 – 2 SWS**

Artenvielfalt Zoologie
Prof. Dr. Nicolas Gompel et al.

Zeit: Di. 13.30 – 14.15
Ort: Großhadern, Butenandtstr. 13, Liebig, HS F 0.002
Belegung: **1906 – 1 SWS**

Morphologie, Evolution und Diversität der Samenpflanzen
Prof. Dr. Marc Gottschling

Zeit: Mo. 15.00 s.t.
Ort: Menzingerstr. 67, Kurssaal 1
Belegung: **1907 – 3 SWS**
Anmeldung unter gottschling@bio.lmu.de

Historische Umweltforschung
Prof. Dr. Gisela Grupe

Zeit: Mo. 08.15 – 09.45
Ort: Martinsried, Großhaderner Str. 2, Kl. Biologie 2, HS B 01.027
Belegung: **1908 – 2 SWS**

Vorlesung zum Praktikum zur Artenvielfalt (Bestimmungsübungen an mitteleuropäischen Gefäßpflanzen)
Prof. Dr. Jochen Heinrichs

Zeit: Di. 12.30 – 13.15
Ort: Großhadern, Butenandtstr. 13, Liebig, HS F 0.002
Belegung: **1909 – 1 SWS**

Architecture of visual systems (Englisch)
PD Dr. Martin Heß

Zeit: Fr. 11.30 – 12.30
Ort: Martinsried, Großhaderner Str. 2, HS D 00.013
Belegung: **1910 – 1 SWS**

Einführung in die medizinische Mikrobiologie und Immunologie
Prof. Dr. Heinrich Jung / Prof. Dr. Elisabeth Weiss

Zeit: Mi. 08.15 – 09.45
Ort: Martinsried, Großhaderner Str. 4, HS GH4-G00.001, g Neubau
Belegung: **1911 – 2 SWS**

Evolutionsbiologie (Blockveranstaltung)
Prof. Dr. Jochen Wolf. / Dr. Sonja Grath

Zeit: 10.07.17 – 28.07.17
Mo. 10.00 – 15.00 mit Mittagspause
Fr.14.00 – 16.00
Ort: Martinsried, Großhaderner Str. 2, Gr. Biologie, HS B00.019
Belegung: **1912 – 2 SWS**

Mathematik II – Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik
Prof. Dr. Dirk Metzler / Dr. Noémie Becker

Zeit: Mi. 12.30 – 14.00
Fr. 13.00 – 13.45
Ort: Martinsried, Großhaderner Str. 2, Gr. Biologie, HS B00.019
Belegung: **1913 – 2 SWS**

Physik 2
Dr. Volker Scheuss

Zeit: Do. 11.15– 12.45
Ort: Martinsried, Großhaderner Str. 2, Gr. Biologie, HS B00.019
Belegung: **1914 – 2 SWS**

Die Vorlesung führt ein in grundlegende Aspekte der Physik, dies sind insbesondere: 1. Treibende Kräfte für biologische Reaktionen, eine Vorstellung von Energie, 2. Licht als spezielle Energieform (Welle-Teilchen-Dualismus), 3. Wechselwirkung von Licht mit Materie, 4. Spektroskopie, 5. Reaktionskinetik, 6. Strahlenoptik, Beleuchtung und Abbildung im Mikroskop, 7. Photorezeption, 8. Membranen, 9. Physikalische Grundlagen der Elektrophysiologie, a) Nernst-Gleichung b) Voltage Clamp und Patch Clamp c) Nervenerregung am Tintenfisch Axon und d) Einzelkanalmessungen.

Fakultät für Geowissenschaften (Fak. 20)

Geographie

Regionale Geographie I: Deutschland
Dr. Peter Hasdenteufel

Zeit: Mi. 08.15 – 09.45
Ort: Luisenstr. 37, HS C 106
Belegung: **2001 – 2 SWS**

Regionale Geographie II: Außereuropa: Hochgebirge der Erde
PD Dr. Wilfried Hagg

Zeit: Do. 08.15 – 09.45
Ort: Theresienstr. 39, Constantin Carathéodory, HS B 051
Belegung: **2002 – 2 SWS**

Regionale Geographie I: Bayern/Alpen
Prof. Dr. Carola Küfmann

Zeit: Di. 14.15 – 15.45
Ort: Luisenstr. 37, HS C 106
Belegung: **2003 – 2 SWS**

Vertiefte Physische Geographie I: Geomorphologie
Prof. Dr. Carola Küfmann

Zeit: Mi. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 218
Belegung: **2004 – 2 SWS**

Vertiefte Physische Geographie II: Klimatologie
Prof. Dr. Alexander Löw

Zeit: Mo. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS M 218
Belegung: **2005 – 2 SWS**

Regionale Geographie II: Außereuropa: Canada
Prof. Dr. Alexander Löw

Zeit: Do. 14.15 – 15.45
Ort: Luisenstr. 37, HS C 006
Belegung: **2006 – 2 SWS**

Vertiefte Anthropogeographie II:
Allgemeine Stadtgeographie
N.N.

Zeit: Di. 14.15 – 15.45
Ort: Hgb., HS M 218
Belegung: **2007 – 2 SWS**

Vertiefte Anthropogeographie I:
Allgemeine Wirtschaftsgeographie
Prof. Dr. Gordon Winter

Zeit: Di. 12.15 – 13.45
Ort: Hgb., HS M 218
Belegung: **2008 – 2 SWS**

8 AKADEMISCHE GOTTESDIENSTE

Katholische Gottesdienste

	Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris
Ort:	Universitätskirche St. Ludwig Ludwigstr. 22
Zeit:	jeweils sonntags, 19.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste

Thema:	**DER RUF DER FREIHEIT**
07.05.2017	**Die Freiheit ansagen (Jesaja 61,1–3.6–10)** Prof. Dr. David S. du Toit Ensemble varié
21.05.2017	**Befreit zur Wahrheit (Johannes 8,31–36)** Prof. Dr. Christoph Levin Vokalensemble München
04.06.2017	**Der Geist der Freiheit (2. Korinther 3,4–18)** Prof. Loren Stuckenbruck, Ph.D. Danijel Drilo, Orgel
18.06.2017	**Die Freiheit des Gewissens (Römer 8,14–21)** Prof. Dr. Reiner Anselm Posaunenchor St. Markus
02.07.2017	**Das Ende der Unmündigkeit (Genesis 2–3)** Prof. Dr. Friedhelm Hartenstein Universitätschor München
16.07.2017	**Die Freiheit zur Tat (Galater 5,1–15)** Prof. Dr. Jörg Lauster Stefania Bille, Gesang Ulrich Wangenheim, Saxophon
Ort:	Evangelische Universitätskirche St. Markus Gabelsbergerstr. 6
Zeit:	jeweils sonntags, 11.15 Uhr

Prof. Dr. theol. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Eugen Biser

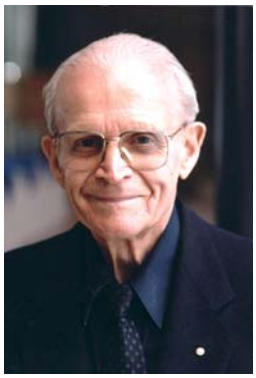


Foto: Gerd Pfeiffer

Eugen Biser, Professor emeritus für Christliche Weltanschauung und Religionsphilosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Träger hoher und höchster wissenschaftlicher Auszeichnungen des In- und Auslandes, ist Gründer des Seniorenstudiums, das er von 1987 bis 2007 leitete. Er ist im Alter von 96 Jahren am 25. März 2014 verstorben.

Seine Theologie, die von dem genuin christlichen Verständnis Gottes als des bedingungslos liebenden Vaters ausgeht, ist der konkreten Lebenswirklichkeit zugewandt. In der Rückbesinnung auf das Zentrum der christlichen Botschaft werden individuelle und soziale Probleme in neuem Zusammenhang gesehen. Die Überwindung der Lebensangst und das Streben nach Frieden sind Grundanliegen dieser Theologie, die von der Geborgenheit des Menschen in Gott ausgeht und die Möglichkeit einer friedlichen Koexistenz von Religionen und Weltanschauungen, Völkern und Staaten in Aussicht stellt. Das wissenschaftliche Werk Eugen Bisers, das weit über hundert Bücher umfasst, entfaltet und veranschaulicht diese Gedanken.

Die im Jahre 2002 gegründete, unabhängige, gemeinnützige Eugen-Biser-Stiftung richtet ihren Blick aus christlichem Welt- und Werteverständnis im Sinne Eugen Bisers auf alle Bereiche menschlicher Existenz mit dem Ziel des Dialogs für die künftige Entwicklung des Christentums und für die Verständigung mit anderen Weltreligionen.

Eugen Biser begreift das Christentum als die größte Liebeserklärung Gottes an die Welt. Es ist in Bisers Worten „noch unterwegs zu sich selbst. Und an diesem Unterwegs müssen wir alle im Rahmen unserer Möglichkeiten mitarbeiten." Diesem Auftrag gemäß ist die Stiftung unter anderem in folgenden vier Aufgabenbereichen tätig:

1. den christlichen Glauben als lebenspendende Kraft für den Menschen fruchtbar zu machen,
2. das innerchristliche Gespräch in der Ökumene zu fördern,
3. den Dialog zwischen den Weltreligionen zu unterstützen und
4. sich für die Zukunftsfähigkeit des Christentums einzusetzen.

Unsere Kompetenzen liegen in der Aufbereitung und Weiterentwicklung theologisch-wissenschaftlicher Grundlagen, die Eugen Biser ein dringendes Anliegen waren. Damit wirkt die Stiftung bis in Schulen, Universitäten, Erwachsenenbildung und Gemeindearbeit hinein.

Zur Erschließung des Werkes von Eugen Biser stellen wir mit dem digitalen Zugang zu seiner Bibliographie ein umfangreiches Werkzeug zur Verfügung:
www.bibliographie.eugen-biser-stiftung.de

Eugen Bisers Aufruf zur Erneuerung des Christentums von innen heraus konkretisiert sich in unserer Publikation *Kirche – Idee und Wirklichkeit*.
Unser *Lexikon des Dialogs* bietet eine bisher nicht dagewesene sachliche Grundlage für das Gespräch zwischen Christen und Muslimen. Das *Handbuch Christentum und Islam in Deutschland* benennt aktuelle Problemfelder und gibt wiederum konkrete Perspektiven für ein friedliches Zusammenleben an die Hand.
Unsere Veranstaltungen der Reihe „Religion, Atheismus und Konfessionslosigkeit" greifen aktuelle gesellschaftliche Fragen auf. Wir treten damit mit Nichtreligiösen und Atheisten in einen offenen Dialog.
Alle genannten Publikationen sind im Verlag Herder erschienen.

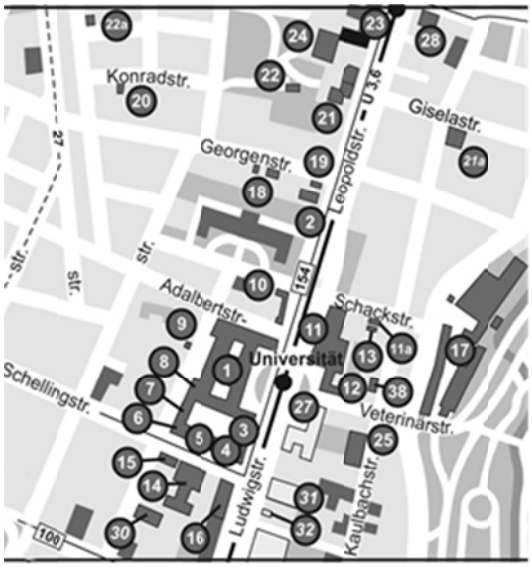
Als ideelle Stiftung sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir wären Ihnen für eine Zustiftung, Spende oder ehrenamtliche Mitarbeit sehr dankbar und würden uns freuen, Sie als Mitglied in unserem Freundeskreis begrüßen zu dürfen. Bitte sprechen Sie mit uns!

EUGEN-BISER-STIFTUNG
Pappenheimstraße 4 · 80335 München
Telefon: +49-(0)89-18 00 68-11 · Fax -16
kontakt@eugen-biser-stiftung.de
www.eugen-biser-stiftung.de

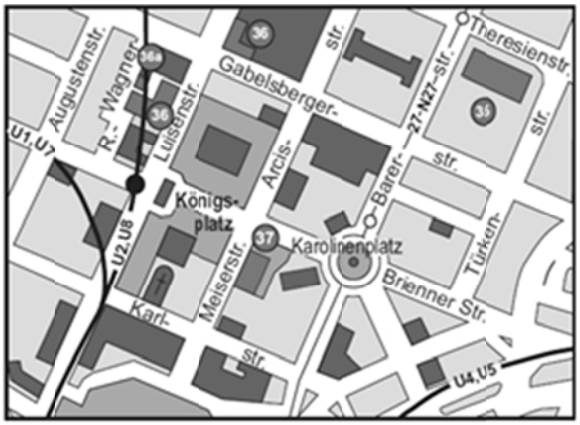
10 Lagepläne

Zentrum Seniorenstudium, Hohenstaufenstraße 1

Hauptgebäude (Hgb) der Universität (1)
mit Zentrum Seniorenstudium (22a)

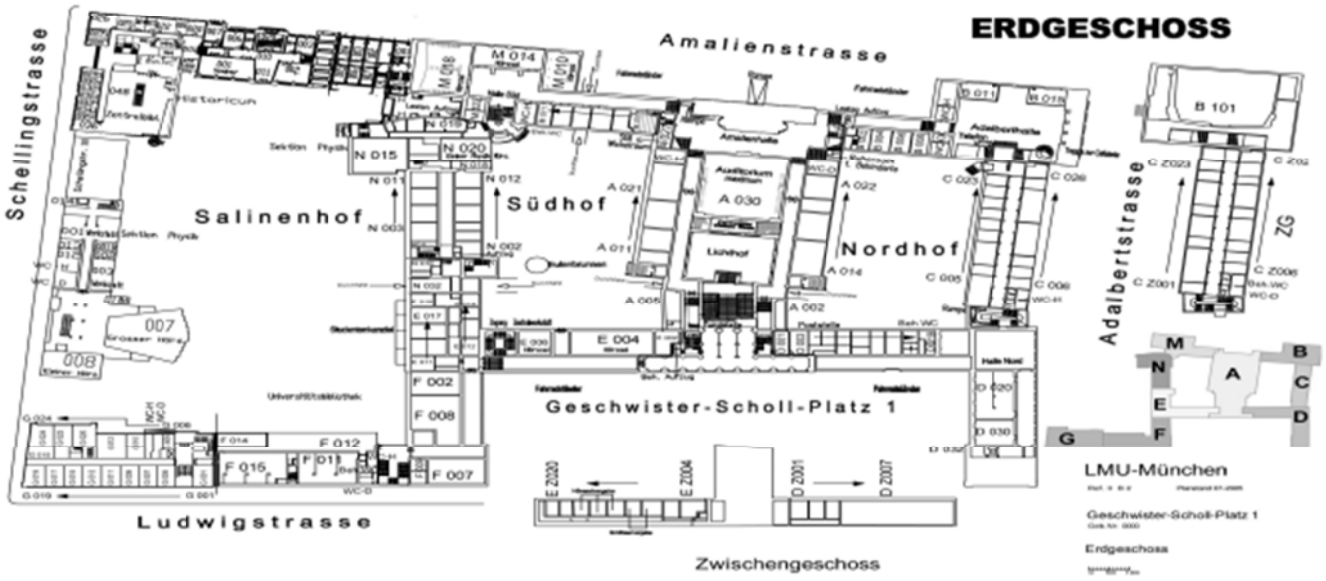


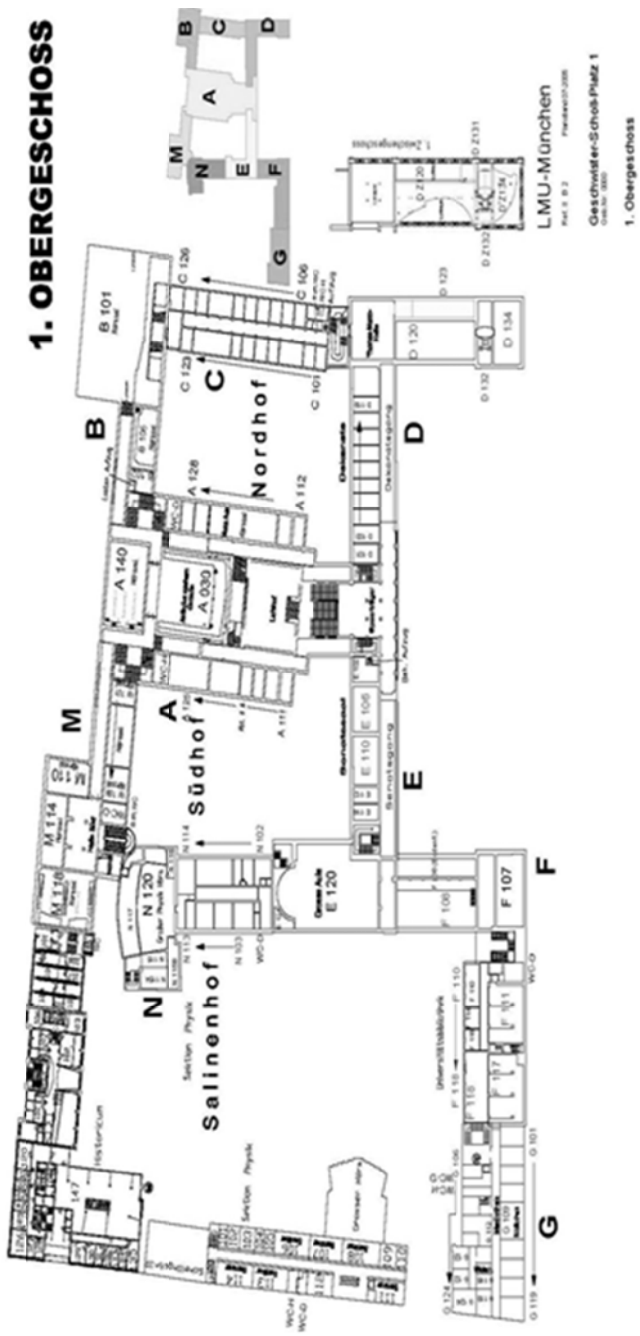
Theresienstr. 37 - 41 (35)
Richard-Wagner-Str. 10 (36)



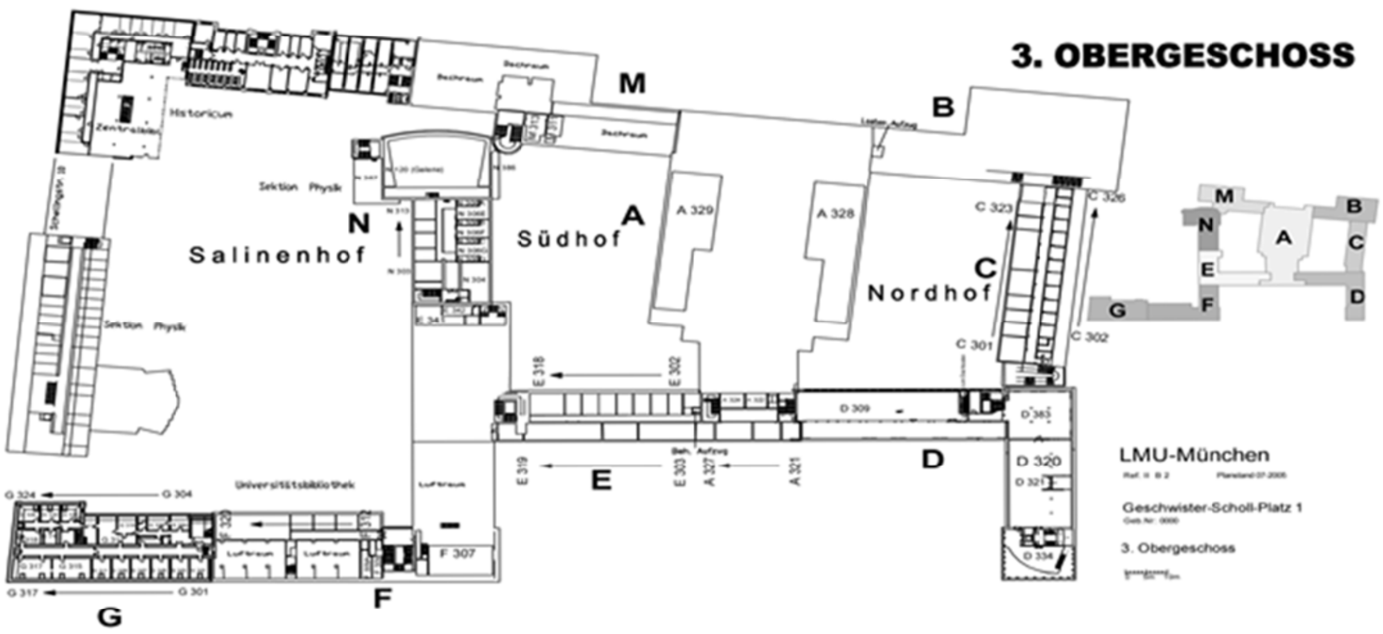
Edmund-Rumpler-Str. 9 - 13 (4a)

Weitere Lagepläne finden Sie unter:
http://www.uni-muenchen.de/ueber_die_lmu/standorte/lageplaene/index.html


ERDGESCHOSS
Amalienstrasse
Schellingstrasse
Ludwigstrasse
Salinenhof
Südhof
Nordhof
Lichthof
Geschwister-Scholl-Platz 1
Adalbertstrasse
Zwischengeschoss
LMU-München
Geschwister-Scholl-Platz 1
Erdgeschoss


1. OBERGESCHOSS
B 101
C 126
C 106
C 123
C 105
C
Nordhof
B
A 128
A 112
D
A 140
A 030
Senatsgang
A
M
Südhof
E 110
E 106
E
M 110
M 114
M 118
N 114
N 102
N 120
E 120
F
F 107
F 106
N
Section Physik
Salinenhof
F 110
F 111
G 101
G
G 119
D 120
D 134
D 123
D 132
LMU-München
Geschwister-Scholl-Platz 1
1. Obergeschoss

2. OBERGESCHOSS


3. OBERGESCHOSS
M
B
A
C
D
E
F
G
N
Salinenhof
Südhof
Nordhof
Historicum
Sektion Physik
Universitätsbibliothek
A 329
A 328
C 323
C 326
C 301
C 302
D 309
D 320
D 334
E 318
E 302
E 319
E 303
A 327
A 321
Beh. Aufzug
F 307
G 324
G 304
G 317
G 301
LMU-München
Geschwister-Scholl-Platz 1
3. Obergeschoss

11 Glossar

Online-Evaluationen können gegen Ende der Vorlesungszeit von Lehrpersonen durchgeführt werden und dienen i.d.R. dem allgemeinen Feedback für die Lehrpersonen. Studierende haben so die Möglichkeit, zur Verbesserung der Lehre beizutragen. Für die Teilnahme an Online-Evaluation ist die Anmeldung zu den betreffenden Lehrveranstaltungen in LSF notwendig. Die zur Teilnahme benötigten Zugangsdaten werden dann von den Lehrpersonen an alle angemeldeten Studierenden verschickt.

Seminare (Pro-, Haupt-, Kern-, Basis- und Blockseminare) sind Lehrveranstaltungen, die – im Unterschied zu Vorlesungen – zur aktiven Teilnahme auffordern. Die Diskussionsbeiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen wesentlich zum Erfolg eines Seminars bei. Gemeinsam mit der Dozentin / dem Dozenten erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Primär- und Sekundärliteratur die Fragestellung des jeweiligen Seminars und haben zugleich die Möglichkeit, die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen und anzuwenden. Die Dozentin / der Dozent kann die Übernahme von Referaten und schriftlichen Hausarbeiten zur Bedingung für die Teilnahme am Seminar machen.

Übungen sind im Gegensatz zu Vorlesungen und Seminaren weniger genau definiert und können sehr unterschiedlich sein. Sie können – ergänzend zu Vorlesungen – deren Inhalte vertiefen oder die Möglichkeit bieten, Kenntnisse und Fähigkeiten des jeweiligen Fachs sowie die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens einzuüben und anzuwenden. Auch hier ist der Erfolg der Übung von der aktiven Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abhängig.

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, die i.d.R. vom Vortrag der Dozentin / des Dozenten bestimmt werden. Innerhalb eines Semesters führen Vorlesungen in das jeweilige Thema ein und bieten Einblicke in spezielle Bereiche oder Fragestellungen des jeweiligen Fachs, orientiert am aktuellen Stand der Forschung. Die Vor- und Nacharbeit der Vorlesungsinhalte anhand von bibliographischen Angaben (Literaturliste), die meist von der Dozentin / vom Dozenten genannt oder zur Verfügung gestellt werden, wird allen Teilnehmern zur Vertiefung des Gehörten empfohlen.

Vortragsreihen (Ringvorlesungen) zu ausgewählten Themen ergänzen das Lehrangebot einzelner Fächer und Fakultäten. Diese Reihen bieten Einzelvorträge (mit der Möglichkeit zu anschließender Diskussion) zu aktuellen Forschungsfragen, die nicht nur für Studierende des jeweiligen Fachs, sondern für eine breite Öffentlichkeit von Interesse sind. Deshalb können diese Vortragsreihen i.d.R. ohne Einschreibung besucht werden und sind öffentlich zugänglich.

12 Abkürzungsverzeichnis

c.t.	cum tempore (der tatsächliche Beginn einer Veranstaltung verschiebt sich um das „akademische Viertel“ 15 Minuten nach der angegebenen Zeit)
ECTS	ECTS-Punkte sind Leistungspunkte. Sie messen den Arbeitsaufwand für eine erfolgreich absolvierte Lehrveranstaltung
Eg.	Erdgeschoss
Hgb.	Hauptgebäude (Geschwister-Scholl-Platz 1)
HS	Hörsaal
H1	Haus 1
H2	Haus 2
IT	Informationstechnik (Information Technology)
LSF	Lehre Studium Forschung (Veranstaltungs-Management-System der LMU)
LV	Lehrveranstaltung
MKE	Münchner Kompetenzzentrum Ethik
MUG	Münchner Universitätsgesellschaft
MVHS	Münchner Volkshochschule
MZIS	Münchner Zentrum für Islamstudien
N.N.	nomen nominandum (Ausführende Person steht noch nicht fest)
PDF-Datei	Portable Document Format (Dateiformat)
Rg. / RG	Rückgebäude
SIS	Studien-Informations-Service
SoSe	Sommersemester
s.t.	sine tempore ("ohne Zeit", pünktlicher Beginn einer Veranstaltung zur angegebenen Zeit, ohne „akademisches Viertel“)
StaBi	Bayerische Staatsbibliothek
SWS	Semesterwochenstunden (Anzahl der Stunden (à 45 Minuten) pro Woche während der Vorlesungszeit)
UB	Universitätsbibliothek
USM	Universitäts-Sternwarte München
WiSe	Wintersemester
ZMR	Zentrum für Mittelalter- und Renaissancestudien
ZS	*Zentrum Seniorenstudium*

A

Adamec Jiri	62
Anapliotis Anargyros	55
Anselm Reiner	20, 44, 106
Anslinger Katja	62
Antes Peter	19
Apfelauer Gerhard	27
Arendholz Jenny	91
Aris Marc-Aeilko	84, 106
Auspurg Katrin	94

B

Backhaus Knut	49
Balme Christopher	70
Balmer Hans Peter	24, 32
Bartsch Silke	62
Bauer Franz-Alto	79
Becker Noémie	103
Begemann Christian	82
Beinvogl Wilhelm Peter	81
Bernett Monika	64
Bertschinger Dolores	58
Bhabha Homi K.	90
Bielfeldt Ruth	76
Boenke Michaela	24
Böhm Christian	96
Bölter Bettina	18
Bonfig Peter	42
Böttger Angelika	19, 102
Brack-Werner Ruth	102
Bräuer Harry	43
Brechtken Markus	65
Brenner Michael	66
Brincken Jörg von	71
Brosius Hans-Bernd	96
Brunckhorst Hans-Dieter	36
Buchalla Gerhard	98
Büchel Johanna	45
Buchheim Thomas	72
Budka Julia	77
Burgdorf Wolfgang	66
Burgi Martin	60

Burioni Matteo 69
Burkert Andreas 100
Busse Laura 18

C

Choi Seongho 81
Costa-Hölzl Luisa 85
Cotten Ann 91
Czopf Tamás 49

D

Dahlgrün Corinna 44
Deffner Veronika 96, 97
Delikostantis Konstantin 44
Deubel Volker 37
Dingemanse Niels 102
Dirisamer Martin 22
Ditton Hartmut 74
Döring Tobias 91
Dresler Nastasja S. 28
Düdder-Lechner Désirée 40
Dünne Jörg 91

E

Eberle Andrea 77
Ehrenfeld Michael 22
Eisenmenger Wolfgang 22
Enard Wolfgang 102
Engelke Hanna 101
Englhart Andreas 23, 71
Ernst Stephanie 19
Esposito-Reßler Maria 86
Evers Meindert 17, 28

F

Feldmann Heidi 101
Fischer Florian 62
Forster Johanna 18
Förstermann Klaus 101
FrankGustav 82
Frey Erwin 98
Frimmel Johannes 83
Fuchs Franz 32, 33, 37

Fuchs Rebecca Milena 27
Fuhrer Therese 84
Fung Samson 22
Fürst Ulrich 69

G

Gäde Gerhard 50
Geigenberger Peter 102
Gensthaler Gerhard 102
Gissenwehrer Michael 70, 71
Glaser Markus 61
Gloy Karen 19, 24
Gödde Susanne 90
Goetz Klaus 94
Golch Jan 34
Gompel Nicolas 103
Gottschling Marc 103
Grande Edgar 94
Grath Sonja 103
Graw Matthias 45, 62
Greindl Gabriele 28
Grothe Benedikt 18
Grupe Gisela 18, 103
Gsell Beate 60
Gutjahr Caroline 19

H

Haack Michael 99
Hackert Stephanie 92
Häfner Gerd 50
Hager Johannes 60
Hagg Wilfried 104
Hamann Amelie 40
Hartenstein Friedhelm 106
Hartl Eva 61
Hartmann Peter Claus 22
Hartmann Stephan 72
Hasdenteufel Peter 104
Hashagen Ulf 67
Haszprunar Gerhard 18
Haug Christine 83
Hauswedell Corinna 20
Hayot Eric 90
Heermann Ralf 18
Heim Manfred 17, 51
Heinrichs Jochen 103

Helfrich Arno 43
Hellgardt Ernst 35
Hengerer Sven 66
Heß Martin 103
Heuberger Stephan 29, 47
Heubl Günther 19
Hilkes Peter 87
Hodaie Nazil 18
Hölscher Thomas 29
Höpflinger Anna-Katharina 58
Hopfner Karl-Peter 101
Höppe Peter 98
Hoppe Stephan 69
Horn Eva 91
Huber Peter 60

I

Impiumi Rita 87

J

Jahraus Oliver 82
Jancsó Daniella 92
Jaros-Sturhahn Anke 61
Jirousek Jan 88
Jung Heinrich 103

K

Kaplony Andreas 49, 78
Kaufhold Ann-Katrin 60
Keng Yun-Lin 46
Keppler Oliver T. 22
Kersting Roland 99
Kiel Ewald 74
Kiergaßner Philipp Walter 61
Kirchhoff Anne 35, 38
Klingl Andreas 19
Kohle Hubertus 69
Kölbel Ralf 62
Kolta Kamal Sabri 63
Kozlowski Nina 88
Kramer Ferdinand 17
Krefeld Thomas 85
Kreiner Armin 51
Küchenhoff Helmut 97

Küfmann Carola 104
Kurz Heidrun 30

L

Lauster Jörg 54, 106
Leb Ioan-Vasile 56
Lehnert Martin 80
Lenker Ursula 92
Lenz Christian 69
Leonhardt Heinrich 18
Levin Christoph 106
Liedl Tim 48
Lindner Hermann 36
Litten Freddy 17
Löffler Barbara 42
Löffler Elisabeth 42
Lörcher Bettina 33, 34
Lorentzen Tim 59
Lorenz Stephan 60
Löw Alexander 105

M

Maidl Lydia 19
Maier Hans 19
Majorovits Bela 48
Mandrella Isabelle 52, 72
Martin Dietmar 101
Mauerer Ilse 38
Mayer Bernhard 98
Mayerle Julia 22
Mayer-Tasch Peter Cornelius 95
Mehltretter Florian 87
Merkle Stefan 84
Merlan Aurelia 86
Metzler Dirk 18, 103
Metzner-Nebelsick Carola 76
Meyer Anton 62
Mitsou Marie-Elisabeth 79
Mödl Ludwig 44
Mohr Joseph 100
Moosmüller Alois 79
Mörsdorf Oliver 60
Mülder-Bach Inka 91
Müller Augustinus 52
Müller Joachim 22
Müller Sigrid 44

Müller-Römer Frank 17
Mumm Peter-Arnold 90
Mützel Elisabeth 62

N

Nassehi Armin 94
Neumaier Christopher 67
Neumann Christoph 49, 78
Neuner Peter 20
Nicolosi Riccardo 90
Nida-Rümelin Julian 20, 73
Nikolakopoulos Konstantinos 56
Nothdurft Hans-Dieter 22
Nowak Helge 46
Núñez Seixas Xosé Manoel 67
Nüssel Friederike 44

O

Oelke Harry 59
Ortisi Salvatore 76
Oster Angela 87
Osterkamp Jana 68
Ott Norbert 23
Otto Ulf 71

P

Päffgen Bernd 76
Pankratz Helmut 62
Paul Liane 62
Penning Randolph 62
Peschel Oliver 62
Petrina Yvonne 79
Pezzoli-Olgiati Daria 20, 59
Plaß Julia Irina 97
Primavesi Oliver 85
Pütterich Thomas 100

R

Raabe Rainald 30, 41
Ranoutsaki Chryssoula 79
Rapp Christof 73
Rathert Wolfgang 70
Rech Naoko 80, 81

Reichl Franz-Xaver 22
Reichlin Susanne 82
Reinhardt Thomas 80
Reitzenstein Wolf-Armin von 68
Reutlinger Alexander 72
Rittberger Berthold 95
Ritter Stefan 76
Roesner David 70, 71
Rosenfeld Wenjamin 100
Rössner Michael 91
Rüffer Martina 27
Ruge Enno 93

S

Sachs Ivo 99
Sanchez Ariel 101
Sánchez de Murillo José 33
Sauer Hans 17
Schardey Sibylle 42
Scheipl Fabian 97
Scheuss Volker 104
Schick Hartmut 17
Schiestl Robert 64
Schiller Christian 21
Schiltz Kolja 22
Schmid Hans-Jörg 93
Schmidt Josef M. 63
Schmitt Aaron 79
Schmitz Rainer 83
Schneider Christina 97
Schneider Katja 70
Schollwöck Ulrich 99
Scholz Nora 88
Schönherr-Mann Hans-Martin Albin 95
Schöpfer Jutta 62
Schroeder Claus C. 34
Schulz Evelyn 46
Schulz Martin 62
Schulze Wolfgang 83
Schumann Ulrich 98
Schünemann Bernd 61
Schütz-Bosbach Simone 73
Schütze Alexander 77
Schwarz Jörg 65
Siegelin Dorothée 30
Simon Joseph 42
Sinicina Inga 62

Sittner Gernot 36
Söding Ulrich 69
Soffel Heinrich 17, 26
Spieß Erika 74
Stauss Annemarie 71
Stein Claudius 41
Stenger Wolfgang 42
Stibor Herwig 19
Stipp Hermann-Josef 52
Stober Jörg 100
Stockhammer Philipp 17, 77
Stockhammer Robert 90
Stubenrauch Bertram 19, 44, 53, 54
Stuckenbruck Loren 106
Syed Renate 17, 25

T

Teuber Bernhard 86
Thönissen Wolfgang 44
Thurner Martin 53, 73
Tippelt Rudolf 18
Toit David S. du 106

U

Ullmann Martina 77
Urbanczik Wolfgang 31, 32

V

Vent Helmut 25
Vletsis Athanasios 44, 54, 57
Vogel Arwed 38, 39
Vogt Markus 54
Vogt Tobias 70
Vollandt Ronny 79
Vossenkuhl Wilhelm 20

W

Wächter Natalia 74
Walcher Heidi 78
Walter Christian 61
Wang Aiqun 46
Wanner Gerhard 18
Weidner Daniel 91

Weigand Katharina 42
Weinfurter Harald 100
Weiß Dieter 68
Weiss Elisabeth 26, 43, 103
Welker Lorenz 70
Wenz Gunther 21
Wiemann Dirk 91
Wiener Claudia 84
Wiens Birgit 71
Wildner Gerhild 21
Winter Gordon 105
Wolf Eckhard 21
Wolf Jochen 103

Z

Zachmann Karin 67
Zelma Malgorzata 89
Zimmermann Martin 65
Zinka Bettina 62
Zorn Johanna 70
Zwick Elisabeth 34, 75

Notizen

Münchner Volkshochschule

Mit Erfahrung Neues Lernen

Die Senioren Volkshochschule bietet Ihnen mit jährlich über 1400 Kursen und Einzelveranstaltungen ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen:

- Mensch, Gesellschafft, Politik
- Kultur, Kunst, Kreativität
- Gesundheit, Ernährung und Kochkultur
- EDV, Internet und Multimedia
- Fremdsprachen

Lernen Sie ohne Leistungsdruck und in Ihrem Tempo mit erfahrenen Dozentinnen und Dozenten.
Vertiefen Sie z. B. Ihre Computer- und Internetkenntnisse, um Ihre Recherche zu erleichtern oder Office-Programme noch effektiver zu nutzen.
Unser Sprachangebot umfasst alle europäischen Umgangssprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, aber auch seltener gelernte Sprachen wie Altgriechisch oder Türkisch.

In unseren Seminaren oder Vorträgen aus den Bereichen Gesellschaft, Politik oder Kunstgeschichte besteht die Möglichkeit, in ein Thema einzusteigen oder Ihre Wissensbasis zu vertiefen.

Entdecken Sie neue Perspektiven und Lernziele für sich, erhalten Sie neue Impulse durch vielfältige Aktivitäten mit Gleichgesinnten – lernen Sie mit- und voneinander.

Das Team der Senioren Volkshochschule berät Sie gerne!

Information und Anmeldung
unter Telefon (089) 72 10 06-26/27, ab März 2017 unter Telefon (089) 480 06- 6567
im Internet unter www.mvhs.de.

münchener universitätsgesellschaft

Kennen Sie schon die Münchener Universitätsgesellschaft? 1922 gegründet, sind wir nicht nur eine der ältesten Fördergesellschaften Deutschlands, sondern auch eine der größten.

Schnelle und wirkungsvolle Förderung von Forschung und Lehre an der Ludwig-Maximilians-Universität – das ist unser Engagement.

Helfen Sie mit! Werden Sie Mitglied oder helfen Sie mit einer Spende. Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich genauso absetzbar wie jede Spende. Ein höherer Betrag als der Mindestbeitrag ist uns natürlich sehr willkommen.

Als Mitglied erhalten Sie:

- einen Bildband über die Geschichte der LMU München
- die Forschungszeitschrift EINSICHTEN
- den Jahresbericht unserer Gesellschaft
- die Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen der Universitätsgesellschaft
- regelmäßige Berichte zur aktuellen Entwicklung der Ludwig-Maximilians-Universität

Münchener Universitätsgesellschaft e.V.
c/o DSZ – Deutsches Stiftungszentrum
Widenmayerstraße 10 • 80538 München
Tel.: +49 89 3302916-22 • Fax: +49 89 283774
E-Mail: info@unigesellschaft.de
www.unigesellschaft.de

1. Ich spende einen einmaligen Betrag von € .....

2. Ich möchte Mitglied werden mit einem Jahresbeitrag von € .....

Mindestmitgliedsbeiträge:
- Einzelpersonen € 40,–
- Studenten € 20,–
- Juristische Personen, Firmen und Personenvereinigungen € 100,–

Titel / Name: ..... Vorname: .....

Straße: .....

PLZ / Ort: .....

E-Mail: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

☐ Ich interessiere mich für das Seniorenstudium an der LMU. Bitte senden Sie mir künftig das Vorlesungsverzeichnis und die Einschreibeunterlagen zum Seniorenstudium zu.

Münchener Universitätsgesellschaft e.V.
c/o DSZ – Deutsches Stiftungszentrum • Widenmayerstraße 10 • 80538 München

Bankverbindung UniCredit Bank AG IBAN: DE74 7002 0270 5804 0026 36 BIC: HYVEDEMMXXX